



DekaBank Deutsche Girozentrale

(Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts)

(Institution incorporated under public law in the Federal Republic of Germany)

- im Folgenden auch „DekaBank“, „Bank“ oder „Emittentin“ und zusammen mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften auch „Deka-Gruppe“ oder „Konzern“ genannt -
- hereinafter also referred to as “DekaBank”, “Bank” or “Issuer” and, together with its subsidiaries and associated companies, as “Deka Group” or the “Group” -

Dieser / This

Nachtrag vom 26. August 2016 / Supplement dated 26 August 2016

(im Folgenden auch „Nachtrag“) / (hereinafter also referred to as “Supplement”)
ist zugleich / is at the same time

Nachtrag Nr. 1 / Supplement No. 1

in Bezug auf die folgenden Prospekte (jeweils ein „Prospekt“)
regarding the following prospectuses (each a “Prospectus”)

€ 35.000.000.000 Debt Issuance Programm der DekaBank vom 4. Mai 2016

bestehend aus (i) dem Basisprospekt für Nichtdividendenwerte a) in englischer Sprache und b) in deutscher Sprache und
(ii) den Basisprospekten für Pfandbriefe a) in englischer Sprache und b) in deutscher Sprache
(„DIP-16-DE“)

€ 35,000,000,000 Debt Issuance Programme of the DekaBank dated 4 May 2016

constitutes (i) the base prospectuses in respect of non-equity securities a) in the English language and b) in the German language and
(ii) the base prospectuses in respect of German covered bonds (Pfandbriefe) a) in the English language and b) in the German language
(„DIP-16-EN“)

Emissionsprogramm für Inhaberschuldverschreibungen II der DekaBank vom 22. Juni 2016

- ausschließlich in deutscher Sprache -

(„EPIHS-II-16“)

Nachtrag Nr. 3

in Bezug auf den folgenden Prospekt (ein „Prospekt“)

Emissionsprogramm für Inhaberschuldverschreibungen I der DekaBank vom 1. Oktober 2015

in der Fassung des Nachtrags Nr. 2 vom 15. April 2016 - ausschließlich in deutscher Sprache -

(„EPIHS-I-15“)

Dieses Dokument ist ein Nachtrag gemäß Artikel 16(1) der Richtlinie 2003/71/EG in ihrer jeweils gültigen Fassung (die „Prospektrichtlinie“) im Zusammenhang mit Artikel 13 des Luxemburger Wertpapierprospektgesetz (loi relative aux prospectus pour valeurs mobilières) in der jeweils gültigen Fassung (das „Luxemburger Prospektgesetz“) zu den oben genannten Prospekten (in deutscher und englischer Sprache).

Dieser Nachtrag ergänzt jeden der genannten Prospekte und ist mit diesen im Zusammenhang zu lesen.

Dieser Nachtrag ist von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) in Luxemburg als zuständige Behörde (die „Zuständige Behörde“) gebilligt worden.

This document is a supplement according to article 16(1) of Directive 2003/71/EC, as amended (the “Prospectus Directive”) in connection with article 13 of the Luxembourg Act on Securities Prospectuses (loi relative aux prospectus pour valeurs mobilières) as amended (the “Luxembourg Prospectus Law”) (in the German and the English language) with regard to the Prospectuses, named above.

This Supplement is supplemental to, and should be read in conjunction with each of this named Prospectus.

This Supplement has been approved by the Commission de Surveillance du Secteur Financier (“CSSF”) of the Grand-Duchy of Luxembourg in its capacity as competent authority (the “Competent Authority”).

[Diese Seite ist absichtlich freigelassen worden.]
[This page has intentionally been left blank.]

INHALTSVERZEICHNIS / TABLE OF CONTENTS

	Seite		Page
A. Wichtige Hinweise und Allgemeine Informationen	4	A. Important Notice and General Information	5
A.1. Verantwortliche Personen	4	A.1. Persons Responsible	5
A.2. Widerrufsbelehrung	4	A.2. Withdrawal Right	5
A.3. Wichtige Hinweise	4	A.3. Important Notice	5
A.3.1. Allgemeine Hinweise zu Änderungen	4	A.3.1. General Notes regarding Changes	5
A.3.2. Verbreitung und Verwendung des Nachtrags	4	A.3.2. Distribution and Use of the Supplement	5
A.4. Billigung, Veröffentlichung und Verfügbarkeit	4	A.4. Approval, Publication and Availability	5
A.5. Notifizierung	4	A.5. Notification	5
B. Nachtrags-Informationen	6	B. Supplemental Information	7
B.1. Änderungen /Ergänzungen im Inhaltsverzeichnis des Prospekts	6	B.1. Changes / Amendments to the Table of Contents of the Prospectus	7
B.2. Änderungen / Ergänzungen in Teil A Zusammenfassung des Prospekts - Abschnitt B – DekoBank als Emittentin	8	B.2. Changes / Amendments to Part A Summary of the Prospectus - Section B – DekoBank as Issuer	9
B.3. Änderungen / Ergänzungen in Teil F Informationen zur Emittentin	16	B.3. Changes / Amendments to Part F Information about the Issuer	18
B.4. Ergänzung des Finanzteils	30	B.4. Amendments to the Financial Section	31

A. Wichtige Hinweise und Allgemeine Informationen

A.1. Verantwortliche Personen

Die DekaBank übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieses Nachtrags. Sie erklärt hiermit, dass sie die erforderliche Sorgfalt hat walten lassen, um sicherzustellen, dass nach ihrer Kenntnis die in diesem Nachtrag enthaltenen Angaben zutreffend und keine wesentlichen Tatsachen ausgelassen worden sind, die die Aussagen des Nachtrags wahrscheinlich verändern könnten.

Die CSSF übernimmt keine Verantwortung für die wirtschaftliche und finanzielle Tragfähigkeit der Schuldverschreibungen, die unter einem dieser nachgetragenen Prospekte begeben werden, oder für die Qualität oder Bonität der Emittenten gemäß der Bestimmungen des Artikels 7(7) des Luxemburger Prospektgesetzes.

A.2. Widerrufsbelehrung

Anleger, die auf Basis eines der Prospekte im Rahmen eines öffentlichen Angebots vor der Veröffentlichung dieses Nachtrags eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, können diese gemäß Artikel 13(2) des Luxemburger Prospektgesetzes innerhalb einer Frist von zwei Werktagen nach der Veröffentlichung dieses Nachtrags durch Erklärung gegenüber der DekaBank widerrufen, sofern der neue Umstand oder die Unrichtigkeit oder die Ungenauigkeit gemäß Artikel 13(1) des Luxemburger Prospektgesetzes vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots und der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist. Die Widerrufsfrist endet am 30. August 2016 (einschließlich), bezüglich des Veröffentlichungstermins ist nachfolgend A.4. zu beachten.

A.3. Wichtige Hinweise

A.3.1. Allgemeine Hinweise zu Änderungen

Im Fall des Auftretens von Widersprüchen zwischen

- (a) Aussagen in diesem Nachtrag und
 - (b) anderen Aussagen in dem jeweiligen Prospekt einschließlich der in diese per Verweis einbezogenen Dokumente,
- gehen die Aussagen unter (a) vor.

Begriffe, die in dem jeweiligen Prospekt definiert sind, haben dieselbe Bedeutung, wenn sie in diesem Nachtrag verwendet werden, es sei denn, sie sind ausdrücklich abweichend definiert.

A.3.2. Verbreitung und Verwendung des Nachtrags

Dieser Nachtrag darf nur in Verbindung mit dem jeweiligen Prospekt in seiner jeweils aktuellen Fassung verwendet werden. Alle Hinweise zur Verbreitung und Verwendung sind entsprechend auch auf den Nachtrag anzuwenden.

Dieser Nachtrag stellt weder allein noch in Verbindung mit dem jeweiligen Prospekt ein Angebot bzw. eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots bzw. zur Zeichnung von Wertpapieren der oder namens der DekaBank dar. Die Verbreitung des Nachtrags kann in einigen Ländern aufgrund gesetzlicher Bestimmungen beschränkt oder verboten sein. Dementsprechend sind Personen, die in Besitz des Nachtrages gelangen von der Emittentin gehalten, sich über die für sie geltenden Vorschriften zu informieren und diese einzuhalten. Die Emittentin übernimmt in keiner Jurisdiktion irgendeine Haftung im Zusammenhang mit der Verbreitung dieses Nachtrags.

A.4. Billigung, Veröffentlichung und Verfügbarkeit

Der Nachtrag wird nach der Billigung gemäß Artikel 13 des Luxemburger Prospektgesetzes i.V.m. Artikel 29 der EU-Prospektverordnung sobald wie möglich und rechtlich zulässig auf der Internetseite der DekaBank „www.dekabank.de“ veröffentlicht und steht dort zum Download zur Verfügung. Ferner wird der Nachtrag auf der Internetseite der Luxemburger Börse „www.bourse.lu“ veröffentlicht.

Der Tag der ersten Veröffentlichung auf einer der oben genannten Internetseiten gilt als Veröffentlichung im Sinne des Luxemburger Prospektgesetzes. Dieser Zeitpunkt ist für die unter „A.2. Widerrufsbelehrung“ genannte Frist maßgeblich.

Darüber hinaus wird der Nachtrag ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung zur kostenlosen Ausgabe am Hauptsitz der DekaBank Deutsche Girozentrale in Deutschland, 60325 Frankfurt am Main, Mainzer Landstraße 16, während des Zeitraums von 12 Monaten ab dem Datum des jeweiligen Prospekts bereitgehalten.

Wird der jeweilige Prospekt zu einem späteren Zeitpunkt als dem Datum dieses Nachtrags gemäß den Vorschriften der Prospekttrichtlinie sowie den jeweiligen nationalen Umsetzungsregelungen dieser Richtlinie aktualisiert, so gilt er ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung des weiteren Nachtrags in der jeweils aktualisierten Fassung.

A.5. Notifizierung

Im Zusammenhang mit dem Antrag auf Billigung hat die DekaBank bei der CSSF eine Notifizierung des Nachtrags in Bezug auf den jeweiligen Prospekt entsprechend Artikel 19 des Luxemburger Prospektgesetzes („**Notifizierung**“) in die Bundesrepublik Deutschland („**Deutschland**“) und in die Republik Österreich („**Österreich**“) beantragt.

A. Important Notice and General Information

A.1. Persons Responsible

DekaBank accepts responsibility for the information contained in this Supplement. DekaBank hereby declares that, to the best of its knowledge (having taken all reasonable care to ensure that such is the case), the information contained in this Supplement is in accordance with the facts and contains no omission likely to affect the import of such information.

The CSSF assumes no responsibility as to the economic and financial soundness of the transactions contemplated by either one of the supplemented Prospectuses and the quality or solvency of the Issuers in line with the provisions of article 7(7) of the Luxembourg Prospectus Law.

A.2. Withdrawal Right

In accordance with Article 13(2) of the Luxembourg Prospectus Law, investors who have, in the course of an offer of securities to the public, based on either one of the Prospectuses already agreed to purchase or subscribe for the securities, before this Supplement is published, have the right, exercisable by notification to DekaBank within two working days after the publication of this Supplement, to withdraw their acceptances, provided that the new factor, mistake or inaccuracy referred to in Article 13(1) of the Luxembourg Prospectus Law arose before the final closing of the offer to the public and the delivery of the securities. The withdrawal right exercise period ends on 30 August 2016 (including), concerning the date of publication, please refer to A.4. below.

A.3. Important Notice

A.3.1. General Notes regarding Changes

To the extent that there is any inconsistency between

- (a) any statement in this Supplement and
 - (b) any other statement in the relevant Prospectus or in documents incorporated in the relevant Prospectus,
- the statements in (a) will prevail.

Expressions defined in the relevant Prospectus shall have the same meaning in this Supplement unless otherwise noted expressly.

A.3.2. Distribution and Use of the Supplement

The Supplement may only be used in connection with the relevant Prospectus as amended from time to time. All remarks referring to the publication or the application have to be also used for the Supplement.

This Supplement neither as a separate document nor in connection with any other Prospectus of DekaBank does not constitute an offer of, or an invitation by or on behalf of DekaBank to subscribe for, or purchase any Securities. The distribution of this Supplement in certain jurisdictions may be restricted or prohibited by law. Accordingly, persons into whose possession this Supplement comes are required by the Issuer to inform themselves about and to observe any such restrictions. The Issuer does not accept any liability to any person in relation to the distribution of this Supplement in any jurisdiction.

A.4. Approval, Publication and Availability

After approval has been granted, the Supplement will be published on the internet on DekaBank's website "www.dekabank.de" in accordance with article 13 of the Luxembourg Prospectus Law in conjunction with article 29 of the EU Prospectus Regulation and made available for downloading as soon as feasible and legally permitted. Furthermore, the Supplement will be published on the website of the Luxembourg Stock Exchange "www.bourse.lu".

Publication in accordance with the Luxembourg Prospectus Law shall be deemed to have occurred on the day of publication on DekaBank's or the Luxembourg Stock Exchange's website, whichever occurs first. Such date is decisive for the deadline mentioned in „A.2. Withdrawal Right“.

In addition, this Supplement will be available for distribution free of charge at the head office of DekaBank Deutsche Girozentrale at Mainzer Landstraße 16, 60325 Frankfurt am Main, Germany, from the date of publication, during the period of twelve months from the date of the relevant Prospectus.

If the relevant Prospectus is updated at a later time pursuant to the provisions of the Prospectus Directive and the applicable national legislation implementing this EU Prospectus Directive, the relevant Prospectus will, from the date of publication of the relevant further supplement, be deemed to apply as amended.

A.5. Notification

In connection with the application for acceptance the DekaBank applied for a notification of the Supplement with regard to the Prospectus with the CSSF according to article 19 of the Luxembourg Prospectus Law („**Notification**“) in the Federal Republic of Germany („**Germany**“) and the Republic of Austria („**Austria**“).

B. Nachtrags-Informationen

Änderungen /Ergänzungen

Die Deka-Gruppe hat am 25. August 2016 ihren Halbjahresfinanzbericht 2016 veröffentlicht. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 könnte die Bewertung der Schuldverschreibungen, die unter dem jeweiligen Prospekt begeben werden, beeinflussen. Aus diesem Grund werden die nachfolgenden Aktualisierungen im jeweiligen Prospekt vorgenommen.

B.1. Änderungen /Ergänzungen im Inhaltsverzeichnis des Prospekts

Punkt FINANCIAL SECTION (Table of Contents) / FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis) auf Seite -XVIII- (DIP-16-DE) / -XIV- (EPIHS-II-16) / -XII- (EPIHS-I-15) wird wie folgt ersetzt:

Für DIP-16-DE:

„FINANCIAL SECTION (Table of Contents)	W – 555
i. Historical Financial Information of Deka Group for the period from 1 January 2016 to 30 June 2016 – English – non-binding translation –	$f_{HY16-0} - f_{HY16-46}$
ii. Historical Financial Information of Deka Group for the Financial Year which ended on 31 December 2015 – English – non-binding translation –	$f_{15-0} - f_{15-82}$
iii. Historical Financial Information of Deka Group for the Financial Year which ended on 31 December 2014 – English – non-binding translation	$f_{14-0} - f_{14-84}$
FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis)	W – 556
i. Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016 – Deutsch –	$F_{HJ16-0} - F_{HJ16-46}$
ii. Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2015 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –	$F_{15-0} - F_{15-84}$
iii. Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2014 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –	$F_{14-0} - F_{14-84}$ “

Für EPIHS-II-16:

„FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis)	W-509-
i. Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016 – Deutsch –	$F_{HJ16-0} - F_{HJ16-46}$
ii. Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2015 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –	$F_{15-0} - F_{15-84}$
ii. Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2014 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –	$F_{14-0} - F_{14-84}$ “

Für EPIHS-I-15:

„FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis)	W-491-
i. Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016 – Deutsch –	$F_{HJ16-0} - F_{HJ16-46}$
ii. Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2015 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –	$F_{15-0} - F_{15-84}$
ii. Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2014 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –	$F_{14-0} - F_{14-84}$ “

B. Supplemental Information

Changes / Amendments

Deka Group has published the Interim Report 2016 on 25 August 2016. The Interim Financial Statements as at 30 June 2016 may affect the assessment of the notes issued under the Prospectus. For that reason DekaBank's Prospectus shall be updated by the following.

B.1. Changes / Amendments to the Table of Contents of the Prospectus

Element FINANCIAL SECTION (Table of Contents) / FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis) page -XVIII- (DIP-16-EN) shall be replaced by the following:

„FINANCIAL SECTION (Table of Contents)	W – 555
i. Historical Financial Information of Deka Group for the period from 1 January 2016 to 30 June 2016 – English – non-binding translation –	f _{HY16-0} – f _{HY16-46}
ii. Historical Financial Information of Deka Group for the Financial Year which ended on 31 December 2015 – English – non-binding translation –	f ₁₅₋₀ – f ₁₅₋₈₂
iii. Historical Financial Information of Deka Group for the Financial Year which ended on 31 December 2014 – English – non-binding translation	f ₁₄₋₀ – f ₁₄₋₈₄
FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis)	W – 556
i. <i>Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016 – Deutsch –</i>	F _{HJ16-0} – F _{HJ16-46}
ii. <i>Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2015 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –</i>	F ₁₅₋₀ – F ₁₅₋₈₄
iii. <i>Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2014 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –</i>	F ₁₄₋₀ – F ₁₄₋₈₄ “

B.2. Änderungen /Ergänzungen in Teil A Zusammenfassung des Prospekts Abschnitt B – DekaBank als Emittentin

Punkt B.5. auf Seite Z-4-DE (DIP-16-DE) / Z-3- (EPIHS-II-16) / Z-3- (EPIHS-I-15) wird wie folgt ersetzt:

„B.5.	Beschreibung der Gruppe und der Stellung der Emittentin innerhalb dieser Gruppe	Organisationsstruktur / Konzernstruktur Die DekaBank ist die Muttergesellschaft des DekaBank-Konzerns (auch die „Deka-Gruppe“). In den Konzernabschluss per 30. Juni 2016 sind neben der DekaBank insgesamt elf (per 31. Dezember 2015 neun) inländische und sieben (per 31. Dezember 2015 neun) ausländische verbundene Unternehmen einbezogen, an denen die DekaBank direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält. Darüber hinaus umfasst der Konsolidierungskreis per 30. Juni 2016 elf und per 31. Dezember 2015 neun strukturierte Unternehmen die von der Deka-Gruppe beherrscht werden.“
-------	--	--

B.2. Changes / Amendments to Part A Summary of the Prospectus - Section B – DekaBank as Issuer

Element B.5. page Z-4-EN (DIP-16-EN) shall be replaced by the following:

"B.5.	Description of the group and the issuer's position within the group	Organisational Structure / Group Structure DekaBank is the parent company of the Deka Group (<i>DekaBank-Konzern</i>). The consolidated financial statements as of 30 June 2016 includes, in addition to DekaBank, eleven (as of 31 December 2015 nine) domestic and seven (as of 31 December 2015 nine) foreign affiliated entities in which DekaBank holds directly or indirectly a majority of the voting rights. Furthermore, includes eleven (as of 31 December 2015 nine) structured entities, which are controlled by the Deka Group, are included in the scope of consolidation."
-------	--	--

Punkt B.12. auf Seite Z-5-DE (DIP-16-DE) / Z-4- (EPIHS-II-16) / Z-4- (EPIHS-I-15) wird im Abschnitt „Ausgewählte Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe“ wie folgt ersetzt:

B.12. „Ausgewählte historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe a) Jahresberichte		31.12.2015	31.12.2014
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme	Mio €	107.981	113.175
Forderungen	Mio €	49.602	48.059
– an Kreditinstitute	Mio €	27.094	24.670
– an Kunden	Mio €	22.508	23.389
Verbindlichkeiten	Mio €	53.546	54.366
– gegenüber Kreditinstituten	Mio €	24.084	26.739
– gegenüber Kunden	Mio €	29.462	27.627
Kennzahlen zum Fondsgeschäft			
Total Assets	Mio €	240.045	220.356
Depotanzahl	Tsd	4.054	3.922
		01.01. - 31.12.2015	01.01. - 31.12.2014
Nettovertriebsleistung	Mio €	19.505	13.169
Ergebniskennzahlen			
Summe Erträge	Mio €	1.524,1	1.440,2
– davon Zinsergebnis	Mio €	182,7	325,8
– davon Provisionsergebnis	Mio €	1.111,0	1.010,4
Summe Aufwendungen	Mio €	913,5	899,1
– davon Verwaltungsaufwand (inklusive Abschreibungen)	Mio €	917,4	884,7
Wirtschaftliches Ergebnis	Mio €	610,6	541,1
Ergebnis vor Steuern	Mio €	601,0	871,7
Relative Kennzahlen			
Eigenkapitalrentabilität ¹⁾	%	14,8	14,4
Aufwands-Ertrags-Verhältnis ²⁾	%	57,7	61,3
		31.12.2015	31.12.2014
Aufsichtsrechtliche Kennzahlen³⁾			
Eigenmittel	Mio €	5.194	4.431
Kernkapitalquote	%	13,9	13,4
Harte Kernkapitalquote	%	12,4	11,8
Gesamtkapitalquote	%	16,7	15,8
Risikokennzahlen			
Gesamtrisikotragfähigkeit	Mio €	5.868	5.562
Gesamtrisiko (Value-at-Risk) ⁴⁾	Mio €	2.440	2.185
Auslastung der Gesamtrisikotragfähigkeit	%	41,6	39,3
Mitarbeiter		4.277	4.183

1) Die Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) entspricht dem Wirtschaftlichen Ergebnis bezogen auf das Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres inklusive atypisch stiller Einlagen.

2) Das Aufwands-Ertrags-Verhältnis entspricht dem Quotienten der Summe der Aufwendungen (ohne Restrukturierungsaufwendungen) zu der Summe der Erträge (vor Risikovorsorge im Kreditgeschäft).

3) ohne Übergangsregelungen – fully loaded

4) Konfidenzniveau: 99,9%, Haltedauer: 1 Jahr.

b) Zwischenbericht

		30.06.2016 (ungeprüft)	30.06.2015 (ungeprüft)
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme	Mio €	104.307	112.615
Forderungen	Mio €	47.811	52.669
– an Kreditinstitute	Mio €	25.685	28.573
– an Kunden	Mio €	22.126	24.096
Verbindlichkeiten	Mio €	52.975	53.899
– gegenüber Kreditinstituten	Mio €	19.631	22.035
– gegenüber Kunden	Mio €	33.344	31.864
Kennzahlen zum Fondsgeschäft			
Total Assets	Mio €	245.391	234.331
Depotanzahl	Tsd	4.099	3.993
		01.01. – 30.06.2016 (ungeprüft)	01.01. – 30.06.2015 (ungeprüft)
Nettovertriebsleistung	Mio €	9.018	9.979
Ergebniskennzahlen			
Summe Erträge	Mio €	712,7	843,1
– davon Zinsergebnis	Mio €	75,1	108,2
– davon Provisionsergebnis	Mio €	506,9	569,6
Summe Aufwendungen	Mio €	482,9	476,5
– davon Verwaltungsaufwand (inklusive Abschreibungen)	Mio €	482,9	479,1
Wirtschaftliches Ergebnis	Mio €	229,8	366,6
Ergebnis vor Steuern	Mio €	317,9	404,9
Relative Kennzahlen			
Eigenkapitalrentabilität ¹⁾	%	10,4	17,7
Aufwands-Ertrags-Verhältnis ²⁾	%	61,4	55,4
		30.06.2016 (ungeprüft)	30.06.2015 (ungeprüft)
Aufsichtsrechtliche Kennzahlen³⁾			
Eigenmittel	Mio €	5.309	4.927
Kernkapitalquote	%	14,3	14,8
Harte Kernkapitalquote	%	12,8	13,2
Gesamtkapitalquote	%	17,0	16,9
Risikokennzahlen			
Gesamtrisikotragfähigkeit	Mio €	5.723	5.712
Gesamtrisiko (Value-at-Risk) ⁴⁾	Mio €	2.502	2.237
Auslastung der Gesamtrisikotragfähigkeit	%	43,7	39,2
Mitarbeiter		4.507	4.205

1) Die Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) entspricht dem Wirtschaftlichen Ergebnis bezogen auf das Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres inklusive atypisch stiller Einlagen.

2) Das Aufwands-Ertrags-Verhältnis entspricht dem Quotienten der Summe der Aufwendungen (ohne Restrukturierungsaufwendungen) zu der Summe der Erträge (vor Risikovorsorge im Kreditgeschäft).

3) ohne Übergangsregelungen – fully loaded

4) Konfidenzniveau: 99,9 Prozent, Haltedauer: 1 Jahr.“

Element B.12. page Z-5-EN (DIP-16-EN) part “Selected historical key Financial Information of Deka Group” shall be replaced by the following:

B.12.		”Selected historical key Financial Information of Deka Group		
a) Annual Reports		31.12.2015	31.12.2014	
Key figures balance sheet				
Total assets	€m	107,981	113,175	
Loans and receivables	€m	49,602	48,059	
– from banks	€m	27,094	24,670	
– from customers	€m	22,508	23,389	
Liabilities	€m	53,546	54,366	
– to banks	€m	24,084	26,739	
– to customers	€m	29,462	27,627	
Key figures asset management				
Total customer Assets	€m	240,045	220,356	
Number of securities accounts	Thousand	4,054	3,922	
		01.01. - 31.12.2015	01.01. - 31.12.2014	
Net sales	€m	19,505	13,169	
Performance indicators				
Total income	€m	1,524.1	1,440.2	
– of which: net interest income	€m	182.7	325.8	
– of which: net commission income	€m	1,111.0	1,010.4	
Total expenses	€m	913.5	899.1	
– of which: administrative expenses (including depreciation)	€m	917.4	884.7	
Economic result	€m	610.6	541.1	
Net income before tax	€m	601.0	871.7	
Key ratios				
Return on equity ¹⁾	%	14.8	14.4	
Cost/income ratio ²⁾	%	57.7	61.3	
		31.12.2015	31.12.2014	
Key regulatory figures³⁾				
Capital and reserves/Own Funds	€m	5,194	4,431	
Tier1 capital ratio	%	13.9	13.4	
Common Equity Tier 1 capital ratio	%	12.4	11.8	
Total capital ratio	%	16.7	15.8	
Risk ratios				
Total risk-bearing capacity	€m	5,868	5,562	
Group risk (value-at-risk) ⁴⁾	€m	2,440	2,185	
Utilisation of risk-bearing capacity	%	41.6	39.3	
Number of employees		4,277	4,183	

- 1) Return on equity (RoE before tax) corresponds to the economic results divided by the equity at the start of the financial year, including atypical silent capital contributions.
- 2) Cost/income ratio (CIR) corresponds to the ratio resulting from total expenses (excluding restructuring expenses) and total income (before provisions for loan losses).
- 3) without transitional provisions – fully loaded
- 4) Confidence level: 99.9%, holding period: 1 year.”

b) Interims Financial Statements

		30.06.2016 (unaudited)	30.06.2015 (unaudited)
Key figures balance sheet			
Total assets	€m	104,307	112,615
Loans and receivables	€m	47,811	52,669
– from banks	€m	25,685	28,573
– from customers	€m	22,126	24,096
Liabilities	€m	52,975	53,899
– to banks	€m	19,631	22,035
– to customers	€m	33,344	31,864
Key figures asset management			
Total customer assets	€m	245,391	234,331
Number of securities accounts	thousand	4,099	3,993
		01.01. – 30.06.2016 (unaudited)	01.01. – 30.06.2015 (unaudited)
Net sales	€m	9,018	9,979
Performance indicators			
Total income	€m	712.7	843.1
– of which: net interest income	€m	75.1	108.2
– of which: net commission income	€m	506.9	569.6
Total expenses	€m	482.9	476.5
– of which: administrative expenses (including depreciation)	€m	482.9	479.1
Economic result	€m	229.8	366.6
Net income before tax	€m	317.9	404.9
Key ratios			
Return on equity ¹⁾	%	10.4	17.7
Cost/income ratio ²⁾	%	61.4	55.4
		30.06.2016 (unaudited)	30.06.2015 (unaudited)
Key regulatory figures³⁾			
Capital and reserves/Own Funds	€m	5,309	4,927
Tier 1 capital ratio	%	14.3	14.8
Common Equity Tier 1 capital ratio	%	12.8	13.2
Total capital ratio	%	17.0	16.9
Risk ratios			
Total risk-bearing capacity	€m	5,723	5,712
Group risk (value-at-risk) ⁴⁾	€m	2,502	2,237
Utilisation of risk-bearing capacity	%	43.7	39.2
Number of employees		4,507	4,205

1) Return on equity (RoE before tax) corresponds to the economic results divided by the equity at the start of the financial year, including atypical silent capital contributions.

2) Cost/income ratio (CIR) corresponds to the ratio resulting from total expenses (excluding restructuring expenses) and total income (before provisions for loan losses).

3) without transitional provisions – fully loaded

4) Confidence level: 99.9%, holding period: 1 year.”

Punkt B.13. auf Seite Z-6-DE (DIP-16-DE) / Z-5- (EPIHS-II-16) / Z-6- (EPIHS-I-15) wird wie folgt ersetzt:

„B.13.	Ereignisse aus der jüngsten Zeit	Geschäftsgang Die DekaBank hat mit Wirkung zum 30. Juni 2016 die bisher nicht gehaltenen 69,4 Prozent der Anteile der S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden („S Broker“) erworben. Die Übernahme des S Broker soll der Erweiterung der Online-Wertpapierkompetenz innerhalb der Deka-Gruppe dienen. Die DekaBank hat die Gesellschaft als Tochtergesellschaft erstmals in den Konzernabschluss per 30. Juni 2016 einbezogen. Die inländische Fondsbuchhaltung und Teile der Fondsadministration wurden im Rahmen des Verkaufs der Geschäftsaktivitäten des Gemeinschaftsunternehmen Dealis Fund Operations GmbH (Anteil 50 Prozent) mit Wirkung zum 1. Juli 2016 auf die Investment-Servicing-Gesellschaft State Street übertragen.“
---------------	---	---

Element B.13. page Z-6-EN (DIP-16-EN) shall be replaced by the following:

"B.13.	Recent Events	Course of Business With effect from 30 June 2016 DekaBank has acquired the not previously held 69.4% shares of S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden ("S Broker"). The takeover of S Broker shall increase the online expertise in securities within the Deka Group. DekaBank has incorporated it as subsidiary into its consolidated financial statements as at 30 June 2016. With effect from 1 July 2016, domestic fund accounting and parts of the fund administration were transferred to the investment servicing company State Street as part of the disposal of the business activities of the Dealis Fund Operations GmbH joint venture (50% holding)."
---------------	----------------------	---

B.3. Änderungen /Ergänzungen in Teil F Informationen zur Emittentin

Der Abschnitt F.3. „Organisationsstruktur“ Seite W-540- / W-541- (DIP-16-DE) / W-496-/W-497- (EPIHS-II-16) / W-476- / W-477- (EPIHS-I-15) wird wie folgt ersetzt:

„F.3. Organisationsstruktur

Die DekaBank ist die Muttergesellschaft des DekaBank-Konzerns. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Gruppenstruktur per 30. Juni 2016 gegliedert nach Geschäftsfeldern; sie gibt nicht den Konsolidierungskreis des DekaBank-Konzerns wieder. Angaben zum Konsolidierungskreis des DekaBank-Konzerns per 31. Dezember 2015 sind den Notes im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2015 beendete Geschäftsjahr und zum Konsolidierungskreis per 30. Juni 2016 dem Halbjahresfinanzbericht 2016 zu entnehmen (s. FINANZTEIL).

Gruppenstruktur nach Geschäftsfeldern:	
Töchter und Beteiligungen der DekaBank* (Stand: 30. Juni 2016)	
Geschäftsfeld Wertpapiere	
Deka Investment GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxemburg	100,0 %
Deka International S.A., Luxemburg	100,0 %
International Fund Management S.A., Luxemburg	100,0 %
DekaTreuhand GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Privates Institut für quantitative Kapitalmarktforschung der DekaBank GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin	100,0 %
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden	100,0 %
S Broker Management AG, Wiesbaden	100,0 %
S-PensionsManagement GmbH, Köln	50,0 %
Sparkassen Pensionsfonds AG, Köln	50,0 %
Sparkassen Pensionskasse AG, Köln	50,0 %
Deka Neuburger Institut für wirtschaftsmathematische Beratung GmbH, Frankfurt am Main	50,0 %
Dealys Fund Operations GmbH, Frankfurt am Main	50,0 %
Heubeck AG, Köln	30,0 %
DPG Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios mbH, Frankfurt am Main	10,0 %
Dealys Fund Operations S.A., Luxemburg	5,0 %
Erste-Sparinvest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Wien	2,9 %
Geschäftsfeld Immobilien	
Deka Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Immobilien GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Grundstücksverwaltungsgesellschaft I (GbR), Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxemburg	100,0 %
Deka Real Estate Lending K.K., Tokio	100,0 %
Deka Vermögensverwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Investors Spezialinvestmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital und Teilgesellschaftsvermögen (vormals: Deka Investors Investment AG mit TGV), Frankfurt am Main	100,0 %
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf	99,7 %
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt am Main	94,9 %
Deka-S-PropertyFund No.1 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	11,6 %
Geschäftsfeld Kapitalmarkt	
True Sale International GmbH, Frankfurt am Main	7,7 %

Geschäftsfeld Finanzierungen

Global Format GmbH & Co. KG, München	18,8 %
HELICON Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien KG, Pullach	8,3 %
RSU Rating Service Unit GmbH & Co. KG, München	6,5 %

Zentralbereich Strategie und Beteiligungen

Deka Treuhand Erwerbsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,0 %
SIZ GmbH, Bonn	5,0 %
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH i.L., Frankfurt am Main	2,1 %

* Direkt oder indirekt. Es existieren weitere Beteiligungen, die jedoch von untergeordneter Bedeutung sind.“

B.3. Changes / Amendments to Part F Information about the Issuer

Part F.3. “Organisational Structure“ page W-518- / W-519- (DIP-16-EN) shall be replaced by the following:

“F.3. Organisational Structure

DekaBank is the parent company of Deka Group. The following schedule shows the group structure by business divisions as of 30 June 2016, it does not give an account of the scope of consolidation of Deka Group. Information about the scope of consolidation of the Deka Group as of 31 December 2015 and as of 30 June 2016 can be gathered from the Notes to the Group Financial Statements for the financial year which ended 31 December 2015 and to the Interim Financial Statements as of 30 June 2016 (see FINANCIAL SECTION).

Group Structure by Business Divisions: Subsidiaries and Associated Companies of DekaBank* (as of 30 June 2016)	
Business Division Securities (“Geschäftsfeld Wertpapiere“)	
Deka Investment GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxembourg	100.0 %
Deka International S.A., Luxembourg	100.0 %
International Fund Management S.A., Luxembourg	100.0 %
DekaTreuhand GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Privates Institut für quantitative Kapitalmarktforschung der DekaBank GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin	100.0 %
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden	100.0 %
S Broker Management AG, Wiesbaden	100.0 %
S-PensionsManagement GmbH, Cologne	50.0 %
Sparkassen Pensionsfonds AG, Cologne	50.0 %
Sparkassen Pensionskasse AG, Cologne	50.0 %
Deka Neuburger Institut für wirtschaftsmathematische Beratung GmbH, Frankfurt/Main	50.0 %
Dealis Fund Operations GmbH, Frankfurt/Main	50.0 %
Heubeck AG, Cologne	30.0 %
DPG Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios mbH, Frankfurt/Main	10.0 %
Dealis Fund Operations S.A., Luxembourg	5.0 %
Erste-Sparinvest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Vienna	2.9 %
Business Division Real Estate (“Geschäftsfeld Immobilien“)	
Deka Beteiligungs GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Immobilien GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Grundstücksverwaltungsgesellschaft I (GbR), Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxembourg	100.0 %
Deka Real Estate Lending K.K., Tokyo	100.0 %
Deka Vermögensverwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Investors Spezialinvestmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital und Teilgesellschaftsvermögen (formerly: Deka Investors Investment AG mit TGV), Frankfurt/Main	100.0 %
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf	99.7 %
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt/Main	94.9 %
Deka-S-PropertyFund No.1 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main	11.6 %
Business Division Capital Markets (“Geschäftsfeld Kapitalmarkt“)	
True Sale International GmbH, Frankfurt/Main	7.7 %

Business Division Financing (“Geschäftsfeld Finanzierungen”)	
Global Format GmbH & Co. KG, Munich	18.8 %
HELICON Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien KG, Pullach	8.3 %
RSU Rating Service Unit GmbH & Co. KG, Munich	6.5 %
Corporate Development („Zentralbereich Strategie und Beteiligungen“)	
Deka Treuhand Erwerbsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100.0 %
SIZ GmbH, Bonn	5.0 %
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH i.L., Frankfurt/Main	2.1 %

* Shares are held directly or indirectly. Deka Group has further holdings which are, however, of minor significance.”

Der Abschnitt F.4.1. „Eigenmittelausstattung“ Seite W-542- / W-543- (DIP-16-DE) / W-498- (EPIHS-II-16) / W-478- bis W-479- (EPIHS-I-15) wird nach dem dritten Absatz wie folgt ersetzt:

„Die nachfolgende Tabelle zeigt die aufsichtsrechtliche Eigenmittelausstattung der Deka-Gruppe zum Ende des Geschäftsjahres 2015 und 2014 (jeweils 31. Dezember) sowie zum 30. Juni 2016 (Halbjahresfinanzbericht). Detailliertere Angaben sind den Notes des Konzernabschlusses 2015 sowie den Notes des Konzernzwischenabschlusses 2016 (mit Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht) im Finanzteil zu entnehmen.

Aufsichtsrechtliche Eigenmittelausstattung der Deka-Gruppe in Mio. Euro						
	30.06.2016		31.12.2015		31.12.2014	
	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro
Hartes Kernkapital	3.991	4.219	3.866	4.213	3.295	3.768
Zusätzliches Kernkapital	474	357	474	292	474	196
Kernkapital	4.464	4.575	4.339	4.505	3.768	3.964
Ergänzungskapital	845	811	855	814	663	556
Eigenmittel	5.309	5.386	5.194	5.319	4.431	4.520
Adressrisiko	15.233	15.233	15.391	15.391	14.179	14.179
Marktrisiko	12.538	12.538	11.884	11.884	10.378	10.378
Operationelles Risiko	1.871	1.871	2.185	2.185	2.006	2.006
CVA-Risiko	1.541	1.541	1.727	1.727	1.458	1.458
Risikogewichtete Aktiva (Gesamtrisikobetrag)	31.182	31.182	31.188	31.188	28.022	28.022
			in %	in %	in %	in %
Harte Kernkapitalquote	12,8	13,5	12,4	13,5	11,8	13,4
Kernkapitalquote	14,3	14,7	13,9	14,4	13,4	14,1
Gesamtkapitalquote	17,0	17,3	16,7	17,1	15,8	16,1⁴

Part F.4.1. "Capital and Reserves/Own Funds" page W-520- / W-521- (DIP-16-EN) shall be replaced after the third paragraph by the following:

"The following schedule shows the Regulatory capital of Deka Group, as at the end of the financial years 2015 and 2014 (each as of 31 December) and as at 30 June 2016 (Interims Report). Detailed information is available in the Notes to the Group Financial Statements 2015 and in the Notes to the Interims Financial Statements as at 30 June 2016 (with Review report) each of the Financial Section.

Regulatory capital / Own Funds in €m of Deka Group						
	30.06.2016		31.12.2015		31.12.2014	
	CRR/CRD IV (without transitional rules)	CRR/CRD IV (with transitional rules)	CRR/CRD IV (without transitional rules)	CRR/CRD IV (with transitional rules)	CRR/CRD IV (without transitional rules)	CRR/CRD IV (with transitional rules)
	in €m	in €m	in €m	in €m	in €m	in €m
Common Equity Tier 1 capital	3,991	4,219	3,866	4,213	3,295	3,768
Additional Tier 1 capital	474	357	474	292	474	196
Tier 1 capital	4,464	4,575	4,339	4,505	3,768	3,964
Tier 2 capital	845	811	855	814	663	556
Own Funds	5,309	5,386	5,194	5,319	4,431	4,520
Credit risk	15,233	15,233	15,391	15,391	14,179	14,179
Market risk	12,538	12,538	11,884	11,884	10,378	10,378
Operational risk	1,871	1,871	2,185	2,185	2,006	2,006
CVA risk	1,541	1,541	1,727	1,727	1,458	1,458
Risk-weighted assets (total risk exposure amount)	31,182	31,182	31,188	31,188	28,022	28,022
			in %	in %	in %	in %
Common Equity Tier 1 capital ratio	12.8	13.5	12.4	13.5	11.8	13.4
Tier 1 capital ratio	14.3	14.7	13.9	14.4	13.4	14.1
Total capital ratio	17.0	17.3	16.7	17.1	15.8	16.1 ^{cc}

Der Abschnitt F.6. „Geschäftsgang und Aussichten – Geschäftsgang“ Seite W-548- (DIP-16-DE) / W-503- (EPIHS-II-16) / W-485- (EPIHS-I-15) wird wie folgt ersetzt:

„Geschäftsgang

Die DekaBank hat mit Wirkung zum 30. Juni 2016 die bisher nicht gehaltenen 69,4 Prozent der Anteile der S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden („S Broker“) erworben. Die Übernahme des S Broker soll der Erweiterung der Online-Wertpapierkompetenz innerhalb der Deka-Gruppe dienen. Die DekaBank hat die Gesellschaft als Tochtergesellschaft erstmals in den Konzernabschluss per 30. Juni 2016 einbezogen.

Darüber hinaus hat die DekaBank die inländische Fondsbuchhaltung und Teile der Fondsadministration wurden im Rahmen des Verkaufs der Geschäftsaktivitäten des Gemeinschaftsunternehmens Dealis Fund Operations GmbH (Anteil 50 Prozent) mit Wirkung zum 1. Juli 2016 auf die Investment-Servicing-Gesellschaft State Street übertragen.“

Der Abschnitt F.6. „Geschäftsgang und Aussichten – Aussichten“ Seite W-548-/W-549- (DIP-16-DE) / W-503-/W-504- (EPIHS-II-16) / W-485- / W-486- (EPIHS-I-15) wird wie folgt ersetzt:

„Aussichten

Die zentralbankseitig getriebene Überschussliquidität am Geldmarkt und das auch künftig niedrige Zins- und Renditeniveau stellen nach wie vor vergleichsweise schwierige Rahmenbedingungen für die Deka-Gruppe im Geschäftsjahr 2016 dar. Für 2016 erwartet die Deka-Gruppe eine insgesamt stabile Entwicklung ihrer wirtschaftlichen und finanziellen Lage. Weitere regulatorische Verschärfungen sowie marktseitige Turbulenzen, können dies aber beeinträchtigen. Auch im Geschäftsjahr 2016 wird die Deka-Gruppe ihr Geschäftsmodell als Wertpapierhaus der Sparkassen konsequent weiterentwickeln. Wie in der Vergangenheit wird auch im kommenden Jahr das Initiativenprogramm D18 den Ordnungsrahmen hierzu bilden.

Das Geschäftsfeld Wertpapiere strebt im Retailgeschäft eine Ausschöpfung der aufgebauten Vertriebskapazitäten an. Im institutionellen Geschäft soll die Verbindung zwischen Kapitalmarktgeschäft, Asset Management und erforderlichen Zusatzdienstleistungen zum Ausbau der Profilierung als Lösungsanbieter genutzt werden. Marktseitige Risiken, die sich nach dem Brexit-Votum noch vergrößert haben, bestehen außer in einer konjunkturellen Abschwächung unter anderem im möglichen Abgleiten in eine Deflation. Zwar steigern niedrige Zinsen grundsätzlich die Attraktivität von Sachwerte-Investments gegenüber Einlagenprodukten, doch könnte eine Verstärkung der deflationären Tendenzen die Konjunktur beeinträchtigen und das Kapitalmarktumfeld auf Dauer destabilisieren. Hinzu treten Risiken aus regulatorischen Eingriffen, die Anleger verunsichern und das Wertpapiergeschäft behindern könnten.

Das Geschäftsfeld Immobilien beabsichtigt, die Marktposition insbesondere im internationalen Vergleich weiter zu verbessern. Voraussichtlich wird die Geschäftsentwicklung im kommenden Jahr vor allem durch die limitierten Investitionsmöglichkeiten im Core-Segment begrenzt. Durch die zunehmende Internationalisierung und den stärkeren Fokus auf Mittelzentren und Objekte mit moderatem Modernisierungsbedarf soll dennoch ein hohes Ankaufovolumen realisiert werden. Die Vorteile des integrierten Modells von Fondsgeschäft und Immobilienfinanzierung sollen dabei konsequent genutzt werden. Risiken für die künftige Entwicklung resultieren, wie auch im Geschäftsfeld Wertpapiere, aus zu erwartenden regulatorischen Eingriffen wie insbesondere der Investmentsteuerreform. Darüber hinaus ist denkbar, dass das geplante Transaktionsvolumen sowie der Ausbau der Immobilienfinanzierung im derzeit kompetitiven, durch Renditekompression gekennzeichneten Marktumfeld nicht erreicht werden.

Das Geschäftsfeld Kapitalmarkt geht aufgrund des Zins- und Liquiditätsumfelds auch für das Jahr 2016 von weiter erschwerten Rahmenbedingungen vor allem für kurzfristige Produkte und im Kommissionshandel aus. So wirken sich unter anderem die flache Zinsstruktur und absehbare Verschärfungen regulatorischer Rahmenbedingungen nachteilig aus. Durch den weiteren Ausbau der Drehscheibenfunktion für Sparkassen, Fonds und weitere institutionelle Kunden – unter Nutzung der ausgeprägten Expertise in Handel und Risikomanagement – soll dennoch ein solides Niveau erreicht werden. Unterstützt durch die Entwicklung geeigneter strukturierter Produkte und Lösungen in der Einheit Handel & Strukturierung soll die Marktposition im Primärmarkt weiter ausgebaut werden. Regulatorische und marktseitige Risiken, insbesondere ein nochmals verschärfter Provisionsdruck, können das Kundengeschäft auch im Jahr 2016 belasten und die Profitabilität beeinträchtigen.

Das Geschäftsfeld Finanzierungen will die führende Stellung bei der Refinanzierung von Sparkassen über ein aktives Neugeschäft beibehalten und zugleich durch die Ausweitung des Neugeschäfts in den Segmenten Transportmittel- und Infrastrukturfinanzierung Asset-Management-fähige Kredit-Assets generieren. Zudem ist die Vergrößerung des Angebots an Finanzierungsstrukturen geplant. Wertberichtigungen auf Altfinanzierungen, die vor 2009 zugesagt wurden, können im zweiten Halbjahr 2016 nicht ausgeschlossen werden.“

Part F.6. „Recent Developments and Outlook – Recent Developments“ page W-526- (DIP-16-EN) shall be replaced as follows:

“Recent Development

With effect from 30 June 2016 DekaBank has acquired the not previously held 69.4% shares of S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden (“S Broker”). The takeover of S Broker shall increase the online expertise in securities within the Deka Group. DekaBank has incorporated it as subsidiary into its consolidated financial statements as at 30 June 2016.

Furthermore with effect from 1 July 2016, domestic fund accounting and parts of the fund administration were transferred to the investment servicing company State Street as part of the disposal of the business activities of the Dealis Fund Operations GmbH joint venture (50% holding).“

Part F.6. „Recent Developments and Outlook – Outlook“ page W-526- / W-527- (DIP-16-EN) shall be replaced as follows:

“Outlook

The central bank-driven increase in surplus liquidity on the money market and the low interest rates and yields, which are expected to remain low going forward, will continue to create some relatively challenging conditions for the Deka Group in the 2016 financial year. In 2016, the Deka Group expects a stable trend overall in its economic and financial position. Further regulatory burdens and marked related turbulences may influence this. During the 2016 financial year the Deka Group will continue to systematically develop its business model as the Wertpapierhaus for the savings banks. As in the past, in the coming year the framework for this development will continue to be set by the D18 transformation programme.

The Securities business division seeks to exhaust the recently built up sales capacity in retail business. In institutional business it is planned to use the link between capital markets business, asset management and necessary additional services to strengthen the positioning as solution provider.

Alongside the risk of economic downturn, market risks; increased, due to the Brexit vote, include the potential to slip into deflation. Although in principle low interest rates make property investments more attractive than deposit products, greater deflationary trends could hurt the economy and destabilise the capital market environment for the long term. Meanwhile, risks arising from regulatory interventions could unsettle investors and hamper securities activities.

The Real Estate business division plans to further improve its market position, in particular at an international level. In the coming year it is anticipated that business development will continue to be restricted above all by limited investment opportunities in the core segment. Nonetheless, the division’s growing international profile and the stronger focus on mid-sized towns and properties with moderate modernisation needs should enable a high purchasing volume to be achieved. Consistent use will thus be made of the benefits offered by an integrated investment fund business and real estate lending model.

As in the Securities business division, regulatory interventions in the pipeline, in particular the investment tax reform, pose a risk to future performance. Moreover, it is possible that the planned transaction volume and the expansion of real estate lending may not be achieved in light of the current competitive market conditions, which are characterised by yield compression.

Given the interest rate and liquidity environment, the Capital Markets business division is once again anticipating tougher conditions in 2016, in particular for short-term products and in commission business. Factors such as the flat yield curve and expected tightening in regulation will have an adverse impact. Nonetheless, the ongoing development of the platform-function for savings banks, funds and other institutional customers – using its extensive expertise in trading and risk management – should enable a robust performance to be achieved. The development of suitable structured products and solutions in the Trading & Structuring unit should allow the Group to further enhance its market position in the primary market. Regulatory and market-driven risks, most notably further pressure on commission, could hit the customer business and curb profitability in 2016 as well.

The Financing business division intends to retain its leading position in refinancing savings banks by actively seeking new business, while also generating loan assets eligible for asset management business by increasing new business in the infrastructure and transport financing segments. There are also plans to expand the range of financing structures. Valuation allowances on the existing loans promised before 2009 could not be excluded in the second half of the year 2016.”

Der Abschnitt F.7. „Finanzinformationen der Emittentin“ Seite W-550- (DIP-16-DE) / W-505- (EPIHS-II-16) / W-487- (EPIHS-I-15) wird geändert.

Der letzte Satz des zweiten Absatzes und der dritte Absatz werden wie folgt ersetzt:

„Seit dem Datum der letzten geprüften historischen Finanzinformationen hat die Emittentin den folgenden Zwischenabschlüsse entsprechend der Vorschriften des WpHG veröffentlicht:

-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2016

Die in diesem Prospekt enthaltenen Finanzdaten zum Geschäftsjahr 2014 und 2015 wurden den vom Abschlussprüfer geprüften historischen Finanzinformationen der Deka-Gruppe entnommen, es sei denn, es ist an entsprechender Stelle eine andere Quelle angegeben und/oder der Hinweis „ungeprüft“ vermerkt. Die in diesem Prospekt enthaltenen Finanzdaten zum 30. Juni 2016 sind dem vom Abschlussprüfer mit prüferischer Durchsicht versehenen Zwischenabschluss der Deka-Gruppe entnommen.“

Der Abschnitt F.7.1. „Abschlussprüfer“ Seite W-550- (DIP-16-DE) / W-505- (EPIHS-II-16) / W-487- (EPIHS-I-15) wird geändert.

Als neuer zweiter Absatz wird eingefügt:

„Der Abschlussprüfer hat den Halbjahresfinanzbericht der Deka-Gruppe einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit einer entsprechenden Bescheinigung versehen, eine Abschlussprüfung erfolgte nicht.“

Der Abschnitt F.7.2. „Historische Finanzinformationen“ Seite W-550- (DIP-15-DE) / W-505- (EPIHS-II-16) / W-487- / (EPIHS-I-15) wird wie folgt ersetzt:

Für DIP-16-DE:

„Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016 sind im folgenden FINANZTEIL auf den Seiten F_{HJ16}-0 bis F_{HJ16}-46 (Deutsch) und f_{HY16}-0 bis f_{HY16}-46 (Englisch – nicht bindende Übersetzung) abgedruckt.

Die historischen Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2015 beendete Geschäftsjahr sind im folgenden FINANZTEIL auf den Seiten F₁₅-0 bis F₁₅-84 (Deutsch) und f₁₅-0 bis f₁₅-82 (Englisch – nicht bindende Übersetzung) abgedruckt.

Die historischen Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2014 beendete Geschäftsjahr sind im folgenden FINANZTEIL auf den Seiten F₁₄-0 bis F₁₄-84 (Deutsch) und f₁₄-0 bis f₁₄-84 (Englisch – nicht bindende Übersetzung) abgedruckt.

Aufgrund von Rundungen können sich in den historischen Finanzinformationen bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.“

Für EPIHS-II-16 und EPIHS-I-15:

„Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016 sind im folgenden FINANZTEIL auf den Seiten F_{HJ16}-0 bis F_{HJ16}-46 abgedruckt.

Die historischen Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2015 beendete Geschäftsjahr sind im folgenden FINANZTEIL auf den Seiten F₁₅-0 bis F₁₅-84 abgedruckt.

Die historischen Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2014 beendete Geschäftsjahr sind im folgenden FINANZTEIL auf den Seiten F₁₄-0 bis F₁₄-84 abgedruckt.

Aufgrund von Rundungen können sich in den historischen Finanzinformationen bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.“

Für DIP-16-DE, EPIHS-II-16 und EPIHS-I-15 jeweils nach den vorstehenden Angaben wird am Ende von 7.2. eingefügt:

„Darüber hinaus nachfolgend zusammengefasst einzelne Risiko- und Ergebniskennzahlen (einschließlich nicht finanzieller und finanzieller Leistungsindikatoren) der Deka-Gruppe aus dem Konzernlagebericht (zum 31.12.2015 und zum 30.06.2016), die zur Risiko- und Ergebnissteuerung der Deka-Gruppe herangezogen werden, sowie die Anzahl der Mitarbeiter und Depotanzahl. Diese nachfolgenden Kennzahlen sind im Zusammenhang mit den Informationen im FINANZTEIL zu lesen und sollen nicht von der Darstellung der Kennzahlen, welche direkt den Konzernabschlüssen entnommen werden können, ablenken.

		30.06.2016 (ungeprüft)	30.06.2015 (ungeprüft)	31.12.2015	31.12.2014
Kennzahlen zum Fondsgeschäft					
Total Assets	Mio €	245.391	234.331	240.045	220.356
Depotanzahl	Tsd	4.099	3.993	4.054	3.922
		01.01.-30.06.2016 (ungeprüft)	01.01.-30.06.2015 (ungeprüft)	01.01.-31.12.2015	01.01.-31.12.2014
Nettovertriebsleistung	Mio €	9.018	9.979	19.505	13.169
Ergebniskennzahlen					
Wirtschaftliches Ergebnis	Mio €	229,8	366,6	610,6	541,1
Ergebnis vor Steuern	Mio €	317,9	404,9	601,0	871,7
Relative Kennzahlen					
Eigenkapitalrentabilität ¹⁾	%	10,4	17,7	14,8	14,4
Aufwands-Ertrags-Verhältnis ²⁾	%	61,4	55,4	57,7	61,3
		30.06.2016 (ungeprüft)	30.06.2015 (ungeprüft)	31.12.2015	31.12.2014
Aufsichtsrechtliche Kennzahlen³⁾					
Eigenmittel	Mio €	5.309	4.927	5.194	4.431
Kernkapitalquote	%	14,3	14,8	13,9	13,4
Harte Kernkapitalquote	%	12,8	13,2	12,4	11,8
Gesamtkapitalquote	%	17,0	16,9	16,7	15,8
Risikokennzahlen					
Gesamtrisikotragfähigkeit (Risikokapazität)	Mio €	5.723	5.712	5.868	5.562
Gesamtrisiko (Value-at-Risk) ⁴⁾	Mio €	2.502	2.237	2.440	2.185
Auslastung der Gesamtrisikotragfähigkeit (Auslastung der Risikokapazität)	%	43,7	39,2	41,6	39,3
Mitarbeiter		4.507	4.205	4.277	4.183

1) Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) entspricht dem Wirtschaftlichen Ergebnis bezogen auf das Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres inklusive atypisch stiller Einlagen.

2) Aufwands-Ertrags-Verhältnis entspricht dem Quotienten der Summe der Aufwendungen (ohne Restrukturierungsaufwendungen) zu der Summe der Erträge (vor Risikovorsorge im Kreditgeschäft).

3) ohne Übergangsregelungen – fully loaded

4) Konfidenzniveau: 99,9%, Haltedauer: 1 Jahr.

Die Risiko- und Ergebnissteuerung der Deka-Gruppe erfolgt über nicht-finanzielle und finanzielle Leistungsindikatoren. Ein umfassendes Reporting zur Steuerung der Deka-Gruppe gibt frühzeitig darüber Auskunft, ob die strategischen und operativen Maßnahmen greifen und ob sich die Deka-Gruppe hinsichtlich des angestrebten Rendite- / Risikoverhältnisses im Zielkorridor bewegt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ergebnis-, Eigenkapital- und Risikosteuerung der Deka-Gruppe wird im Wesentlichen über drei zentrale Steuerungsgrößen abgebildet.

Die zentrale interne Steuerungs- und Erfolgsgröße ist das **Wirtschaftliche Ergebnis**, dessen Ausgangsbasis die Zahlen nach IFRS-Rechnungslegungsstandards bilden. Das Wirtschaftliche Ergebnis enthält neben dem Ergebnis vor Steuern ergänzend die Veränderung der Neubewertungsrücklage vor Steuern sowie das zins- und währungsinduzierte Bewertungsergebnis aus dem originären Kredit- und Emissionsgeschäft. Ebenso wird der direkt im Eigenkapital erfasste Zinsaufwand der AT1-Anleihe (Additional Tier 1 Capital) im Wirtschaftlichen Ergebnis berücksichtigt. Des Weiteren werden im Wirtschaftlichen Ergebnis potenzielle künftige Belastungen berücksichtigt, deren Eintritt in der Zukunft als möglich eingeschätzt wird, die aber in der IFRS-Rechnungslegung mangels hinreichender Konkretisierung noch nicht erfasst werden dürfen. Ziel der Anpassungen gegenüber dem Ergebnis vor Steuern (nach IFRS) ist es, den tatsächlichen Erfolg der betrachteten Periode präziser abzubilden. Bereits seit 2007 findet das Wirtschaftliche Ergebnis Verwendung in der externen Berichterstattung auf Gruppen und Geschäftsfeldebene. Zur Überleitung des Wirtschaftlichen Ergebnisses auf das IFRS-Ergebnis vor Steuern wird auf die Segmentberichterstattung in Note [2] (siehe FINANZTEIL) verwiesen. Die Bewertungs- und Ausweisunterschiede sind dort in der Überleitungsspalte ausgewiesen. Insofern ist eine Überleitung zum Ergebnis vor Steuern sichergestellt.

Die harte **Kernkapitalquote** (siehe hierzu auch F.4.1. Eigenmittelausstattung) ist eine zentrale Steuerungsgröße für die Angemessenheit der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelausstattung. Die harte Kernkapitalquote ist definiert als Quotient aus hartem Kernkapital und Risikogewichteten Aktiva (RWA) aller relevanten Adress-, Markt- und operationellen Risikopositionen sowie

dem CVA-Risiko (Credit Valuation Adjustment). Die Steuerung der RWA erfolgt unter Berücksichtigung der Gruppenstrategie, Bilanzstruktur und Kapitalmarktumfeld. Gemäß den Anforderungen der CRR sowie des deutschen Gesetzes zur Umsetzung der CRD IV werden die Kapitalquoten unter Anwendung der Übergangsregeln (phase in) (vergleiche F.4.1.) sowie ohne Übergangsvorschriften (fully loaded) (siehe oben) ausgewiesen.

Zentrale Risikosteuerungsgröße ist die **Auslastung des Risikodeckungspotenzials** im vorrangig betrachteten Liquidationsansatz. Im Rahmen der monatlichen Risikotragfähigkeitsanalyse wird das Risikodeckungspotenzial der Dekagruppe, das zur Abdeckung von Verlusten herangezogen werden kann, dem über alle erfolgswirksamen Risikoarten hinweg erhobenen Gesamtrisiko gegenübergestellt. Hierdurch lässt sich feststellen, ob die Gesamtrisikolimits auf Gruppen- und Geschäftsfeldebene eingehalten wurden.

Die Risikotragfähigkeit bestimmt grundsätzlich die Obergrenze für das maximal einzugehende (erfolgswirksame) Risiko unter Berücksichtigung von Risikokonzentrationen. Die Dekagruppe verfolgt zur Sicherung der Risikotragfähigkeit primär einen an der Liquidationsperspektive ausgerichteten Ansatz (Liquidationsansatz), bei dem vor allem der jederzeitige Schutz der Gläubiger im fiktiven Liquidationsfall im Vordergrund steht. Dies erfordert die Einbeziehung auch äußerst seltener Risikosituationen in die Analyse.

Das Gesamtrisiko der Dekagruppe im Rahmen des Liquidationsansatzes umfasst mindestens alle wesentlichen erfolgswirksamen Risikoarten und wird daraus additiv ermittelt. Diversifikationseffekte zwischen einzelnen Risikoarten bleiben dabei unberücksichtigt. Gemessen wird das Gesamtrisiko der Dekagruppe als Kapitalbetrag, der mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit ausreicht, um Verluste aus allen wesentlichen risikobehafteten Positionen innerhalb eines Jahres jederzeit abzudecken. Um die Einzelrisiken einheitlich quantifizieren und zu einer Kennzahl für das Gesamtrisiko aggregieren zu können, greift die Dekabank auf den Value-at-Risk-Ansatz (VaR) zurück. Die Berechnung des VaR mit einjähriger Haltedauer erfolgt für die interne Steuerung mit einem Konfidenzniveau von 99,9 Prozent, das sich entsprechend aus dem Zielrating beziehungsweise dem Geschäftsmodell der Dekagruppe ableitet.

Dem aus den einzelnen Risikoarten ermittelten Gesamtrisiko der Dekagruppe steht das Risikodeckungspotenzial gegenüber, das zur Abdeckung von Verlusten herangezogen werden kann. Im Sinne des Liquidationsansatzes können dabei alle Kapitalkomponenten zum Ansatz kommen, die im hypothetischen Liquidationsfall zur Verfügung stehen und die Gläubiger nicht belasten. Das gesamte Risikodeckungspotenzial, die sogenannte Gesamtrisikotragfähigkeit (Risikokapazität), setzt sich im Liquidationsansatz im Wesentlichen aus Eigenkapital nach IFRS und Ergebniskomponenten sowie Positionen mit Hybridkapitalcharakter (Nachrangkapital), bereinigt um Korrekturbeträge für bestimmte Kapitalkomponenten, wie beispielsweise für immaterielle Vermögenswerte oder Risiken aus Pensionsverpflichtungen, zusammen und steht – im Sinne eines formalen Gesamtrisikolimits – zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit zur Verfügung.

Davon ausgehend werden explizite Kapitalpuffer, zum Beispiel für Stressbelastungsfälle, festgelegt, die in Summe die Untergrenze für das sogenannte sekundäre Risikodeckungspotenzial (maximaler Risikoappetit) bilden. Das primäre Risikodeckungspotenzial – die primäre Steuerungsgröße für die Allokation des Risikokapitals – entspricht der Gesamtrisikotragfähigkeit (Risikokapazität) abzüglich des sekundären Risikodeckungspotenzials.

Die Auslastungskennziffern für die Gesamtrisikotragfähigkeit (Risikokapazität), das primäre Risikodeckungspotenzial (maximale Risikoappetit) und das allokierte Risikokapital (Risikoappetit) dürfen jeweils 100 Prozent nicht übersteigen. Für die Auslastung des primären Risikodeckungspotenzials ist eine Vorwargrenze von 90 Prozent etabliert.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren beziehen sich auf die unterschiedlichen Dimensionen des operativen Geschäfts. Sie zeigen an, wie erfolgreich die Geschäftsbereiche mit ihren Produkten und Dienstleistungen am Markt agieren und wie effizient die Geschäftsabläufe sind.

Zentraler Leistungsindikator für den Absatzerfolg im Asset Management ist die **Nettovertriebsleistung**. Sie ergibt sich im Wesentlichen als Summe aus dem Direktabsatz der Publikums- und Spezialfonds der Dekagruppe, des fondsbasierten Vermögensmanagements, der Fonds der Kooperationspartner, der Masterfonds- und Advisory- / Management-Mandate, der ETF und der Zertifikate. Dabei entspricht die Nettovertriebsleistung im Fondsgeschäft der Bruttovertriebsleistung abzüglich der Rückflüsse. Durch Eigenanlagen generierter Absatz wird nicht mitgerechnet. Bei Zertifikaten werden seit dem Berichtsjahr Rückgaben und Fälligkeiten nicht mehr berücksichtigt, da die Ertragswirkung im Zertifikatengeschäft maßgeblich zum Zeitpunkt der Emission erfolgt.

Die Steuerungsgröße **Total Assets** enthält das ertragsrelevante Volumen der Publikums- und Spezialfondsprodukte (inklusive ETF) der Geschäftsfelder Wertpapiere und Immobilien, Direktanlagen in Kooperationspartnerfonds, den Kooperationspartner-, Drittfonds- und Liquiditätsanteil des fondsbasierten Vermögensmanagements sowie die Advisory- / Management-Mandate. Ebenfalls enthalten ist das Volumen, das auf Zertifikate und fremdgesteuerte Masterfonds entfällt. Die Total Assets beeinflussen entscheidend die Höhe des Provisionsergebnisses.

Die Nettovertriebsleistung und die Total Assets werden auf Ebene der Dekagruppe nach dem Kundensegment (Retailkunden und institutionelle Kunden) und der Produktkategorie differenziert aufgegliedert. Dabei wird zwischen Publikumsfonds und fondsbasierendem Vermögensmanagement, Spezialfonds und Mandaten, Zertifikaten und ETF unterschieden. “

Part F.7. „Financial Information of the Issuer“ page W-528- (DIP-16-EN) shall be amended.

The last sentence of the second paragraph and the third paragraph shall be replaced by the following:

“Since the date of the last published audited historical financial information the Issuer has published the following interim financial statement in accordance with the WpHG:

- Interim Report as at 30 June 2016.

The financial data for the financial years 2014 and 2015 contained in this Prospectus were taken from the historical financial information of Deka Group audited by the auditors, unless a different source is stated at the relevant place and/or data is specified to be "unaudited". The financial data as at 30 June 2016 contained in this Prospectus were taken from the interim financial statements of Deka Group reviewed by the auditor.”

Part F.7.1. „Statutory Auditors“ page W-528- (DIP-16-EN) shall be amended.

The following paragraph shall be inserted as new second paragraph:

“The Statutory Auditor has reviewed the Interim Report of Deka Group as of 30 June 2016, they did not audit the report.”

Part F.7.2. „Historical Financial Information“ page W-528- (DIP-16-EN) shall be replaced by the following:

“The historical financial information of Deka Group for the period from 1 January 2016 to 30 June 2016 is set out below in the FINANCIAL SECTION on pages F_{HJ16}-0 to F_{HJ16}-46 (German) and f_{HY16}-0 to f_{HY16}-46 (English – non-binding translation).

The historical financial information of Deka Group for the financial year which ended 31 December 2015 and is set out below in the FINANCIAL SECTION on pages F₁₅-0 to F₁₅-84 (German) and f₁₅-0 to f₁₅-82 (English – non-binding translation).

The historical financial information of Deka Group for the financial year which ended 31 December 2014 and is set out below in the FINANCIAL SECTION on pages F₁₄-0 to F₁₄-84 (German) and f₁₄-0 to f₁₄-84 (English – non-binding translation).

Due to roundings, number and percentages presented throughout in the Historical Financial Information may not add up precisely to the totals provided.

Furthermore, the following summarises risk and performance key figures (including non-financial performance indicators and financial performance indicators) of Deka Group as contained/displayed in the group management report (as of 31.12.2015 and as of 30.06.2016), which are taken into consideration for the risk and profit management of Deka Group, as well as the number of employees and securities accounts. These following key figures are to be read together with the information contained in the FINANCIAL SECTION and shall not distract from the presentation of the measures directly stemming from the consolidated financial statements.

		30.06.2016 (unaudited)	30.06.2015 (unaudited)	31.12.2015	31.12.2014
Key figures asset management					
Total customer Assets	€m	245,391	234,331	240,045	220,356
Number of securities accounts	Thousand	4,099	3,993	4,054	3,922
		01.01.-30.06.2016 (unaudited)	01.01.-30.06.2015 (unaudited)	01.01.-31.12.2015	01.01.-31.12.2014
Net sales	€m	9,018	9,979	19,505	13,169
Performance indicators					
Economic result	€m	229.8	366.6	610.6	541.1
Net income before tax	€m	317.9	404.9	601.0	871.7
Key ratios					
Return on equity ¹⁾	%	10.4	17.7	14.8	14.4
Cost/income ratio ²⁾	%	61.4	55.4	57.7	61.3
		30.06.2016 (unaudited)	30.06.2015 (unaudited)	31.12.2015	31.12.2014
Key regulatory figures³⁾					
Capital and reserves/Own Funds	€m	5,309	4,927	5,194	4,431
Tier1 capital ratio	%	14.3	14.8	13.9	13.4
Common Equity Tier 1 capital ratio	%	12.8	13.2	12.4	11.8
Total capital ratio	%	17.0	16.9	16.7	15.8
Risk ratios					
Total risk-bearing capacity (Available risk capacity)	€m	5,723	5,712	5,868	5,562
Group risk (value-at-risk) ⁴⁾	€m	2,502	2,237	2,440	2,185
Utilisation of risk-bearing capacity (Utilisation of available risk capacity)	%	43.7	39.2	41.6	39.3
Number of employees		4,507	4,205	4,277	4,183

1) Return on equity (RoE before tax) corresponds to the economic results divided by the equity at the start of the financial year, including atypical silent capital contributions.

2) Cost/income ratio (CIR) corresponds to the ratio resulting from total expenses (excluding restructuring expenses) and total income (before provisions for loan losses).

3) without transitional provisions – fully loaded

4) Confidence level: 99.9%, holding period: 1 year.

Non-financial and financial performance indicators are used in the Risk and profit management at the Deka Group. Comprehensive reporting on the Deka Group's management indicates at an early stage whether strategic and operational measures are successful and whether the Deka Group risk/reward ratio is within the target range.

Financial performance indicators

The Deka Group's earnings, equity and risk management are essentially illustrated by three key financial indicators.

The **economic result** is the key in-house management and performance indicator and is based on IFRS accounting standards. In addition to net income before tax, the economic result includes changes to the revaluation reserve before tax as well as the interest rate and currency related valuation result from original lending and issuance business. The interest expense on Additional Tier 1 bonds, which is reported directly within equity (Additional Tier 1 capital), is also taken into account in the economic result. Furthermore, potential future charges are included in the economic result if the probability of such charges arising in the future is assessed as possible but they may not yet be recorded in IFRS reporting, due to the fact that accurate details are not available. The aim of adjustments compared with net income before tax (under IFRS) is to reflect actual growth during the period under review more accurately. The economic result has been used in external reporting at Group and business division level since 2007. For information on reconciling the economic result with net income before tax according to IFRS, refer to segment reporting in note [2] (see Financial Section), which shows the measurement and reporting differences in the "reconciliation" column. This ensures that it is possible to reconcile the figures presented with net income before tax.

The **Common Equity Tier 1 capital ratio** (see also F.4.1. Capital and Reserves/Own Funds) is used as a key performance indicator for assessing the adequacy of the total amount of own funds of the Deka Group in line with regulatory requirements. The Common Equity Tier 1 capital ratio is defined as the ratio of Common Equity Tier 1 capital to risk-weighted assets (RWA) of all relevant credit, market and operational risk positions plus the credit value adjustment (CVA) risk. Risk-weighted assets are managed in line with the Deka Group's strategy, balance sheet structure and the capital market environment. In accordance with

the provisions of the CRR and the German act to implement the CRD IV, the capital ratios are reported both applying the transitional provisions (phase-in) (see F.4.1.) and disregarding the transitional provisions (fully loaded) (see above).

Utilisation of the **risk cover potential**, applying the leading liquidation approach, is the key risk management parameter. The monthly risk-bearing capacity analysis involves comparing the Deka Group's risk cover potential that may be used to cover losses with total risk determined across all risk types that have an impact on profit or loss. This makes it possible to establish whether total risk limits have been adhered to at Group and divisional level.

In principle, risk-bearing capacity is used to determine the maximum level of risk that can be incurred (impacting the income statement), taking into account risk concentrations. To safeguard its risk-bearing capacity, the Deka Group primarily follows a liquidity-oriented approach (liquidation approach), in which the focus is particularly on ensuring the protection of creditors at all times in the hypothetical event of liquidation. This requires that even extremely rare risk situations are included in the analysis.

As part of this liquidation approach, the Deka Group's total risk includes at a minimum all significant types of risk with an impact on the income statement, and is determined by adding these together. Diversification effects between individual types of risk are not taken into account as part of this process. The total risk of the Deka Group is measured as a capital amount that is highly likely to be sufficient to cover the losses from all significant risk positions at any time within one year. DekaBank uses the value-at-risk approach (VaR) in order to quantify individual risks on a uniform basis and to aggregate them as an indicator for overall risk. The calculation of VaR for a one-year holding period is made for internal management purposes with a confidence level of 99.9%. This level is derived from the target rating and the Deka Group's business model.

The total risk of the Deka Group that is derived from the individual types of risk is compared to the Group's risk cover potential available to offset losses. The liquidation approach takes into account all available components of capital that do not negatively impact creditors in the event of a hypothetical liquidation. In the liquidation approach the total risk cover potential, i.e. the total risk-bearing capacity (available risk capacity), consists primarily of equity capital in accordance with IFRS and earnings components and positions with a hybrid capital nature (subordinated capital), adjusted using amounts to correct for specific capital components, such as intangible assets or risks arising from pension obligations. This risk cover potential is available – in the sense of a formal total risk limit – to safeguard risk-bearing capacity.

Based on this outcome, explicit capital buffers are defined, for example for stress scenarios, the sum of which sets the minimum level for what is referred to as secondary risk cover potential. The primary risk cover potential – the main management metric for the allocation of risk capital – represents total risk-bearing capacity (available risk capacity) minus secondary risk-bearing capacity.

The utilisation ratios for total risk-bearing capacity (available risk capacity), the primary risk cover potential and the allocated risk capital (risk appetite) may not exceed 100%. A warning threshold of 90% has been established for the utilisation of primary risk cover potential.

Non-financial performance indicators

Non-financial performance indicators relate to various aspects of the bank's operations and are an indication of the success of the products and services of the Deka Group's business divisions in the market and the efficiency of business processes.

Net sales represent the key performance indicator of sales success in Asset Management. This figure essentially consists of the total direct sales of the Deka Group's mutual and special funds, fund-based asset management, funds of partner organisations, master funds and advisory/management mandates, ETFs and certificates. Net sales performance in investment fund business corresponds to gross sales performance less redemptions and maturities. Sales generated through proprietary investment activities are not counted. Starting from this reporting year, redemptions and maturities are no longer taken into account for certificates, since in the certificates business the impact on earnings primarily occurs at the time of issue.

The **total customer assets** performance indicator includes the income-related volume of mutual and special fund products (including ETFs) in the Securities and Real Estate business divisions, direct investments in the funds of partner organisations, the portion of fund-based asset management activities attributable to partner organisation funds, third party funds and liquidity, and advisory/management mandates. It also includes the volume attributable to certificates and externally-managed master funds. Total customer assets have a significant impact on the level of net commission income.

Net sales and the total customer assets are itemised at Deka Group level, differentiated according to customer segment (retail and institutional customers) and product category. A distinction is made here between mutual funds and fund-based asset management, special funds and mandates, certificates and ETFs.”

B.4. Ergänzung des Finanzteils

Das Inhaltsverzeichnis des Finanzteils „FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis)“ Seite W-556- (DIP-16-DE) und (DIP-16-EN) / W-509- (EPIHS-II-16) / W-491- (EPIHS-I-15) wird wie folgt ergänzt.

Die Informationen des Konzernzwischenabschlusses werden als neue Nummer i. aufgenommen, die nachfolgenden Nummerierungen ändern sich entsprechend.

	Seite/Page
„i. Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016 – Deutsch –:	FHJ16-0 – FHJ16-46
„DekaBank Deutsche Girozentrale Berlin/Frankfurt am Main Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016, Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht“	
Zwischenabschluss	
Gesamtergebnisrechnung	FHJ16-2
Bilanz	FHJ16-3
Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung	FHJ16-4 – FHJ16-5
Verkürzte Kapitalflussrechnung	FHJ16-6
Notes	FHJ16-7 – FHJ16-44
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	FHJ16-45“

Der FINANZTEIL wird um die im Inhaltsverzeichnis des Finanzteils bezeichneten Seiten ergänzt; diese Seiten sind am Ende dieses Dokuments integriert.

B.4. Amendments to the Financial Section

The tabel of contents of the Financial Section „FINANCIAL SECTION (Table of Contents)“ page W-555- (DIP-16-EN) shall be added by the following:

The Information of the interims consolidated statements shall be inserted as new number i.; the following numeration shall be changed accordingly.

	Seite/Page
„i. Historical Financial Information of Deka Group for the period from 1 January 2016 to 30 June 2016 – English – non-binding translation –:	$f_{HY16-0} - f_{HY16-46}$
„DekaBank Deutsche Girozentrale Berlin/Frankfurt am Main, Interim Financial Statements as at 30 June 2016 Review Report“ – non-binding translation –	
Interim Financial Statements	
Statement of Profit or loss and Comprehensive Income	f_{HY16-2}
Balance Sheet	f_{HY16-3}
Condensed Statement of Changes in Equity	$f_{HY16-4} - f_{HY16-5}$
Condensed Statement of Cash Flows	f_{HY16-6}
Notes	$f_{HY16-7} - f_{HY16-44}$
Review Report	$f_{HY16-45}$ “

The FINANCIAL SECTION shall be amended by the pages added to the table of content of the financial section; these pages are included at the end of this document.

[Diese Seite ist absichtlich freigelassen worden.]
[This page has intentionally been left blank.]

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Berlin/Frankfurt am Main

Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Inhalt

Zwischenabschluss	F_{HJ16} - 2
Gesamtergebnisrechnung	F_{HJ16} - 2
Bilanz	F_{HJ16} - 3
Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung	F_{HJ16} - 4 – F_{HJ16} - 5
Verkürzte Kapitalflussrechnung	F_{HJ16} - 6
Notes	F_{HJ16} - 7 – F_{HJ16} - 44
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	F_{HJ16} - 45

Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

Mio. €	Notes	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	Veränderung	
Zinserträge		445,8	561,5	-115,7	-20,6 %
Zinsaufwendungen		370,9	448,8	-77,9	-17,4 %
Zinsergebnis	[6]	74,9	112,7	-37,8	-33,5 %
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	[7]	-74,1	-21,3	-52,8	-247,9 %
Zinsergebnis nach Risikovorsorge		0,8	91,4	-90,6	-99,1 %
Provisionserträge		1.022,3	1.075,2	-52,9	-4,9 %
Provisionsaufwendungen		515,7	506,5	9,2	1,8 %
Provisionsergebnis	[8]	506,6	568,7	-62,1	-10,9 %
Handelsergebnis	[9]	164,7	189,0	-24,3	-12,9 %
Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value	[10]	110,5	28,5	82,0	287,7 %
Ergebnis aus Fair Value Hedges gemäß IAS 39		-1,6	0,2	-1,8	(< -300 %)
Ergebnis aus Finanzanlagen	[11]	-12,8	1,4	-14,2	(< -300 %)
Verwaltungsaufwand	[12]	482,9	479,1	3,8	0,8 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	[13]	32,6	4,8	27,8	(> 300 %)
Jahresergebnis vor Steuern		317,9	404,9	-87,0	-21,5 %
Ertragsteuern	[14]	103,6	143,6	-40,0	-27,9 %
Zinsaufwendungen atypisch stille Einlagen		21,8	26,1	-4,3	-16,5 %
Konzernüberschuss		192,5	235,2	-42,7	-18,2 %
Davon:					
Den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbar		0,0	0,0	0,0	o.A.
Den Anteilseignern der DekoBank zurechenbar		192,5	235,2	-42,7	-18,2 %
Erfolgsneutrale Veränderungen					
Sachverhalte, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten Available for Sale		0,0	4,2	-4,2	-100,0 %
Rücklage aus der Bewertung von Cashflow Hedges		11,6	-18,6	30,2	162,4 %
Rücklage aus der Währungsumrechnung		-14,0	4,9	-18,9	(< -300 %)
Latente Steuern auf Sachverhalte, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-3,7	4,6	-8,3	-180,4 %
Sachverhalte, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Neubewertungsgewinne/-verluste bei leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen		-114,8	52,1	-166,9	(< -300 %)
Neubewertungsrücklage at-equity bewertete Unternehmen		-1,0	0,0	-1,0	o.A.
Latente Steuern auf Sachverhalte, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		37,0	-12,6	49,6	(> 300 %)
Erfolgsneutrales Ergebnis		-84,9	34,6	-119,5	(< -300 %)
Ergebnis der Periode nach IFRS		107,6	269,8	-162,2	-60,1 %
Davon:					
Den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbar		0,0	0,0	0,0	o.A.
Den Anteilseignern der DekoBank zurechenbar		107,6	269,8	-162,2	-60,1 %

Bilanz zum 30. Juni 2016

Mio. €	Notes	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung	
Aktiva					
Barreserve		7.853,3	3.608,1	4.245,2	117,7 %
Forderungen an Kreditinstitute	[15]	25.684,5	27.094,0	-1.409,5	-5,2 %
(netto nach Risikovorsorge in Höhe von)	[17]	(2,4)	(2,4)	0,0	0,0 %
Forderungen an Kunden	[16]	22.126,3	22.508,0	-381,7	-1,7 %
(netto nach Risikovorsorge in Höhe von)	[17]	(270,6)	(222,0)	48,6	21,9 %
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	[18]	44.685,2	50.907,8	-6.222,6	-12,2 %
(davon als Sicherheit hinterlegt)		(8.129,3)	(10.642,9)	-2.513,6	-23,6 %
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		77,0	109,0	-32,0	-29,4 %
Finanzanlagen	[19]	3.060,6	2.944,4	116,2	3,9 %
(netto nach Risikovorsorge in Höhe von)		(54,1)	(38,4)	15,7	40,9 %
(davon als Sicherheit hinterlegt)		(699,7)	(785,7)	-86,0	-10,9 %
Immaterielle Vermögenswerte	[20]	189,3	191,2	-1,9	-1,0 %
Sachanlagen	[21]	16,7	16,3	0,4	2,5 %
Laufende Ertragsteueransprüche		164,1	164,0	0,1	0,1 %
Latente Ertragsteueransprüche		187,6	57,5	130,1	226,3 %
Sonstige Aktiva	[22]	262,1	380,5	-118,4	-31,1 %
Summe der Aktiva		104.306,7	107.980,8	-3.674,1	-3,4 %
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[23]	19.630,6	24.084,1	-4.453,5	-18,5 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	[24]	33.343,5	29.462,0	3.881,5	13,2 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	[25]	15.916,7	19.921,8	-4.005,1	-20,1 %
Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva	[26]	27.912,3	27.114,8	797,5	2,9 %
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		54,4	36,0	18,4	51,1 %
Rückstellungen	[27]	587,6	453,9	133,7	29,5 %
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		106,8	79,7	27,1	34,0 %
Latente Ertragsteuerverpflichtungen		96,0	28,1	67,9	241,6 %
Sonstige Passiva		542,0	675,2	-133,2	-19,7 %
Nachrangkapital	[28]	1.125,5	1.149,7	-24,2	-2,1 %
Atypisch stille Einlagen		52,4	52,4	0,0	0,0 %
Eigenkapital	[29]	4.938,9	4.923,1	15,8	0,3 %
a) Gezeichnetes Kapital		191,7	191,7	0,0	0,0 %
b) Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile		473,6	473,6	0,0	0,0 %
c) Kapitalrücklage		190,3	190,3	0,0	0,0 %
d) Gewinnrücklagen		4.095,2	4.119,1	-23,9	-0,6 %
e) Neubewertungsrücklage		-206,6	-135,7	-70,9	-52,2 %
f) Rücklage aus der Währungsumrechnung		2,2	16,2	-14,0	-86,4 %
g) Bilanzgewinn/-verlust (Konzerngewinn)		192,5	67,9	124,6	183,5 %
h) Anteile im Fremdbesitz		0,0	0,0	0,0	o.A.
Summe der Passiva		104.306,7	107.980,8	-3.674,1	-3,4 %

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

	Gezeichnetes Kapital	Zusätzliche Eigenkapital- bestandteile	Kapitalrücklagen	Gewinn- rücklagen	Konzerngewinn / -verlust
Mio. €					
Bestand zum 01.01.2015	191,7	473,6	190,3	3.855,3	65,6
Konzernüberschuss					235,2
Erfolgsneutrales Ergebnis					
Ergebnis der Periode nach IFRS	-	-	-	-	235,2
Veränderungen im Konsolidierungskreis ¹⁾ und Sonstige Veränderungen				-7,3	
Ausschüttung				-	-65,6
Bestand zum 30.06.2015	191,7	473,6	190,3	3.848,0	235,2
Konzernüberschuss					94,7
Erfolgsneutrales Ergebnis					
Ergebnis der Periode nach IFRS	-	-	-	-	94,7
Veränderungen im Konsolidierungskreis ¹⁾ und Sonstige Veränderungen				9,1	
Einstellung in die Gewinnrücklagen				262,0	-262,0
Bestand zum 31.12.2015	191,7	473,6	190,3	4.119,1	67,9
Konzernüberschuss					192,5
Erfolgsneutrales Ergebnis					
Ergebnis der Periode nach IFRS	-	-	-	-	192,5
Veränderungen im Konsolidierungskreis ¹⁾ und Sonstige Veränderungen				-23,9	
Ausschüttung					-67,9
Bestand zum 30.06.2016	191,7	473,6	190,3	4.095,2	192,5

¹⁾ Beinhaltet die Zinszahlungen (nach Steuern) von AT1-Anleihen, die unter IFRS als Eigenkapital klassifiziert sind.

²⁾ Neubewertungsgewinne/-verluste bei leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen

Neubewertungsrücklage					Rücklage aus der Währungs-umrechnung	Gesamt vor Fremdanteilen	Anteile im Fremdbesitz	Eigenkapital
Pensions-rückstellungen ²⁾	Cashflow Hedges	Finanzinstrumente Available-for-Sale	at-equity bewerte-te Unternehmen	Latente Steuern				
-209,8	-26,5	-	-	71,0	12,5	4.623,7	-	4.623,7
						235,2		235,2
52,1	-18,6	4,2		-8,0	4,9	34,6		34,6
52,1	-18,6	4,2	-	-8,0	4,9	269,8	-	269,8
						-7,3	-	-7,3
						-65,6		-65,6
-157,7	-45,1	4,2	-	63,0	17,4	4.820,6	-	4.820,6
						94,7		94,7
3,3	5,6	-4,2	-3,3	-1,5	-1,2	-1,3		-1,3
3,3	5,6	-4,2	-3,3	-1,5	-1,2	93,4	-	93,4
						9,1	-	9,1
						-		-
-154,4	-39,5	-	-3,3	61,5	16,2	4.923,1	-	4.923,1
						192,5		192,5
-114,8	11,6	0,0	-1,0	33,3	-14,0	-84,9		-84,9
-114,8	11,6	0,0	-1,0	33,3	-14,0	107,6	-	107,6
						-23,9	-	-23,9
						-67,9		-67,9
-269,2	-27,9	0,0	-4,3	94,8	2,2	4.938,9	-	4.938,9

Verkürzte Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

Mio. €	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.608,1	778,4
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	4.288,8	68,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	114,9	374,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 158,5	- 100,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.853,3	1.121,0

Die Definition der einzelnen Cashflow-Komponenten entspricht der im Konzernabschluss 2015.

Notes

Segmentberichterstattung

1 Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Allgemeine Angaben

2 Grundlagen der Rechnungslegung
3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
4 Erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften
5 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

6 Zinsergebnis
7 Risikovorsorge im Kreditgeschäft
8 Provisionsergebnis
9 Handelsergebnis
10 Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value
11 Ergebnis aus Finanzanlagen
12 Verwaltungsaufwand
13 Sonstiges betriebliches Ergebnis
14 Ertragsteuern

Erläuterungen zur Bilanz

15 Forderungen an Kreditinstitute
16 Forderungen an Kunden
17 Risikovorsorge im Kreditgeschäft
18 Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva
19 Finanzanlagen
20 Immaterielle Vermögenswerte
21 Sachanlagen
22 Sonstige Aktiva
23 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
24 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
25 Verbriefte Verbindlichkeiten
26 Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva
27 Rückstellungen
28 Nachrangkapital
29 Eigenkapital

Sonstige Angaben

30 Fair-Value-Angaben zu den Finanzinstrumenten
31 Angaben zur Qualität von finanziellen Vermögenswerten
32 Kreditengagement in einzelnen europäischen Staaten
33 Derivative Geschäfte
34 Bankaufsichtsrechtliche Eigenmittel
35 Eventual- und andere Verpflichtungen
36 Anteilsbesitzliste
37 Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
38 Übrige Sonstige Angaben

Versicherung des Vorstands

Segmentberichterstattung

1 Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 basiert auf dem sogenannten Managementansatz. Analog zur internen Berichterstattung werden die Segmentinformationen so dargestellt, wie sie dem sogenannten Chief Operating Decision Maker regelmäßig zur Entscheidungsfindung, Ressourcenallokation und Performancebeurteilung vorgelegt werden. Die Managementberichterstattung der Deka-Gruppe wird auf der Grundlage der IFRS-Rechnungslegung erstellt.

Da sich das Ergebnis vor Steuern bedingt für die interne Steuerung der Geschäftsfelder eignet, wurde als zentrale Steuerungsgröße das Wirtschaftliche Ergebnis definiert. Aufgrund der Anforderungen des IFRS 8 wird das Wirtschaftliche Ergebnis auch als wesentliche Segmentinformation extern berichtet.

Das Wirtschaftliche Ergebnis enthält neben dem Ergebnis vor Steuern die Veränderung der Neubewertungsrücklage vor Steuern sowie das zins- und währungsinduzierte Bewertungsergebnis aus dem originären Kredit- und Emissionsgeschäft. Dabei handelt es sich um Finanzinstrumente der Kategorien Loans and Receivables, Held to Maturity und Other Liabilities, die im Konzernabschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und für die in der internen Berichterstattung zusätzlich das Bewertungsergebnis erfasst wird. Somit können die bestehenden ökonomischen Sicherungsbeziehungen, die die Anforderungen des IAS 39 zum Hedge Accounting nicht erfüllen, zur internen Steuerung vollständig abgebildet werden. Des Weiteren werden im Wirtschaftlichen Ergebnis der direkt im Eigenkapital erfasste Zinsaufwand der AT1-Anleihe sowie steuerrelevante Effekte berücksichtigt. Dabei handelt es sich um eine Vorsorge für potenzielle Belastungen, deren Eintritt in der Zukunft als möglich eingeschätzt wird, die aber in der IFRS-Rechnungslegung mangels hinreichender Konkretisierung noch nicht erfasst werden dürfen. Die Bewertungs- und Ausweisunterschiede zum IFRS-Konzernabschluss sind in der Überleitung auf das Konzernergebnis vor Steuern in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesen.

Neben dem Wirtschaftlichen Ergebnis stellen die Total Assets eine weitere wichtige Kennzahl der operativen Segmente dar. Die Total Assets setzen sich primär aus dem ertragsrelevanten Fondsvermögen der verwalteten Publikums- und Spezialfonds (inklusive ETF) der Geschäftsfelder Wertpapiere und Immobilien sowie den von der Deka-Gruppe emittierten Zertifikaten zusammen. Weitere Bestandteile sind dabei die Volumina der Direktanlagen in Kooperationspartnerfonds, der Kooperationspartner-, Drittfonds- und Liquiditätsanteile im fondsbasierten Vermögensmanagement sowie die Advisory-/Management-Mandate und Masterfonds. In den Total Assets sind auch Eigenbestände in Höhe von 1,6 Mrd. Euro (31.12.2015: 1,8 Mrd. Euro) enthalten. Dabei handelt es sich überwiegend um Anschubfinanzierungen für neu aufgelegte Investmentfonds.

Aufbauend auf der Definition des § 19 Abs. 1 KWG beinhaltet das Brutto-Kreditvolumen zusätzliche Risikopositionen wie unter anderem Underlying-Risiken aus Aktienderivategeschäften und Geschäfte zur Abbildung der Garantieleistungen von Garantiefonds sowie darüber hinaus das Volumen außerbilanzieller Adressenrisiken.

Die folgenden Segmente basieren grundsätzlich auf der Geschäftsfeldstruktur der Deka-Gruppe, wie sie auch in der internen Berichterstattung dargestellt werden. Die Segmente sind nach den unterschiedlichen Produkten und Leistungen der Deka-Gruppe gegliedert.

Wertpapiere

Im Segment Wertpapiere sind sämtliche Aktivitäten der Deka-Gruppe zusammengefasst, die im Zusammenhang mit der kapitalmarktorientierten Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden stehen. Die Produktpalette umfasst neben Investmentfonds und strukturierten Anlagekonzepten auch Angebote von ausgesuchten internationalen Kooperationspartnern. Die Investmentfonds der Deka-Gruppe decken sämtliche wichtigen Assetklassen ab, die zum Teil mit Garantie-, Discount- und Bonusstrukturen kombiniert sind. Zur privaten Altersvorsorge werden fondsbasierte Riester- und Rürup-Produkte angeboten. Das Segment beinhaltet zudem Advisory-, Management- und Vermögensverwaltungsmandate institutioneller Kunden sowie den Vertrieb Institutionelle Kunden. Des Weiteren sind in diesem Segment auch die Aktivitäten mit börsennotierten ETF integriert. Zudem sind die Asset Servicing/Master-KVG-Aktivitäten, über die institutionelle Kunden ihr verwaltetes Vermögen bei einer Investmentgesellschaft bündeln können, diesem Segment zugeordnet. Darüber hinaus werden wertpapierbezogene Dienstleistungen rund um die Fondsadministration im Segment Wertpapiere ausgewiesen.

Immobilien

Im Segment Immobilien sind sämtliche Immobilienaktivitäten der Deko-Gruppe gebündelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Bereitstellung von Immobilienanlageprodukten für private und institutionelle Investoren. Zum Produktspektrum gehören offene Immobilien-Publikumsfonds, Immobilien-Spezialfonds, Individuelle Immobilienfonds sowie Immobilienkredit- und Infrastrukturkreditfonds. Neben dem Fondsmanagement und der Entwicklung immobilien(finanzierungs)basierter Produkte umfasst das Segment den An- und Verkauf von Immobilien, das Management inklusive aller weiteren Immobiliendienstleistungen (Immobilienverwaltung) für diese Vermögenswerte sowie für von der Deko-Gruppe genutzte Immobilien. Der Bereich Immobilienfinanzierung dient als Kreditlieferant für das Asset Management und bietet drittverwendungsfähige Finanzierungslösungen für professionelle Immobilieninvestoren mit Fokus auf die für das Fondsgeschäft relevanten Märkte, Geschäftspartner und Nutzungsarten an.

Kapitalmarkt

Das Segment Kapitalmarkt ist der zentrale Produkt-, Lösungs- und Infrastrukturanbieter sowie Dienstleister im auf Kunden ausgerichteten Kapitalmarktgeschäft der Deko-Gruppe. Ebenso trägt die Wertpapier- und Risikodrehfunktion zum Erfolg bei. Das Segment fokussiert sich auf die Generierung von kundeninduzierten Geschäften im Dreieck Sparkassen, Deko-Gruppe sowie ausgewählten Kontrahenten und Geschäftspartnern – zu denen unter anderem externe Asset Manager, Banken, Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen gehören. In diesem Umfeld bietet das Segment Kapitalmarkt eine sorgfältig abgestimmte, wettbewerbsfähige Palette an Kapitalmarkt- und Kreditprodukten an. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2016 wurden die Wertpapieranlagen, die nicht als Liquiditätsreserve dienen, vom Zentralbereich Treasury an das Geschäftsfeld Kapitalmarkt übertragen. Im Rahmen dieser Neuordnung übernahm Treasury die Verantwortung für die konzernweite Liquiditätssteuerung über alle Laufzeitbänder. Aufgrund der Strukturänderung wurden die Vorjahresergebnisse in der Segmentberichterstattung angepasst.

Finanzierungen

Das Segment Finanzierungen bündelt neben dem Fokus auf die Refinanzierung von Sparkassen das Asset-Management-fähige Kreditgeschäft, das an andere Banken oder institutionelle Investoren weitergereicht werden kann. Das Asset-Management-fähige Kreditgeschäft wird in ausgewählten Segmenten konzentriert. Dies sind Infrastrukturfinanzierungen, Schiffs- und Flugzeugfinanzierungen sowie ECA-gedeckte Exportfinanzierungen.

Sonstiges

Unter Sonstiges sind vor allem Erträge und Aufwendungen dargestellt, die nicht den operativen Segmenten zuordenbar sind. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Overhead-Kosten, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste im Rahmen der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen sowie die pauschale Vorsorge für potenzielle Verluste, die keinem operativen Segment direkt zurechenbar sind. Seit 2016 werden die Erträge und Aufwendungen der Treasury-Funktion verursachungsgerecht auf die anderen Segmente verteilt und finden somit Berücksichtigung in der Darstellung des Wirtschaftlichen Ergebnisses der jeweiligen Segmente.

Nicht-Kerngeschäft

Geschäftsaktivitäten, die nicht weiterverfolgt werden sollen, sind seit 2009 im Nicht-Kerngeschäft gebündelt. Das Portfolio umfasst im Wesentlichen Securitized Products (Altgeschäfte) sowie die ehemaligen Public Finance-Bestände. Bis Anfang 2016 waren im Nicht-Kerngeschäft unter anderem bestimmte Unternehmensfinanzierungen, Leveraged Loans, Handelsfinanzierungen und nicht ECA-gedeckte Exportfinanzierungen enthalten. Aufgrund des geringen Brutto-Kreditvolumens und aus organisatorischen Gründen wurden diese Geschäfte in das Kerngeschäft übertragen. Die übertragenen Engagements-/Geschäftssegmente sind auch künftig nicht Gegenstand der Geschäftsstrategie der Bank. Alle Portfolios werden weiterhin vermögenswährend abgebaut.

Überleitung der Segmentergebnisse auf das IFRS-Ergebnis

Die Erträge und Aufwendungen werden grundsätzlich verursachungsgerecht dem jeweiligen Segment zugeordnet. Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen.

Bei den steuerrelevanten Effekten handelt es sich um eine Vorsorge für potenzielle Belastungen, die aufgrund der Steuerungsfunktion des Wirtschaftlichen Ergebnisses in der Unternehmenssteuerung berücksichtigt werden, aber in der IFRS-Rechnungslegung mangels hinreichender Konkretisierung zum aktuellen Zeitpunkt nicht erfasst werden können.

Zur Abdeckung potenzieller Risiken, die in den kommenden Monaten wirksam werden könnten, wurde erstmals im Jahr 2012 ein pauschaler Vorsorgebetrag gebildet. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016 belief sich der Vorsorgebestand für diese steuerrelevanten Effekte auf –65,0 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2015: –152,6 Mio. Euro). Der Ergebniseffekt auf das Wirtschaftliche Ergebnis in Höhe von 35,0 Mio. Euro im Berichtszeitraum (im ersten Halbjahr 2015: –40,0 Mio. Euro) wurde unter Sonstiges ausgewiesen.

	Wertpapiere		Immobilien		Kapitalmarkt		Finanzierungen	
	Wirtschaftliches Ergebnis							
Mio. €	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015
Zinsergebnis	7,1	12,8	27,7	30,4	21,2	9,9	34,7	37,4
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	–	–	1,6	3,6	0,1	–	–75,6	–27,1
Provisionsergebnis	352,2	394,4	110,8	116,9	37,5	55,7	7,1	5,8
Finanzergebnis ²⁾	–4,1	0,8	0,8	–0,7	189,9	221,3	–5,7	–5,5
Sonstiges betriebliches Ergebnis ³⁾	32,0	–4,0	0,7	1,8	9,7	11,2	0,2	0,1
Summe Erträge ohne Ergebnisbeitrag aus Treasury-Funktion	387,2	404,0	141,6	152,0	258,4	298,1	–39,3	10,7
Verwaltungsaufwendungen (inklusive Abschreibungen)	237,5	209,6	72,8	66,0	78,9	80,9	14,0	12,9
Restrukturierungsaufwendungen ³⁾	–	–4,0	–	–	–	–	–	–
Summe Aufwendungen vor Verrechnung Treasury-Funktion	237,5	205,6	72,8	66,0	78,9	80,9	14,0	12,9
(Wirtschaftliches) Ergebnis vor Steuern ohne Treasury-Funktion	149,7	198,4	68,8	86,0	179,5	217,2	–53,3	–2,2
Treasury-Funktion	–5,0	–	–5,4	–	–7,2	–	–8,0	–
(Wirtschaftliches) Ergebnis vor Steuern	144,7	198,4	63,4	86,0	172,3	217,2	–61,3	–2,2
Aufwands-Ertrags-Verhältnis ⁴⁾	0,61	0,52	0,52	0,44	0,31	0,27	0,39	0,34
	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015
Gesamtrisiko (Value-at-Risk) ⁵⁾	750	620	191	213	803	807	388	371
Total Assets	200.993	198.743	30.668	29.504	13.730	11.797	–	–
Brutto-Kreditvolumen ⁷⁾	8.375	7.183	7.081	7.022	87.168	94.435	15.572	16.539

¹⁾ Für das Segment Sonstiges erfolgt mangels wirtschaftlicher Aussagekraft keine Angabe zum Aufwands-Ertrags-Verhältnis.

²⁾ Darin sind das Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Vermögenswerten (Handelsbuch-Bestände), das Ergebnis aus nicht zu Handelszwecken gehaltenen Vermögenswerten (Bankbuch-Bestände), das Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen sowie das Ergebnis aus dem Rückwerb eigener Emissionen enthalten. Zudem ist hierin die Risikovorsorge für Wertpapiere der Kategorien LaR und HtM in Höhe von –15,5 Mio. Euro (1. Hj. 2015: +0,8 Mio. Euro) enthalten.

³⁾ Die Restrukturierungsaufwendungen sind im Konzernabschluss im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Darüber hinaus ist der gesamte Zinsaufwand (inklusive Zinsabgrenzung) in Höhe von – 14,1 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2015: – 14,1 Mio. Euro) für die im Bestand befindliche AT1-Anleihe im Wirtschaftlichen Ergebnis enthalten. Die erfolgten Ausschüttungen wurden gemäß IAS 32 direkt im Eigenkapital erfasst.

Die Ausweis- und Bewertungsunterschiede des IFRS-Ergebnisses vor Steuern zur internen Berichterstattung betragen im Berichtszeitraum –88,1 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2015: –38,3 Mio. Euro).

Das nicht erfolgswirksame Bewertungsergebnis betrug im Berichtszeitraum 33,7 Mio. Euro (Vorjahr: –61,9 Mio. Euro). Davon entfielen 10,4 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2015: 2,0 Mio. Euro) auf zins- und währungsinduzierte Bewertungsergebnisse aus dem originären Kredit- und Emissionsgeschäft, –11,7 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2015: –23,9 Mio. Euro) auf Wertpapiere der Kategorie Held to Maturity, denen im IFRS-Ergebnis vor Steuern Bewertungsergebnisse aus entsprechenden Zinsswaps gegenüberstehen, und 35,0 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2015: –40,0 Mio. Euro) auf die Berücksichtigung von steuerrelevanten Effekten. Darüber hinaus wurde im nicht erfolgswirksamen Ergebnis der Zinsaufwand aus der AT1-Anleihe in Höhe von – 14,1 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2015: – 14,1 Mio. Euro) berücksichtigt.

Sonstiges ¹⁾		Kerngeschäft insgesamt		Nicht-Kerngeschäft		Deka-Gruppe		Überleitung		Deka-Gruppe	
Wirtschaftliches Ergebnis										IFRS-Ergebnis vor Steuern	
1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015
– 18,3	11,9	72,4	102,4	2,7	5,8	75,1	108,2	– 0,2	4,5	74,9	112,7
– 0,2	0,1	– 74,1	– 23,4	–	2,0	– 74,1	– 21,4	–	0,1	– 74,1	– 21,3
– 0,7	– 3,1	506,9	569,7	–	– 0,1	506,9	569,6	– 0,3	– 0,9	506,6	568,7
93,7 ⁶⁾	– 97,8 ⁶⁾	274,6	118,1	7,7	12,0	282,3	130,1	– 21,5	89,0	260,8	219,1
– 120,1	47,5	– 77,5	56,6	–	–	– 77,5	56,6	110,1	– 54,4	32,6	2,2
– 45,6	– 41,4	702,3	823,4	10,4	19,7	712,7	843,1	88,1	38,3	800,8	881,4
79,2	108,3	482,4	477,7	0,5	1,4	482,9	479,1	–	–	482,9	479,1
–	1,4	–	– 2,6	–	–	–	– 2,6	–	–	–	– 2,6
79,2	109,7	482,4	475,1	0,5	1,4	482,9	476,5	–	–	482,9	476,5
– 124,8	– 151,1	219,9	348,3	9,9	18,3	229,8	366,6	88,1	38,3	317,9	404,9
25,6	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
– 99,2	– 151,1	219,9	348,3	9,9	18,3	229,8	366,6	88,1	38,3	317,9	404,9
–	–	0,62	0,56	0,05	0,08	0,61	0,55				
30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015				
386	393	2.475	2.383	59	97	2.502	2.440				
–	–	245.391	240.045	–	–	245.391	240.045				
25.121	16.056	143.316	141.235	822	1.109	144.138	142.344				

⁴⁾ Berechnung des Aufwands-Ertrags-Verhältnisses ohne Berücksichtigung der Restrukturierungsaufwendungen und der Risikovorsorge im Kreditgeschäft.

⁵⁾ Value-at-Risk im Liquidationsansatz mit 99,9 Prozent Konfidenzniveau und einem Jahr Haltedauer. Aufgrund der zwischen den Segmenten (inklusive Sonstiges und Nicht-Kerngeschäft) innerhalb des Marktpreisrisikos berücksichtigten Diversifikation ergibt sich das Risiko des Kerngeschäfts und das Risiko der Deka-Gruppe nicht additiv.

⁶⁾ Darin enthalten ist die Vorsorge für potenzielle Verluste aus steuerrelevanten Effekten von per Saldo 35,0 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2015: – 40,0 Mio. Euro). Es handelt sich hierbei um eine freiwillige Zusatzinformation, die nicht Bestandteil des Anhangs nach IFRS ist.

⁷⁾ Im Brutto-Kreditvolumen werden die Beteiligungen nicht den jeweiligen Segmenten zugeordnet, sondern separat unter Sonstiges dargestellt.

Die Bank sichert zudem zukünftige Kreditmargen von fest- und variabel verzinslichen Fremdwährungskrediten (Originärposition) gegen Währungsschwankungen ab. Für die ökonomisch bestehenden Sicherungsbeziehungen werden die Bilanzierungs- und Bewertungsregeln für Cashflow Hedges angewendet. Das Bewertungsergebnis der Sicherungsinstrumente in Höhe von 11,6 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2015: – 18,6 Mio. Euro) wird entsprechend erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage und damit als Bestandteil des Wirtschaftlichen Ergebnisses ausgewiesen. Ebenfalls im Wirtschaftlichen Ergebnis werden die Veränderung der Neubewertungsrücklage aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten in Höhe von – 114,8 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2015: 52,1 Mio. Euro) und die Eigenkapital-Fortschreibung der at-equity bewerteten Unternehmen in Höhe von – 1,0 Mio. Euro erfasst. Im ersten Halbjahr 2015 schlug darüber hinaus noch die Veränderung der Neubewertungsrücklage auf Available-for-Sale-Bestände in Höhe von 4,1 Mio. Euro zu Buche.

Bei den weiteren in der Überleitungs-Spalte aufgeführten Beträgen handelt es sich um Ausweisunterschiede zwischen der Managementberichterstattung und dem Konzernabschluss. Davon betreffen 0,2 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2015: 10,4 Mio. Euro) interne Geschäfte, die im Wirtschaftlichen Ergebnis im Wesentlichen im Zinsergebnis und die entsprechenden gegenläufigen Ergebniseffekte im Finanzergebnis ausgewiesen werden. Ferner bestehen Ausweisunterschiede im Finanzergebnis und im Sonstigen betrieblichen Ergebnis durch die unterschiedliche Zuordnung der Ergebniseffekte aus dem Rückerwerb eigener Emissionen sowie der erfolgswirksamen Vereinnahmung der Rücklage aus der Währungsumrechnung aus der Entkonsolidierung aufgrund der Liquidation des Tochterunternehmens ExFin i.L., Zürich.

Allgemeine Angaben

2 Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß § 37w Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in Verbindung mit § 37y Nr. 2 WpHG nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Maßgeblich sind diejenigen Standards und die damit verbundenen Auslegungen (SIC/IFRIC-Interpretationen), die zum Zeitpunkt der Berichterstellung vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der Europäischen Union (EU) in europäisches Recht übernommen wurden. Hierbei wurden insbesondere die Anforderungen des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) berücksichtigt.

Der in der Währung Euro aufgestellte Konzernzwischenabschluss umfasst die Bilanz, die Gesamtergebnisrechnung, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung und die ausgewählten erläuternden Notes. Alle Betragsangaben wurden kaufmännisch gerundet. Bei der Bildung von Summen in Tabellen können sich geringfügige Abweichungen ergeben.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde durch unseren Abschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen und sollte in Verbindung mit dem testierten Konzernabschluss 2015 gelesen werden. Angaben zum Risiko von Finanzinstrumenten sind im Wesentlichen aus dem Risikobericht im Zwischenlagebericht ersichtlich.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenbericht basiert auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2015. Entsprechend den Vorgaben des IAS 34 erfolgt die bilanzielle Beurteilung eines Sachverhalts gemäß dem eigenständigen Ansatz zum aktuellen Bilanzstichtag und nicht in Vorwegnahme des Konzernabschlusses.

Erträge und Aufwendungen werden grundsätzlich in der Periode erfasst, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind. Gleichmäßig periodisierbare Posten werden zeitanteilig abgegrenzt.

Im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendige Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard bestmöglich (Best Estimate), werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf Erfahrungswerten und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Schätzungsunsicherheiten ergeben sich unter anderem im Zusammenhang mit der Risikovorsorge im Kreditgeschäft sowie den Rückstellungen und sonstigen Verpflichtungen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Posten im Folgenden ausführlich dargelegt.

4 Erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Im Berichtsjahr wendet die Bank erstmals Änderungen an bestehenden Standards (IAS 1, IAS 16, IAS 27, IAS 38, IAS 41, IFRS 11 sowie die Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprozess – Annual Improvements Project 2012 bis 2014) an, die ab dem 1. Januar 2016 in der EU verpflichtend anzuwenden waren. Diese hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Deka-Gruppe.

Ferner hat das IASB die folgenden für die Deka-Gruppe relevanten neuen oder überarbeiteten Standards veröffentlicht, die bislang noch nicht in europäisches Recht übernommen wurden und somit nicht anzuwenden waren.

IAS 7

Im Januar 2016 veröffentlichte das IASB im Rahmen der Initiative zur Verbesserung von Finanzabschlüssen Änderungen an IAS 7 „Angabeninitiative“. Die neuen Regelungen enthalten zusätzliche Angabepflichten in Bezug auf Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit. Der geänderte Standard ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen, anzuwenden. Eine frühere freiwillige Anwendung ist zulässig. Die Änderungen werden derzeit analysiert.

IAS 12

Ebenfalls im Januar 2016 veröffentlichte das IASB Änderungen an IAS 12 „Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste“. Die Änderungen betreffen ausschließlich Klarstellungen bezüglich der Voraussetzungen für den Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste, der Bilanzierung von latenten Steueransprüchen aus zum Fair Value bilanzierten Vermögenswerten sowie weiterer Aspekte bei der Bilanzierung latenter Steuern. Der geänderte Standard ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen, anzuwenden. Eine frühere freiwillige Anwendung ist zulässig. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Deka-Gruppe.

IFRS 15

Im Mai 2014 wurde der neue Standard IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“ veröffentlicht, der die bisherigen Vorschriften zur Erlösrealisierung (IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ sowie die zugehörigen Interpretationen) ersetzt. Der neue Standard sieht ein fünfstufiges Modell vor, nach dem Höhe und Zeitpunkt der Umsatzrealisierung zu bestimmen sind. IFRS 15 ist grundsätzlich auf alle Kundenvereinbarungen über den Verkauf von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen anzuwenden, ausgenommen sind jedoch unter anderem Finanzinstrumente, deren Ertragsvereinnahmung in IFRS 9/IAS 39 geregelt ist.

Im April 2016 wurden zudem Klarstellungen zum IFRS 15 („Clarifications to IFRS 15“) veröffentlicht. Die Klarstellungen beinhalten keine Änderungen der grundlegenden Prinzipien des neuen Standards. Es handelt sich lediglich um reine Klarstellungen und zusätzliche Übergangserleichterungen.

Der neue Standard ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, anzuwenden. Eine frühere freiwillige Anwendung ist zulässig. Die Auswirkungen der Änderungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert.

IFRS 16

Am 13. Januar 2016 wurde der neue Standard IFRS 16 zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen veröffentlicht. IFRS 16 löst IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie die dazugehörigen Interpretationen IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC-15 „Operating-Leasingverhältnisse – Anreize“ und SIC-27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“ ab. Für Leasingnehmer erfordert der neue Standard einen vollkommen neuen Ansatz für die bilanzielle Abbildung von Leasingverträgen. Nach IAS 17 war bisher für die bilanzielle Erfassung eines Leasingverhältnisses beim Leasingnehmer die Übertragung wesentlicher Chancen und Risiken am Leasingobjekt entscheidend. Zukünftig ist grundsätzlich jedes Leasingverhältnis beim Leasingnehmer in Form eines Nutzungsrechts und einer Leasingverpflichtung als Finanzierungsvorgang in der Bilanz abzubilden. Für Leasinggeber sind die Bilanzierungsvorschriften, insbesondere im Hinblick auf die weiterhin erforderliche Klassifizierung von Leasingverhältnissen, weitgehend unverändert geblieben. IFRS 16 ist frühestens für die Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine frühere freiwillige Anwendung ist zulässig, jedoch nur in Verbindung mit IFRS 15. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert.

IFRS 9

Am 24. Juli 2014 veröffentlichte das IASB die endgültigen Vorschriften zum IFRS 9 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“. IFRS 9 enthält neue Regelungen zur Kategorisierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, zu Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte und zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

Der Standard sieht drei Kategorien für die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten vor. In Abhängigkeit von der Zielsetzung des Managements und den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts sind diese entweder als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, als „zum Fair Value mit Wertänderungen ergebnisneutral im Eigenkapital“ oder als „zum Fair Value mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung“ zu klassifizieren.

Die Klassifizierungs- und Bewertungsregeln für finanzielle Verbindlichkeiten unter IFRS 9 unterscheiden sich nicht wesentlich von den derzeitigen Regelungen. IFRS 9 schreibt lediglich vor, dass aus dem eigenen Kreditrisiko resultierende Fair-Value Änderungen von zum Fair Value designierten finanziellen Verbindlichkeiten ergebnisneutral im Eigenkapital und nicht wie bisher in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind.

Die Regelungen zur Bewertung finanzieller Vermögenswerte beruhen auf dem neuen Wertminderungsmodell erwarteter Verluste. Zur Ermittlung der Risikovorsorge sind die in den Anwendungsbereich fallenden Vermögenswerte in Abhängigkeit von der Kreditqualität einer von drei Stufen zuzuordnen. Die Zuordnung zu einer bestimmten Stufe hat Einfluss auf die Höhe der zu bildenden Risikovorsorge und die Zinsvereinnahmung des jeweiligen Vermögenswerts.

IFRS 9 beinhaltet auch neue Regeln zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Der Standard verfolgt das Ziel, die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen mit dem unternehmensspezifischen ökonomischen Risikomanagement in Einklang zu bringen.

IFRS 9 ist frühestens für die Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Übernahme in europäisches Recht wird für das zweite Halbjahr 2016 erwartet. Der Konzern beurteilt im Moment die Auswirkungen der Bilanzierungsvorschriften von IFRS 9. Im ersten Halbjahr 2016 wurde das in 2015 gestartete und mit Fachexperten aus den von IFRS 9 betroffenen Bereichen besetzte IFRS 9 Vorstudienprojekt abgeschlossen. Aufgrund des derzeitigen Diskussionsstandes beziehungsweise der noch bestehenden Interpretationsmöglichkeiten ist noch keine verlässliche Quantifizierung der erwarteten Effekte aus der erstmaligen Anwendung möglich.

5 Veränderungen im Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind – neben der DekaBank als Mutterunternehmen – insgesamt 11 (31.12.2015: 9) inländische und 7 (31.12.2015: 9) ausländische Gesellschaften einbezogen, an denen die DekaBank direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält. Darüber hinaus umfasst der Konsolidierungskreis 11 strukturierte Unternehmen (31.12.2015: 9).

Die Änderungen im ersten Halbjahr 2016 ergeben sich durch den Unternehmenserwerb S Broker, aufgrund dessen die Tochterunternehmen S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden, und S Broker Management AG, Wiesbaden, sowie die beiden strukturierten Unternehmen S Broker 1 Fonds und Masterfonds S Broker zum 30. Juni 2016 erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden. Das Tochterunternehmen bevestor GmbH, Frankfurt am Main, wird im Berichtsjahr 2016 operativ tätig werden und wurde deshalb erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Die Tochterunternehmen ExFin i.L., Zürich (Liquidation), Roturo S.A., Luxemburg (Verschmelzung), und DKC Deka Kommunal Consult GmbH, Düsseldorf (Verkauf), wurden entkonsolidiert.

Auf die Einbeziehung von 16 verbundenen Unternehmen (31.12.2015: 14), die von der Dekka-Gruppe beherrscht werden, wurde verzichtet, da diese für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind. Die Anteile an diesen Tochtergesellschaften werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Strukturierte Unternehmen werden bei untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluss ebenfalls nicht konsolidiert. Die Anteile von nicht konsolidierten Investmentfonds werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Der Ausweis erfolgt im Bilanzposten Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen (verbundene und strukturierte Unternehmen), Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie die aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht einbezogenen Unternehmen und Beteiligungen sind aus der Anteilsbesitzliste (Note [36]) ersichtlich.

Unternehmenserwerb

Die DekkaBank hat mit Wirkung zum 30. Juni 2016 durch den Erwerb sämtlicher von Dritten gehaltenen Anteile (69,4 Prozent) an der S Broker AG & Co. KG ihre Beteiligung auf 100 Prozent erhöht.

Der S Broker ist der zentrale Online-Broker innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe. Der S Broker verfügt über eine Banklizenz gem. § 1 Abs. 1 KWG. Ziel der Transaktion ist eine stärkere Bündelung und Integration der Online-Wertpapieraktivitäten der Sparkassen-Finanzgruppe unter dem Dach der DekkaBank. Der Erwerb stärkt die Position der DekkaBank als Wertpapierhaus der Sparkassen.

Zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses hat die DekkaBank einen Kaufpreis von 16,0 Mio. Euro für 69,4 Prozent der Anteile an die bisherigen Kommanditisten geleistet. Im Rahmen einer Kaufpreisallokation wurde ein Nettovermögenswert in Höhe von 58,6 Mio. Euro ermittelt. Unter Berücksichtigung des Beteiligungsbuchwerts von 7,0 Mio. Euro für die bereits gehaltenen Anteile (30,6 Prozent) ergibt sich zum 30. Juni 2016 ein negativer Geschäfts- und Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb in Höhe von 35,6 Mio. Euro. Dieser beruht im Wesentlichen auf dem identifizierten Nettovermögen, insbesondere den Marktwerten der Eigenanlagen und auf der Nutzung und Weiterentwicklung der IT-Plattform.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind in der nachfolgenden Aufstellung dargestellt:

Mio. €	
Gesamtkaufpreis	23,0
Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden	
Forderungen an Kreditinstitute	125,4
Forderungen an Kunden	23,0
Festverzinsliche Wertpapiere und Investmentfondsanteile	530,8
Immaterielle Vermögenswerte	3,6
Sonstige Aktiva	6,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	602,9
Rückstellungen	2,6
Sonstige Passiva	15,5
Identifiziertes Nettovermögen insgesamt	58,6
Negativer Geschäfts- und Firmenwert	-35,6

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

6 Zinsergebnis

Der Posten enthält neben den Zinserträgen und -aufwendungen zeitanteilige Auflösungen von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten. Zinsergebnisse aus Positionen des Handelsbuchs sowie damit im Zusammenhang stehende Refinanzierungsaufwände sind hiervon ausgenommen, da sie im Handelsergebnis ausgewiesen werden. Aufgrund der nach IAS 32 zu erfolgenden Klassifizierung von stillen Einlagen als Fremdkapital werden die Leistungen an typisch stille Gesellschafter im Zinsaufwand erfasst.

Mio. €	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	Veränderung
Zinserträge aus			
Kredit- und Geldmarktgeschäften	259,8	293,0	-33,2
Zinsderivaten (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	74,4	116,2	-41,8
Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	71,1	113,5	-42,4
Sicherungsderivaten (Hedge Accounting)	30,9	24,3	6,6
Laufende Erträge aus			
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	7,3	12,6	-5,3
Beteiligungen	2,3	1,9	0,4
Zinserträge insgesamt	445,8	561,5	-115,7
Zinsaufwendungen für			
Zinsderivate (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	138,8	155,6	-16,8
Verbindlichkeiten	159,8	207,3	-47,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	36,6	47,5	-10,9
Sicherungsderivate (Hedge Accounting)	13,4	18,4	-5,0
Nachrangige Verbindlichkeiten und Genussrechtskapital	18,3	16,0	2,3
Typisch stille Einlagen	4,0	4,0	-
Zinsaufwendungen insgesamt	370,9	448,8	-77,9
Zinsergebnis	74,9	112,7	-37,8

Im Zinsergebnis sind Zinserträge in Höhe von 17,9 Mio. Euro (30.06.2015: 1,3 Mio. Euro) und Zinsaufwendungen in Höhe von 18,6 Mio. Euro (30.06.2015: 1,9 Mio. Euro) aus negativen Zinsen enthalten.

7 Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft stellt sich in der Gesamtergebnisrechnung wie folgt dar:

Mio. €	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	Veränderung
Zuführungen zur Risikovorsorge	-93,8	-40,8	-53,0
Auflösung der Risikovorsorge	18,6	19,0	-0,4
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	1,1	0,5	0,6
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-74,1	-21,3	-52,8

Die Risikovorsorge für Wertpapiere der Kategorien Loans and Receivables und Held to Maturity wird im Posten Ergebnis aus Finanzanlagen (Note [11]) ausgewiesen.

8 Provisionsergebnis

Mio. €	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	Veränderung
Provisionserträge aus			
Fondsgeschäft	924,9	962,0	-37,1
Wertpapiergeschäft	62,5	69,7	-7,2
Kreditgeschäft	21,8	26,0	-4,2
Sonstige	13,1	17,5	-4,4
Provisionserträge insgesamt	1.022,3	1.075,2	-52,9
Provisionsaufwendungen für			
Fondsgeschäft	497,6	485,3	12,3
Wertpapiergeschäft	8,9	9,3	-0,4
Kreditgeschäft	8,1	10,9	-2,8
Sonstige	1,1	1,0	0,1
Provisionsaufwendungen insgesamt	515,7	506,5	9,2
Provisionsergebnis	506,6	568,7	-62,1

Die Provisionserträge aus dem Fondsgeschäft setzen sich im Wesentlichen aus Verwaltungsgebühren, Ausgabeaufschlägen und Vertriebsprovisionen zusammen. Der überwiegende Teil des Provisionsergebnisses resultiert aus bestandsbezogenen, mithin nachhaltigen Provisionen. In den Provisionserträgen aus dem Fondsgeschäft werden darüber hinaus erfolgsbezogene Vergütungen sowie Erträge aus Kostenpauschalen ausgewiesen. Die korrespondierenden Aufwendungen zu den Kostenpauschalen werden verursachungsgerecht in den jeweiligen Aufwandsposten – überwiegend im Verwaltungsaufwand – erfasst. Die Provisionsaufwendungen entfallen hauptsächlich auf Leistungen an Vertriebspartner.

9 Handelsergebnis

Das Handelsergebnis umfasst Veräußerungs- und Bewertungsergebnisse sowie Provisionen aus Finanzinstrumenten, die der Subkategorie Held for Trading zugeordnet sind. Zinsergebnisse aus derivativen und nicht-derivativen Finanzinstrumenten der Handelsbuchpositionen werden einschließlich der hiermit in Zusammenhang stehenden Refinanzierungsaufwendungen ebenfalls hier ausgewiesen.

Mio. €	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	Veränderung
Veräußerungs-/Bewertungsergebnis	129,1	-175,4	304,5
Zinsergebnis und laufende Erträge aus Handelsgeschäften	45,5	373,6	-328,1
Provisionen für Handelsgeschäfte	-9,9	-9,2	-0,7
Handelsergebnis	164,7	189,0	-24,3

10 Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value

Der Posten enthält die Ergebnisse der Finanzinstrumente, die der Subkategorie Designated at Fair Value zugeordnet sind, sowie das Ergebnis der Bankbuchderivate. Zins- und Dividenderträge werden ebenso wie Refinanzierungsaufwendungen und Wiederanlageerfolge im Zinsergebnis ausgewiesen.

Mio. €	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	Veränderung
Veräußerungs-/Bewertungsergebnis	112,8	29,2	83,6
Devisenergebnis	-2,3	-0,6	-1,7
Provisionen	-	-0,1	0,1
Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value	110,5	28,5	82,0

Im Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value wurde im Berichtsjahr per saldo ein Ertrag in Höhe von 9,1 Mio. Euro erfasst, der auf bonitätsinduzierte Wertänderungen zurückzuführen ist.

11 Ergebnis aus Finanzanlagen

Mio. €	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	Veränderung
Veräußerungs-/Bewertungsergebnis aus Wertpapieren	–	–0,2	0,2
Veräußerungs-/Bewertungsergebnis aus Anteilsbesitz	–0,6	–	–0,6
Nettoauflösung/-zuführung zur Risikovorsorge für Wertpapiere	–15,5	0,8	–16,3
Zuschreibungen aufgrund Wertaufholung bei at-equity bewerteten Unternehmen	2,6	–	2,6
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	0,7	0,8	–0,1
Ergebnis aus Finanzanlagen	–12,8	1,4	–14,2

12 Verwaltungsaufwand

Mio. €	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	Veränderung
Personalaufwand	241,7	234,5	7,2
Sachaufwand	232,1	233,8	–1,7
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	9,1	10,8	–1,7
Verwaltungsaufwand	482,9	479,1	3,8

In der Position Sachaufwand ist der Beitrag für den Einheitlichen Bankenabwicklungsfonds (Single Resolution Fund) der Europäischen Union in Höhe von 34,4 Mio. Euro (30.06.2015: 60,8 Mio. Euro) enthalten. Der Beitrag für das Geschäftsjahr 2015 belief sich auf 34,8 Mio. Euro.

13 Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das Sonstige betriebliche Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	Veränderung
Ergebnis aus zurückerworbenen eigenen Emissionen	–19,6	–2,0	–17,6
Sonstige betriebliche Erträge	66,1	34,7	31,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13,9	27,9	–14,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	32,6	4,8	27,8

In der Position Sonstige betriebliche Erträge ist ein aus dem Unternehmenserwerb der S Broker AG & Co. KG resultierender negativer Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 35,6 Mio. Euro enthalten.

Im ersten Halbjahr 2016 wurde aus der Entkonsolidierung aufgrund der Liquidation des Tochterunternehmens ExFin i.L., Zürich, ein Ertrag in Höhe von 14,9 Mio. Euro in den Sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Dieser resultiert aus der erfolgswirksamen Vereinnahmung der Rücklage aus der Währungsumrechnung.

14 Ertragsteuern

Auf der Basis der für das Jahr 2016 gültigen Körperschaft- und Gewerbesteuersätze ergibt sich für die Gesellschaften im Organkreis der DekaBank ein gegenüber dem Vorjahr unveränderter kombinierter Steuersatz in Höhe von 31,9 Prozent. Nach dem Gesellschaftsvertrag ist die DekaBank verpflichtet, den aufgrund der steuerlichen Behandlung der DekaBank als atypisch stille Gesellschaft von den Gesellschaftern zu tragenden Teil des Körperschaftsteueraufwands (7,21 Prozent von 15,825 Prozent inklusive Solidaritätszuschlag) diesen zu erstatten. Wie im Vorjahr wird dieser Teil als Bestandteil des Ertragsteueraufwands abgebildet.

Erläuterungen zur Bilanz

15 Forderungen an Kreditinstitute

Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Inländische Kreditinstitute	17.778,6	18.063,7	-285,1
Ausländische Kreditinstitute	7.908,3	9.032,7	-1.124,4
Forderungen an Kreditinstitute vor Risikovorsorge	25.686,9	27.096,4	-1.409,5
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-2,4	-2,4	-
Gesamt	25.684,5	27.094,0	-1.409,5

16 Forderungen an Kunden

Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Inländische Kreditnehmer	5.097,7	5.438,3	-340,6
Ausländische Kreditnehmer	17.299,2	17.291,7	7,5
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	22.396,9	22.730,0	-333,1
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-270,6	-222,0	-48,6
Gesamt	22.126,3	22.508,0	-381,7

17 Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Ausfallrisiken im Kreditgeschäft wird durch die Bildung von Einzel- und Portfoliowertberichtigungen beziehungsweise durch die Bildung von Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen Rechnung getragen. In den Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken spiegeln sich die Annahmen über zum Bilanzstichtag bereits eingetretene, jedoch noch nicht bekannte Wertminderungen im Kreditportfolio wider. Durch die Bildung von Portfoliowertberichtigungen für Länderrisiken wird dem Transferrisiko Rechnung getragen.

Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute			
Einzelwertberichtigungen	2,1	2,1	-
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	0,3	0,3	-
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden			
Einzelwertberichtigungen	244,3	185,2	59,1
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	20,4	32,9	-12,5
Portfoliowertberichtigungen für Länderrisiken	5,9	3,9	2,0
Gesamt	273,0	224,4	48,6

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Kreditgeschäft ist in den folgenden Tabellen dargestellt:

Mio. €	Anfangs- bestand 01.01.2016	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Verände- rungen Konsolidie- rungskreis	Umgliede- rungen	Währungs- effekte	End- bestand 30.06.2016
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute								
Einzelwertberichtigungen	2,1	–	–	–	–	–	–	2,1
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	0,3	–	–	–	–	–	–	0,3
Summe	2,4	–	–	–	–	–	–	2,4
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden								
Einzelwertberichtigungen	185,2	89,0	25,1	3,0	0,2	–0,6	–1,4	244,3
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	32,9	2,4	–	14,9	–	–	–	20,4
Portfoliowertberichtigungen für Länderrisiken	3,9	2,3	–	0,2	–	–	–0,1	5,9
Summe	222,0	93,7	25,1	18,1	0,2	–0,6	–1,5	270,6
Rückstellungen für Kreditrisiken								
Einzelrisiken	0,4	0,1	–	–	–	0,6	–	1,1
Portfoliorisiken	1,4	–	–	0,5	–	–	–	0,9
Summe	1,8	0,1	–	0,5	–	0,6	–	2,0
Gesamt	226,2	93,8	25,1	18,6	0,2	–	–1,5	275,0

Mio. €	Anfangs- bestand 01.01.2015	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Verände- rungen Konsolidie- rungskreis	Umgliede- rungen	Währungs- effekte	End- bestand 31.12.2015
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute								
Einzelwertberichtigungen	–	2,1	–	–	–	–	–	2,1
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	2,5	–	–	2,2	–	–	–	0,3
Summe	2,5	2,1	–	2,2	–	–	–	2,4
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden								
Einzelwertberichtigungen	146,7	94,5	33,5	32,4	–	–0,2	10,1	185,2
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	27,2	8,1	–	2,2	–0,2	–	–	32,9
Portfoliowertberichtigungen für Länderrisiken	4,2	–	–	0,4	–	–	0,1	3,9
Summe	178,1	102,6	33,5	35,0	–0,2	–0,2	10,2	222,0
Rückstellungen für Kreditrisiken								
Einzelrisiken	0,4	–	0,1	0,1	–	0,2	–	0,4
Portfoliorisiken	1,8	–	–	0,4	–	–	–	1,4
Summe	2,2	–	0,1	0,5	–	0,2	–	1,8
Gesamt	182,8	104,7	33,6	37,7	–0,2	–	10,2	226,2

Kennziffern zur Risikovorsorge:

%	30.06.2016	31.12.2015
Auflösungs- / Zuführungsquote zum Stichtag¹⁾ (Quotient aus Nettozuführung und Kreditvolumen)	-0,29	-0,24
Ausfallquote zum Stichtag (Quotient aus Kreditausfällen und Kreditvolumen)	0,09	0,12
Durchschnittliche Ausfallquote (Quotient aus Kreditausfällen im 5-Jahres-Durchschnitt und Kreditvolumen)	0,45	0,46
Bestandsquote zum Stichtag (Quotient aus Risikovorsorgebestand und Kreditvolumen)	1,05	0,84

¹⁾ Auflösungsquote ohne Vorzeichen.

Den Berechnungen der obigen Kennziffern liegt ein bilanzielles Kreditvolumen von 26,2 Mrd. Euro zugrunde (31.12.2015: 27,1 Mrd. Euro).

Risikovorsorge nach Risikosegmenten:

Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft		Kreditausfälle ¹⁾		Nettozuführungen ²⁾ / -auflösungen zu den / von Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft	
	30.06.2016	31.12.2015	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015
Kunden						
Transport- und Exportfinanzierungen	184,8	118,9	1,0	0,2	-67,6	-10,4
Verkehrs- und Sozialinfrastruktur	40,3	39,5	24,1	-	-0,8	-12,9
Immobilienrisiken	31,3	32,2	-	-0,2	0,9	3,7
Energie- und Versorgungsinfrastruktur	14,3	31,4	-	-	-7,5	-4,2
Unternehmen	0,5	0,5	-	-	-0,1	0,1
Sonstige	1,4	1,3	-	-	-0,1	0,4
Kunden insgesamt	272,6	223,8	25,1	-	-75,2	-23,3
Kreditinstitute	2,4	2,4	-	-	-	1,5
Gesamt	275,0	226,2	25,1	-	-75,2	-21,8

¹⁾ Eingänge auf abgeschriebene Forderungen – in der Spalte negativ.

²⁾ In der Spalte negativ.

Weitere Angaben zu Adressenausfallrisiken sind aus dem Risikobericht im Zwischenlagebericht ersichtlich.

18 Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva

Die zum Fair Value bewerteten Finanzaktiva enthalten neben Wertpapieren und Forderungen der Kategorien Held for Trading und Designated at Fair Value die positiven Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbuchs und derivative Finanzinstrumente aus ökonomischen Sicherungsbeziehungen, die nicht die Voraussetzungen für das Hedge Accounting nach IAS 39 erfüllen.

Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Handel (Held for Trading)			
Anleihen und Schuldverschreibungen	12.500,7	19.516,6	- 7.015,9
Positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (Handel)	10.116,7	9.790,0	326,7
Aktien	477,4	1.915,9	- 1.438,5
Investmentanteile	711,1	688,7	22,4
Kreditforderungen	881,8	868,0	13,8
Geldmarktpapiere	37,0	377,4	- 340,4
Summe Handel (Held for Trading)	24.724,7	33.156,6	- 8.431,9
Designated at Fair Value			
Anleihen und Schuldverschreibungen	18.169,3	15.196,0	2.973,3
Geldmarktpapiere	-	19,0	- 19,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	30,6	-	30,6
Investmentanteile	1.245,3	1.363,2	- 117,9
Forderungen aus Wertpapierpensionsgeschäften	-	500,5	- 500,5
Positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	515,3	672,5	- 157,2
Summe Designated at Fair Value	19.960,5	17.751,2	2.209,3
Gesamt	44.685,2	50.907,8	- 6.222,6

19 Finanzanlagen

Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Loans and Receivables			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	510,9	531,4	- 20,5
Held to Maturity			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.568,6	2.406,4	162,2
Available for Sale			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
Anteilsbesitz			
Beteiligungen	26,0	27,9	- 1,9
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	7,6	12,3	- 4,7
Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	1,4	4,6	- 3,2
Anteile an assoziierten, nicht at-equity bewerteten Unternehmen	0,2	0,2	-
Finanzanlagen vor Risikovorsorge	3.114,7	2.982,8	131,9
Risikovorsorge	- 54,1	- 38,4	- 15,7
Gesamt	3.060,6	2.944,4	116,2

20 Immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill)	148,1	148,1	–
Software	22,3	22,2	0,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18,9	20,9	–2,0
Gesamt	189,3	191,2	–1,9

Der Posten Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte enthält unverändert 95,0 Mio. Euro Goodwill aus dem Erwerb der Landesbank Berlin Investment GmbH und 53,1 Mio. Euro Goodwill aus dem Erwerb der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH.

21 Sachanlagen

Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Betriebs- und Geschäftsausstattung	14,7	14,6	0,1
Technische Anlagen und Maschinen	2,0	1,7	0,3
Gesamt	16,7	16,3	0,4

22 Sonstige Aktiva

Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Forderungen gegenüber Sondervermögen	128,4	140,0	– 11,6
Forderungen aus Nichtbankengeschäft	10,6	22,3	– 11,7
Forderungen beziehungsweise Erstattungen aus sonstigen Steuern	9,4	0,7	8,7
Sonstige Vermögenswerte	79,0	191,3	– 112,3
Rechnungsabgrenzungsposten	34,7	26,2	8,5
Gesamt	262,1	380,5	– 118,4

23 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Inländische Kreditinstitute	12.719,0	16.640,1	– 3.921,1
Ausländische Kreditinstitute	6.911,6	7.444,0	– 532,4
Gesamt	19.630,6	24.084,1	– 4.453,5
Davon:			
Besicherte Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	177,4	204,8	– 27,4
Unbesicherte Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	2.786,1	2.593,2	192,9

24 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Inländische Kunden	20.359,7	18.970,8	1.388,9
Ausländische Kunden	12.983,8	10.491,2	2.492,6
Gesamt	33.343,5	29.462,0	3.881,5
Davon:			
Besicherte Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	1.741,9	1.907,0	– 165,1
Unbesicherte Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	1.252,6	1.123,0	129,6

25 Verbriefte Verbindlichkeiten

Die verbrieften Verbindlichkeiten umfassen Schuldverschreibungen und andere Verbindlichkeiten, für die übertragbare Urkunden ausgestellt sind. Gemäß IAS 39 wurden die im Konzern gehaltenen eigenen Schuldverschreibungen in Höhe von nominal 0,2 Mrd. Euro (31.12.2015: 0,2 Mrd. Euro) von den ausgegebenen Schuldverschreibungen abgesetzt.

Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Nicht gedeckte begebene Schuldverschreibungen	8.159,0	6.353,2	1.805,8
Gedekte begebene Schuldverschreibungen	235,3	284,9	-49,6
Begebene Geldmarktpapiere	7.522,4	13.283,7	-5.761,3
Gesamt	15.916,7	19.921,8	-4.005,1

26 Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva

Die zum Fair Value bewerteten Finanzpassiva enthalten neben Handelsemissionen und den Verbindlichkeiten der Kategorie Designated at Fair Value die negativen Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbuchs sowie aus ökonomischen Sicherungsbeziehungen, die nicht die Voraussetzungen für das Hedge Accounting nach IAS 39 erfüllen. Darüber hinaus werden in diesem Posten Wertpapier-Shortbestände ausgewiesen.

Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Handel (Held for Trading)			
Handelsemissionen	13.759,1	11.796,0	1.963,1
Wertpapier-Shortbestände	916,3	1.217,2	-300,9
Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (Handel)	9.899,7	10.149,5	-249,8
Summe Handel (Held for Trading)	24.575,1	23.162,7	1.412,4
Designated at Fair Value			
Emissionen	2.191,3	2.525,8	-334,5
Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	1.145,9	1.426,3	-280,4
Summe Designated at Fair Value	3.337,2	3.952,1	-614,9
Gesamt	27.912,3	27.114,8	797,5

Die Emissionen gliedern sich nach Produktarten wie folgt:

Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Handel (Held for Trading)			
Nicht gedeckte Handelsemissionen			
Begebene Inhaberschuldverschreibungen	10.356,0	8.979,9	1.376,1
Begebene Namensschuldverschreibungen	1.115,3	714,0	401,3
Aufgenommene Schuldscheindarlehen	2.287,8	2.102,1	185,7
Gesamt	13.759,1	11.796,0	1.963,1
Designated at Fair Value			
Nicht gedeckte Emissionen			
Begebene Inhaberschuldverschreibungen	384,9	422,4	-37,5
Begebene Namensschuldverschreibungen	350,9	489,4	-138,5
Aufgenommene Schuldscheindarlehen	361,1	482,9	-121,8
Gedekte Emissionen	1.094,4	1.131,1	-36,7
Gesamt	2.191,3	2.525,8	-334,5

Der Fair Value der Emissionen der Kategorie Designated at Fair Value enthält kumulierte bonitätsinduzierte Wertänderungen in Höhe von 6,9 Mio. Euro (31.12.2015: 16,1 Mio. Euro).

27 Rückstellungen

Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	336,5	213,6	122,9
Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	8,6	9,9	-1,3
Rückstellungen für Rechtsrisiken	9,4	9,4	-
Rückstellungen für operationelle Risiken	0,6	0,7	-0,1
Rückstellungen für Kreditrisiken	2,0	1,8	0,2
Rückstellungen im Personalbereich	0,3	1,4	-1,1
Rückstellungen im Fondsgeschäft	132,6	112,0	20,6
Übrige sonstige Rückstellungen	97,6	105,1	-7,5
Gesamt	587,6	453,9	133,7

Der bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinssatz belief sich zum 30. Juni 2016 auf 1,55 Prozent und lag um 0,75 Prozentpunkte unterhalb des Rechnungszinssatzes zum 31. Dezember 2015. Anhand von versicherungsmathematischen Gutachten wurde im erfolgsneutralen Ergebnis ein Neubewertungsverlust in Höhe von 114,8 Mio. Euro (31.12.2015: ein Neubewertungsgewinn in Höhe von 55,4 Mio. Euro) berücksichtigt.

Entsprechend ihrem originären Charakter wird ein Teil der Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen jeweils im Folgejahr in die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umgegliedert. Im ersten Halbjahr 2016 war in diesem Zusammenhang ein Betrag in Höhe von 1,3 Mio. Euro betroffen.

Im Fondsgeschäft werden im Wesentlichen Rückstellungen für die nachfolgend beschriebenen Investmentfonds mit formalen Garantien sowie mit Renditezielpfad gebildet.

Die Produktpalette der Deka-Gruppe enthält unter anderem Investmentfonds mit Garantien unterschiedlicher Ausprägung. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft garantiert am Ende der Laufzeit des Fonds beziehungsweise des Investitionszeitraums das eingezahlte Kapital abzüglich Gebühren oder den Anteilswert am Anfang eines jeden Investitionszeitraums. Die Höhe der Rückstellung ergibt sich aus dem prognostizierten Fehlbetrag zum Garantiezeitpunkt, der eine Differenz aus dem erwarteten und garantierten Anteilswert darstellt. Zum Bilanzstichtag waren aufgrund der Entwicklung der jeweiligen Fondsvermögen 14,8 Mio. Euro (31.12.2015: 7,9 Mio. Euro) zurückgestellt. Durch die Garantien wurde zum Bilanzstichtag ein maximales Volumen von insgesamt 5,3 Mrd. Euro (31.12.2015: 4,8 Mrd. Euro) zu den jeweiligen Garantiezeitpunkten abgedeckt. Der Marktwert des korrespondierenden Fondsvermögens belief sich auf 5,5 Mrd. Euro (31.12.2015: 5,0 Mrd. Euro). Darin sind ebenfalls nachfolgend beschriebene Fonds mit einer prognostizierten Renditeentwicklung mit einem Volumen in Höhe von 3,5 Mrd. Euro (31.12.2015: 2,7 Mrd. Euro) enthalten.

Investmentfonds, deren Rendite auf Basis aktueller vom Konzern festgelegter Geldmarktsätze prognostiziert und veröffentlicht wird, existieren in zwei Fondsausprägungen mit und ohne Kapitalgarantie. Die prognostizierte Renditeentwicklung wird jedoch nicht garantiert. Obgleich die Deka-Gruppe keine vertragliche Verpflichtung zur Einhaltung der Renditeziele übernommen hat, behält sich die Deka-Gruppe vor, die Erreichung der angestrebten Wertentwicklung der Fonds zu unterstützen und hat einen dafür erforderlichen Betrag zurückgestellt. Die Rückstellungshöhe wird durch mögliche Verlustszenarien unter Berücksichtigung von Liquiditäts-, Zinsstruktur-, Durations- sowie Spreadrisiken ermittelt. Zum Bilanzstichtag waren 71,6 Mio. Euro (31.12.2015: 78,7 Mio. Euro) zurückgestellt. Das zugrunde liegende Gesamtvolumen der Fonds betrug 7,1 Mrd. Euro (31.12.2015: 6,1 Mrd. Euro), davon entfallen 3,5 Mrd. Euro (31.12.2015: 2,7 Mrd. Euro) auf Fonds mit Kapitalgarantie und 3,6 Mrd. Euro (31.12.2015: 3,4 Mrd. Euro) auf Fonds ohne Kapitalgarantie.

Die Übrigen sonstigen Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, die aus unterschiedlichen Sachverhalten entstehen. Hierin enthalten ist unter anderem eine Rückstellung in Höhe von 54,8 Mio. Euro aus der bedingten Kaufpreiszahlung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Unternehmensanteile an der LBB-INVEST sowie eine Rückstellung für einen belastenden Vertrag in Höhe von 30,0 Mio. Euro.

28 Nachrangkapital

Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Nachrangige Verbindlichkeiten	917,6	937,8	-20,2
Einlagen typisch stiller Gesellschafter	207,9	211,9	-4,0
Gesamt	1.125,5	1.149,7	-24,2

29 Eigenkapital

Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Gezeichnetes Kapital	286,3	286,3	-
Abzüglich Eigene Anteile	94,6	94,6	-
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile (AT1-Anteile)	473,6	473,6	-
Kapitalrücklage	190,3	190,3	-
Gewinnrücklagen	4.095,2	4.119,1	-23,9
Neubewertungsrücklage			
Für Pensionsrückstellungen	-269,2	-154,4	-114,8
Für Cashflow Hedges	-27,9	-39,5	11,6
Für at-equity bewertete Unternehmen	-4,3	-3,3	-1,0
Darauf entfallende latente Steuern	94,8	61,5	33,3
Neubewertungsrücklage insgesamt	-206,6	-135,7	-70,9
Rücklage aus der Währungsumrechnung	2,2	16,2	-14,0
Konzerngewinn / -verlust	192,5	67,9	124,6
Gesamt	4.938,9	4.923,1	15,8

Sonstige Angaben

30 Fair-Value-Angaben zu den Finanzinstrumenten

Als Fair Value wird der Betrag angesehen, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten oder bei der Übertragung einer Schuld zahlen würde.

Die Ermittlung des Fair Value von Finanzinstrumenten erfolgt auf der Basis von Marktkursen beziehungsweise beobachtbaren Marktdaten des Stichtags und anerkannten Bewertungsmodellen.

In Fällen, in denen kein Preis von einem aktiven Markt verfügbar ist, wird auf Bewertungsmodelle zurückgegriffen, die für die jeweiligen Finanzinstrumente als angemessen erachtet werden. Sofern verfügbar, werden als Grundlage stets beobachtbare Marktdaten herangezogen. Die Verfügbarkeit von beobachtbaren Börsenkursen, validen Preisen oder Marktdaten variiert jedoch je nach Finanzinstrument und kann sich im Zeitablauf ändern. Darüber hinaus werden die Bewertungsmodelle bei Bedarf periodisch neu ausgerichtet und validiert. Je nach Finanzinstrument und Marktsituation kann es erforderlich sein, dass Annahmen und Einschätzungen der Bank in die Bewertung mit einfließen. Auch die Auswahl passender Modellierungstechniken, geeigneter Parameter und Annahmen unterliegt der Entscheidung der Bank. Sofern keine Preise von aktiven Märkten vorliegen, ist der Fair Value daher als stichtagsbezogener Modellwert zu verstehen, der eine realistische Schätzung widerspiegelt, wie der Markt das Finanzinstrument voraussichtlich bewerten könnte.

Sofern für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten Geld- und Briefkurse existieren, ist nach den Vorschriften des IFRS 13 der Preis für die Fair-Value-Ermittlung zu verwenden, der innerhalb der Geld-Brief-Spanne den Fair Value am besten widerspiegelt, wobei die Bewertung zu Mittelkursen eine zulässige Konvention darstellt. Die Deka-Bank bewertet Finanzinstrumente grundsätzlich zu Mittelkursen. Für illiquide Finanzinstrumente, die in der Fair-Value-Hierarchie Level 3 zugeordnet sind, wird eine Bewertungsanpassung für die Geld-Brief-Spanne (Bid-Ask-Adjustments) berücksichtigt.

Zudem berücksichtigt die Bank bei der Bewertung von OTC-Derivaten Credit Value Adjustments (CVA) beziehungsweise Debit Value Adjustments (DVA), um dem Kreditrisiko des Kontrahenten beziehungsweise dem eigenen Kreditrisiko Rechnung zu tragen, sofern diese nicht bereits an anderer Stelle im Bewertungsmodell einbezogen wurden. Soweit für Kontrahenten ein Netting-Agreement vorliegt, erfolgt die Berechnung auf Ebene des Kontrahenten auf Basis der Nettoposition, in den übrigen Fällen erfolgt die Berechnung auf Basis der Einzelpositionen. Darüber hinaus berücksichtigt die Bank ein Funding Valuation Adjustment (FVA), welches die marktimplizierten Refinanzierungskosten für nicht besicherte derivative Positionen darstellt.

Die Klassifizierung von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 erfolgt in der Deka-Gruppe nach Bilanzposten beziehungsweise nach IFRS-Kategorien. In der nachfolgenden Tabelle sind die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Bilanzposten beziehungsweise nach IFRS-Kategorie den jeweiligen Buchwerten gegenübergestellt:

Mio. €	30.06.2016		31.12.2015	
	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert
Aktivposten				
Barreserve	7.853,3	7.853,3	3.608,1	3.608,1
Forderungen an Kreditinstitute	25.926,2	25.684,5	27.290,4	27.094,0
Forderungen an Kunden	22.359,8	22.126,3	22.623,2	22.508,0
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	44.685,2	44.685,2	50.907,8	50.907,8
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	77,0	77,0	109,0	109,0
Finanzanlagen	3.170,1	3.060,6	3.004,3	2.944,4
Loans and Receivables	490,9	509,4	485,3	531,1
Held to Maturity	2.644,0	2.516,0	2.474,0	2.368,3
Available for Sale	35,2	35,2	45,0	45,0
Sonstige Aktiva	187,8	187,8	164,5	164,5
Summe Aktivposten	104.259,4	103.674,7	107.707,3	107.335,8
Passivposten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.823,8	19.630,6	24.290,6	24.084,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	33.659,7	33.343,5	29.806,6	29.462,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	16.027,0	15.916,7	20.025,5	19.921,8
Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva	27.912,3	27.912,3	27.114,8	27.114,8
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	54,4	54,4	36,0	36,0
Nachrangkapital	1.237,7	1.125,5	1.249,4	1.149,7
Sonstige Passiva	136,2	136,2	149,7	149,7
Summe Passivposten	98.851,1	98.119,2	102.672,6	101.918,1

Bei täglich fälligen beziehungsweise kurzfristigen Finanzinstrumenten entspricht der Fair Value dem jeweils am Bilanzstichtag zahlbaren Betrag. Der Buchwert stellt demnach einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar. Hierzu gehören unter anderem die Barreserve, Kontokorrentkredite und Sichteinlagen gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie im Posten Sonstige Aktiva beziehungsweise Passiva enthaltene Finanzinstrumente. In der nachfolgenden Darstellung der Fair-Value-Hierarchie sind finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 8.711,0 Mio. Euro (31.12.2015: 4.327,2 Mio. Euro) und finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 11.645,5 Mio. Euro (31.12.2015: 10.527,7 Mio. Euro) keinem Level der Fair Value-Hierarchie zugeordnet.

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Anteile an nicht börsennotierten verbundenen Unternehmen sowie sonstige Beteiligungen in Höhe von 35,2 Mio. Euro (31.12.2015: 45,0 Mio. Euro), die der Kategorie Available for Sale zugeordnet sind und für die weder Preise von aktiven Märkten noch die für Bewertungsmodelle relevanten Faktoren zuverlässig bestimmbar sind, werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Eine Veräußerung dieser Vermögenswerte ist derzeit nicht beabsichtigt. Diese Finanzinstrumente sind in nachfolgender Darstellung keinem Level der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

Fair-Value-Hierarchie

Die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente sowie Finanzinstrumente, die nicht zum Fair Value bewertet werden, deren Fair Value jedoch anzugeben ist, sind in Abhängigkeit von den in ihre Bewertung einfließenden Inputfaktoren den nachfolgenden drei Fair-Value-Hierarchie-Stufen des IFRS 13 zuzuordnen:

Level 1 (Notierte Preise auf aktiven Märkten): Dieser Stufe werden Finanzinstrumente zugeordnet, deren Fair Value direkt von Preisen an aktiven, liquiden Märkten abgeleitet werden kann.

Level 2 (Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten): Dieser Stufe werden Finanzinstrumente zugeordnet, deren Fair Value entweder aus gleichartigen, an aktiven und liquiden Märkten gehandelten Finanzinstrumenten, aus gleichartigen oder identischen, an weniger liquiden Märkten gehandelten Finanzinstrumenten oder auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Inputfaktoren direkt oder indirekt beobachtbar sind, ermittelt werden kann.

Level 3 (Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Marktdaten): Dieser Stufe werden Finanzinstrumente zugeordnet, deren Fair Value auf Basis von Bewertungsmodellen – unter anderem unter Verwendung von am Markt nicht beobachtbaren Inputfaktoren – ermittelt wird, soweit diese für die Bewertung von Bedeutung sind.

Die folgende Tabelle zeigt die Fair Values der in der Bilanz sowohl zum beizulegenden Zeitwert als auch nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, zugeordnet zu der jeweiligen Fair-Value-Hierarchie-Stufe.

Mio. €	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Level 1)		Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Level 2)		Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Marktdaten (Level 3)	
	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte						
Schuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und Kreditforderungen	20.419,5	20.672,1	9.370,6	12.904,6	1.798,8	2.400,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.221,8	3.672,1	242,6	295,7	–	–
Derivative Finanzinstrumente						
Zinsbezogene Derivate	0,1	0,1	8.250,7	6.677,1	–	15,3
Währungsbezogene Derivate	–	–	289,7	113,3	–	–
Aktien und sonstige preisbezogene Derivate	383,3	335,0	1.677,0	3.313,7	31,3	7,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (dafv)	–	–	–	500,5	–	–
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	–	–	77,0	109,0	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte						
Forderungen an Kreditinstitute	274,7	–	17.943,8	18.944,4	7.297,0	7.927,4
Forderungen an Kunden	–	–	7.477,4	7.767,6	14.623,0	14.719,6
Finanzanlagen	1.431,3	1.130,2	517,8	504,7	1.185,8	1.324,4
Gesamt	24.730,7	25.809,5	45.846,6	51.130,6	24.935,9	26.395,0
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten						
Wertpapier-Shortbestände	881,0	1.102,3	35,3	114,9	–	–
Derivative Finanzinstrumente						
Zinsbezogene Derivate	–	0,1	7.218,5	6.905,4	109,3	33,6
Währungsbezogene Derivate	–	–	276,8	127,7	–	–
Aktien und sonstige preisbezogene Derivate	1.045,9	671,9	2.361,0	3.828,7	34,0	8,3
Emissionen	1,6	–	15.286,7	13.791,3	662,2	530,5
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	–	–	54,4	36,0	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	16.267,8	21.418,1	2.575,8	2.403,3
Davon Verbindlichkeiten aus echten Pensions- und besicherten Wertpapierleihegeschäften	–	–	5.729,4	5.729,4	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	–	21.750,6	18.610,2	1.380,0	1.287,7
Davon Verbindlichkeiten aus echten Pensions- und besicherten Wertpapierleihegeschäften	–	–	4.781,3	4.781,3	–	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	–	–	16.027,0	20.025,5	–	–
Nachrangkapital	–	–	–	–	1.237,7	1.249,4
Gesamt	1.928,5	1.774,3	79.278,1	84.857,8	5.999,0	5.512,8

Umgliederungen

Bei am Bilanzstichtag im Bestand gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, fanden nachfolgende Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2 der Fair-Value-Hierarchie statt:

Mio. €	Umgliederungen von Level 1 nach Level 2		Umgliederungen von Level 2 nach Level 1	
	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte				
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere und Kreditforderungen	655,7	2.202,4	2.865,2	659,9
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	–	249,5	19,2	642,9
Derivative Finanzinstrumente				
Zinsbezogene Derivate	–	0,1	–	–
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten				
Wertpapier-Shortbestände	8,8	3,5	67,8	88,5

Im Berichtszeitraum wurden Finanzinstrumente aus Level 1 in Level 2 transferiert, da für diese kein aktiver Markt mehr nachgewiesen werden konnte. Zudem wurden Finanzinstrumente aus Level 2 in Level 1 transferiert, da diese Finanzinstrumente am Bilanzstichtag Preise an einem aktiven Markt verfügbar waren, welche unverändert für die Bewertung übernommen werden konnten.

Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie gelten in der Deka-Gruppe zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode als erfolgt.

Fair-Value-Hierarchie-Stufe 1

Sofern Wertpapiere und Derivate mit ausreichender Liquidität an aktiven Märkten gehandelt werden, demnach also Börsenkurse oder ausführbare Brokerquotierungen verfügbar sind, werden diese Kurse zur Bestimmung des Fair Value herangezogen.

Für die Ermittlung des Fair Value von nicht konsolidierten Fonds wird grundsätzlich der von der jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaft veröffentlichte Rücknahmepreis verwendet.

Fair-Value-Hierarchie-Stufe 2

Fair Values von nicht hinreichend liquiden Inhaberschuldverschreibungen werden auf Basis abgezinster zukünftiger Cashflows ermittelt (sogenanntes Discounted-Cashflow-Modell). Zur Abzinsung werden dabei instrumenten- und emittentenspezifische Zinssätze verwendet. Die Zinssätze werden aus den Marktpreisen liquider Vergleichspapiere ermittelt, deren Auswahl sich dabei an den Kategorien Emittent, Sektor, Rating, Rang und Laufzeit orientiert.

Soweit für langfristige finanzielle Verbindlichkeiten kein Preis an einem aktiven Markt beobachtbar ist, wird der Fair Value durch Abzinsung der vertraglich vereinbarten Cashflows mit einem Zinssatz, zu dem Verbindlichkeiten mit vergleichbarer Ausgestaltung hätten emittiert werden können, ermittelt. Dabei wird eine vorhandene Besicherungsstruktur, wie zum Beispiel bei Pfandbriefen, berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente werden, soweit es sich nicht um börsengehandelte Produkte handelt, grundsätzlich mit anerkannten Bewertungsmodellen, wie dem Black-Scholes-Modell, dem Black76-Modell, dem SABR-Modell, dem Bachelier Modell, dem G1PP-Modell oder dem Local-Volatility-Modell bewertet. Die Modelle werden dabei immer an beobachtbare Marktdaten kalibriert.

Darüber hinaus werden in Einzelfällen und unter restriktiven Bedingungen börsengehandelte Optionen ebenfalls über das Black-Scholes-Modell bewertet. Diese Einzelfall-Regelung gilt für spezielle EUREX-Optionen, deren öffentlicher Preis nicht auf Umsätzen beziehungsweise tatsächlichen Handelsvolumina basiert, sondern auf Basis eines theoretischen Modells der EUREX ermittelt wird.

Zins- und Zins-Währungs-Swapvereinbarungen sowie nicht notierte Zinstermingeschäfte werden auf Basis des Discounted-Cashflow-Modells unter Verwendung der für die Restlaufzeit der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze bewertet. Dabei werden die Tenorstrukturen der einzelnen Zinssätze durch separate Forward-Zinskurven berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgt jeweils mit der währungsspezifischen Zinskurve. Diese findet beim entsprechenden Bootstrapping der Forward-Zinskurven Eingang.

Fair Values von Devisenterminkontrakten werden auf Basis der Terminkurse, die wiederum durch FX-Swap-Stellen im Markt quotiert werden, zum Stichtag bestimmt.

Zur Ermittlung der Fair Values von Single Name und Index Credit Default Swaps wird ein marktübliches Hazard-Rate-Modell verwendet, das an die jeweiligen Par CDS-Spreads kalibriert wird. Für tranchierte Basket Credit Swaps wird ein Gauss-Copula-Modell angewandt, dessen Parameter auf Basis von iTraxx- und CDX Index Tranche-Spreads ermittelt werden.

Der Fair Value von Geldanlagen und Geldaufnahmen wird durch Abzinsung zukünftiger Cashflows unter Verwendung von Diskontsatz, die für vergleichbare Geldgeschäfte mit ähnlichen Konditionen an liquiden oder weniger liquiden Märkten üblich sind, ermittelt.

Der Fair Value von Forderungen und Verbindlichkeiten aus echten Wertpapierpensionsgeschäften wird durch Abzinsung zukünftiger Cashflows unter Verwendung des entsprechenden, um das Kreditrisiko angepassten Diskontierungssatzes ermittelt. Der hierbei verwendete Diskontierungssatz berücksichtigt die beim Abschluss des echten Wertpapiergeschäfts vereinbarten Sicherheitenkriterien.

Fair-Value-Hierarchie-Stufe 3

Die Ermittlung der Fair Values für Forderungen an Kreditinstitute beziehungsweise Forderungen an Kunden aus dem Kreditgeschäft erfolgt anhand der Barwertmethode. Die zukünftigen Cashflows der Forderungen werden mit einem risikoadjustierten Marktzins diskontiert, der sich an den Kategorien Kreditnehmer, Sektor, Rating, Rang und Laufzeit orientiert. Darüber hinaus wird für die Bewertung von besicherten Krediten die Sicherheitenstruktur berücksichtigt. Entsprechend der Kategorie und dem Anteil der Besicherung wird der Zinssatz für einen vergleichbaren unbesicherten Kredit dabei adjustiert.

Bei den Anleihen und Schuldverschreibungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, handelt es sich um Anleihen und Verbriefungspositionen, für die der DekaBank zum Stichtag keine aktuellen Marktpreisinformationen vorlagen. Die Bewertung der Anleihen erfolgt über das Discounted-Cashflow-Modell unter Verwendung von risikoadjustierten Marktzinssätzen. Der unterschiedlichen Bonität der Emittenten wird durch eine angemessene Adjustierung der Diskontsätze Rechnung getragen.

Bei den im Posten Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte ausgewiesenen Anleihen und Schuldverschreibungen der Kategorie Designated at Fair Value handelt es sich um Plain-Vanilla-Anleihen und um nicht-synthetische Verbriefungen. Letztere unterliegen bei der Bank seit Anfang 2009 einem vermögenswahren Abbau. Für die Fair-Value-Ermittlung der Plain-Vanilla-Anleihen werden nicht am Markt beobachtbare Credit Spreads herangezogen. Unter Annahme einer durchschnittlichen Spreadunsicherheit von fünf Basispunkten hätte der Fair Value der Plain-Vanilla-Anleihen um 0,3 Mio. Euro niedriger oder höher liegen können.

Die Fair-Value-Ermittlung der im Bestand befindlichen nicht-synthetischen Verbriefungspositionen erfolgt auf Basis indikativer Quotierungen oder über Spreads, die aus indikativen Quotierungen von vergleichbaren Bonds abgeleitet werden. Diese Quotierungen werden sowohl von diversen Brokern als auch von Marktpreisversorgern wie zum Beispiel S&P bezogen. Aus den verfügbaren Preisindikationen wurde über die Geld-Brief-Spannen für die einzelnen Verbriefungspositionen eine vorsichtige Geld-Brief-Spanne ermittelt, die als Schätzwert für die Preissensitivität herangezogen wurde. Unter Verwendung dieser Geld-Brief-Spanne ergibt sich eine über das Portfolio gemittelte Schwankungsbreite von 0,68 Prozentpunkten. Damit hätte der Marktwert der betroffenen Verbriefungspositionen um 1,1 Mio. Euro niedriger oder höher liegen können.

Bei den im Posten Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte ausgewiesenen Anleihen und Schuldverschreibungen der Kategorie Held for Trading handelt es sich um Plain-Vanilla-Anleihen, für deren Bewertung nicht am Markt beobachtbare Credit Spreads herangezogen werden. Unter Annahme einer durchschnittlichen Spreadunsicherheit von fünf Basispunkten hätte der Marktwert der betroffenen Positionen um 4,4 Mio. Euro niedriger oder höher liegen können.

Daneben ordnet die Bank in geringem Umfang Aktien- und Zinsderivate beziehungsweise Emissionen mit eingebetteten Aktien- und Zinsderivaten Level 3 zu, wenn unter anderem nicht beobachtbare Bewertungsparameter verwendet werden, die für deren Bewertung von Bedeutung sind. Für Aktien- und Zinsderivate, die in der Bewertung Korrelationen benötigen, verwendet die Bank typischerweise historische Korrelationen der jeweiligen Aktienkurse oder Zinsfestschreibungen beziehungsweise deren Änderungen. Die Sensitivität der betroffenen Aktienoptionspositionen – unter Anwendung eines 14,0-Prozent-Shifts in den Korrelationen – beträgt zum 30. Juni 2016 circa –4,9 Mio. Euro. Die Shifthöhe wurde aus relevanten historischen Schwankungen der Korrelationen ermittelt. Für Zinsderivate, die auf einem Index Spread beruhen, wird die Sensitivität bezüglich der Korrelation zwischen den beteiligten Referenzindizes über Shifts der Modellparameter abgebildet. Die sich daraus ergebende Änderung in der Korrelation beträgt circa +7,0 Prozent und führt zu einem Bewertungsunterschied von +0,1 Mio. Euro. Des Weiteren gibt es Aktienderivate, welche eine Laufzeit aufweisen, die länger ist, als die der analogen (bezogen auf das Underlying) börsengehandelten Aktien(index)optionen. Die Extrapolationsunsicherheit in Zeitrichtung beträgt 1 Aktien-Vega und somit ergibt sich ein Wert von circa 0,3 Mio. Euro zum 30. Juni 2016. Für Credit-Default-Swaps (CDS) und Credit Linked Notes mit einer längeren Laufzeit als am Markt quotierte CDS-Spreads wird die Extrapolationsunsicherheit in Zeitrichtung mit fünf Basispunkten angenommen. Zum Stichtag 30. Juni 2016 ergibt sich dafür ein Wert von 0,7 Mio. Euro.

Unter den nachrangigen Verbindlichkeiten weist die DekaBank im Wesentlichen Positionen mit Hybridkapitalcharakter aus, die aufgrund fehlender Indikationen zu am Markt handelbaren Spreads Level 3 zugeordnet werden. Die Bewertung erfolgt über das Discounted-Cashflow-Modell auf Basis eines Zinssatzes, der zu den jeweiligen Stichtagen überprüft wird.

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren in Level 3, für die per 30. Juni 2016 ein externes Rating verfügbar war, wiesen 99,6 Prozent ein Rating im Investmentgrade-Bereich auf.

Die Ermittlung der Fair Values für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beziehungsweise Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Emissionsgeschäft erfolgt anhand der Barwertmethode. Die zukünftigen Cashflows der Verbindlichkeiten werden mit einem risikoadjustierten Marktzins diskontiert, der sich am Bonitätsrisiko der DekaBank orientiert. Darüber hinaus wird für die Bewertung von besicherten Emissionen die Sicherheitenstruktur berücksichtigt. Entsprechend der Kategorie und dem Anteil der Besicherung wird der Zinssatz für eine vergleichbare unbesicherte Emission dabei adjustiert.

Entwicklung der Finanzinstrumente in Fair-Value-Hierarchie-Level 3

Die Veränderung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente in Level 3 ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Basis sind die Fair Values (exklusive Zinsabgrenzungsposten).

Mio. €	Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva					Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva		
	Anleihen und Schuldverschreibungen	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Zins-bezogene Derivate	Aktien- und sonstige preis-bezogene Derivate	Short-bestände	Zins-bezogene Derivate	Aktien- und sonstige preis-bezogene Derivate	Emissionen
Stand 1. Januar 2015	2.545,5	9,9	0,5	6,6	1,1	0,6	10,3	237,8
Zugänge durch Käufe	2.425,5		1,1	0,0		18,9	0,6	
Abgänge durch Verkäufe	703,4					0,2		
Zugänge durch Emissionen								384,2
Fälligkeiten/Tilgungen	1.955,0	5,2		0,1			3,0	172,5
Transfers								
In Stufe 3	88,9		14,6	1,4		14,0	0,6	149,1
Aus Stufe 3	52,0	4,5	0,5		1,1	0,4		43,8
Veränderungen aus der Bewertung/Veräußerung								
Erfolgswirksam	45,6	-0,2		-0,3			0,3	26,6
Erfolgsneutral								
Stand 31. Dezember 2015	2.395,1	-0,0	15,7	7,6	-	32,9	8,2	528,2
Zugänge durch Käufe	258,8			2,0		0,3	0,2	
Abgänge durch Verkäufe	329,1							
Zugänge durch Emissionen								300,0
Fälligkeiten/Tilgungen	294,1							47,0
Transfers								
In Stufe 3	2,0			23,2			26,2	5,7
Aus Stufe 3	331,8		15,7	1,4	-	15,1	0,1	82,4
Veränderungen aus der Bewertung/Veräußerung								
Erfolgswirksam	94,4			-0,1		-90,0	0,7	44,7
Erfolgsneutral	-					-	-	
Stand 30. Juni 2016	1.795,3	-0,0	-0,0	31,3	-	108,1	33,8	659,8

Im ersten Halbjahr wurden positive Marktwerte aus Schuldverschreibungen, anderen festverzinslichen Wertpapieren und Kreditforderungen in Höhe von 331,8 Mio. Euro und negative Marktwerte aus Handelsemissionen/ Emissionen in Höhe von 82,4 Mio. Euro von Level 3 in Level 2 transferiert. Grund hierfür war eine detailliertere Analyse der für die Bewertung verwendeten Marktdaten.

Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie gelten in der Deko-Gruppe zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode als stattgefunden.

Ergebnis aus zum Halbjahresbilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten in Fair-Value-Hierarchie-Level 3

Mio. €	Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva					
	Schuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und Kreditforderungen		Zinsbezogene Derivate		Aktien- und sonstige preisbezogene Derivate	
	30.06.2016	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2015
Alle im Gesamtergebnis der Periode erfassten realisierten Gewinne und Verluste:						
Gewinn- und Verlustrechnung						
Zinsergebnis	0,3	1,6	-	-	-	-
Handelsergebnis	-0,6	0,5	-	-	-	-
Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value	5,7	0,0	-	-	-	-
Alle im Gesamtergebnis der Periode erfassten unrealisierten Gewinne und Verluste:						
Zinsergebnis	1,0	2,1	-	-	-	-
Handelsergebnis	92,5	-5,1	-	-	-0,1	0,1
Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value	-4,5	17,7	-	-	-	-

Bewertungsprozesse der Finanzinstrumente in Fair-Value-Hierarchie-Level 3

Die DekaBank führt grundsätzlich für alle Geschäfte des Handelsbuchs und des Bankbuchs eine tägliche handelsunabhängige Bewertung durch, die die Grundlage für die Ergebnisermittlung bildet. Die Verantwortung für den Bewertungsprozess liegt im Risikocontrolling, in dem verschiedene Spezialistenteams mit den unterschiedlichen Aufgaben im Rahmen des Bewertungsprozesses betraut sind. Der Nutzung im Bewertungsprozess vorangestellt ist eine Validierung und initiale Abnahme der Modelle für die theoretische Bewertung von Geschäften. Im laufenden Betrieb erfolgt eine regelmäßige Adäquanzprüfung. Die wesentlichen Prozessschritte sind die Bereitstellung handelsunabhängiger Marktdaten sowie die Parametrisierung, Durchführung und Qualitätssicherung der Bewertung. Diese oben genannten Schritte und Prozesse werden durch jeweils ein Team gestaltet und durchgeführt.

Auffällige Bewegungen der handelsunabhängigen Bewertung werden durch Finanzen und Risikocontrolling analysiert und kommentiert. Die auf Basis der handelsunabhängigen Bewertung ermittelten ökonomischen Gewinne und Verluste werden für das Handelsbuch auf täglicher und für das Bankbuch auf wöchentlicher Basis den Handelseinheiten zur Verfügung gestellt. Prozessbegleitend wurde im Risikocontrolling ein Gremium etabliert, das die mittel- bis langfristige Weiterentwicklung des Bewertungsprozesses plant und koordiniert.

Bewertungsmodelle kommen immer dann zum Einsatz, wenn keine verlässlichen externen Preise vorliegen. Externe Preisquotierungen werden von gängigen Anbietern bezogen, wie beispielsweise von Börsen und Brokern. Jeder Preis unterliegt einem Überwachungsprozess, der die Qualität festlegt und damit die Verwendbarkeit im Rahmen des Bewertungsprozesses definiert. Sofern die Qualitätsstufe als nicht ausreichend beurteilt wird, wird eine theoretische Bewertung durchgeführt.

Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva						
Zinsbezogene Derivate		Aktien- und sonstige preisbezogene Derivate		Handelsemissionen/Emissionen		
30.06.2016	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2015	
	-	-	-	-	-	
	-	-	-	0,1	3,7	
	-	-	-	-	-1,7	
	-	-	-	-	-	
	-90,0	-	0,7	-0,2	41,0	
	-	-	-	-	3,7	

Bei Finanzinstrumenten, deren Barwert mithilfe eines Bewertungsmodells ermittelt wird, werden die benötigten Kurse und Preise für die Kalibrierung des Modells entweder direkt handelsunabhängig ermittelt oder durch einen handelsunabhängigen Preisverifizierungsprozess (Independent Price Verification beziehungsweise IPV) auf ihre Marktgerechtigkeit hin überprüft und gegebenenfalls korrigiert. Die verwendeten Bewertungsmodelle werden entweder durch das Risikocontrolling validiert oder im Risikocontrolling handelsunabhängig implementiert. Die Angemessenheit der Modelle wird regelmäßig mindestens jährlich durch das Risikocontrolling überprüft. Die Ergebnisse der Überprüfung bilden die Grundlage für eine zwischen Risikocontrolling, Finanzen und den Handelseinheiten konsolidierte Empfehlung zur Weiterverwendung oder Fortentwicklung der Bewertungsmodelle.

Bei der Einführung neuer Finanzinstrumente werden die bestehenden Bewertungsprozesse auf ihre Anwendbarkeit für das neue Instrument hin überprüft und bei Bedarf modifiziert oder erweitert. Mögliche Erweiterungen sind die Anbindung neuer Preisquellen oder die Implementierung neuer Bewertungsmodelle. Sofern neue Modelle eingeführt werden, wird im Rahmen der Implementierung und Validierung durch das Risikocontrolling überprüft, ob gegebenenfalls ein Modellrisiko besteht. Sofern Modellrisiken bestehen, wird eine entsprechende Modellreserve berücksichtigt.

31 Angaben zur Qualität von finanziellen Vermögenswerten

Wertberichtigtes Exposure und bilanzielle Risikovorsorge nach Risikosegmenten

Mio. €	Finanz- institu- tionen	Trans- port- und Export- finanzie- rungen	Energie- und Ver- sorgungs- infra- struktur	Immo- bilien- risiken	Verkehrs- und Sozial- infra- struktur	Unter- nehmen	Sonstige	Gesamt 30.06.2016	Gesamt 31.12.2015
Wertberichtigtes									
Brutto-Kreditvolumen ¹⁾	–	478,9	55,2	32,0	97,0	43,4	1,4	707,9	519,2
Sicherheiten ²⁾	–	136,5	–	16,2	–	–	–	152,7	130,6
Wertberichtigtes									
Netto-Kreditvolumen ¹⁾	–	342,4	55,2	15,8	97,0	43,4	1,4	555,2	388,6
Risikovorsorge	16,1	184,8	17,6	31,3	40,3	37,6	1,4	329,1	264,6
Einzelwertberichtigungen	–	166,2	10,8	29,7	39,4	36,6	0,3	283,0	202,9
Rückstellungen	–	0,3	0,6	–	–	–	0,2	1,1	0,4
Portfoliowertberichtigungen für Länderrisiken	–	4,5	1,4	–	–	–	–	5,9	3,9
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	16,1	13,8	4,8	1,6	0,9	1,0	0,9	39,1	57,4

¹⁾ Einzel- und länderwertberichtigtes Brutto- und Netto-Kreditvolumen. Angegeben ist der Bruttobuchwert der zum jeweiligen Berichtsstichtag wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte.

²⁾ Ansatz von bewertbaren Sicherheiten unter Berücksichtigung von Abschlägen.

In der Risikovorsorge ist neben der Risikovorsorge im Kreditgeschäft in Höhe von 275,0 Mio. Euro (31.12.2015: 226,2 Mio. Euro) auch die Risikovorsorge für Finanzanlagen in Höhe von 54,1 Mio. Euro (31.12.2015: 38,4 Mio. Euro) enthalten.

Non-Performing Exposures

Mio. €	Transport- und Exportfinan- zierungen	Energie- und Versorgungs- infrastruktur	Immobilien- risiken	Verkehrs- und Sozial- infrastruktur	Unter- nehmen	Sonstige	Gesamt 30.06.2016	Gesamt 31.12.2015
Non-Performing Exposures ¹⁾	581,6	80,5	32,0	98,1	43,4	1,4	837,0	698,5
Sicherheiten ²⁾	183,5	–	16,2	–	–	–	199,7	196,8
Risikovorsorge	174,5	12,8	29,7	39,4	36,7	0,5	293,6	215,5

¹⁾ Angegeben ist der Bruttobuchwert der jeweils als Non-Performing klassifizierten kreditrisikotragenden finanziellen Vermögenswerte.

²⁾ Ansatz von bewertbaren Sicherheiten unter Berücksichtigung von Abschlägen.

Exposures mit Forbearance-Maßnahmen

Die Aufgliederung der Forborne Exposures nach Risikosegmenten kann der folgenden Aufstellung entnommen werden. Der überwiegende Teil der Forborne Exposures ist bereits als Non-Performing Exposure klassifiziert und entsprechend auch in der Tabelle „Non-Performing-Exposures nach Risikosegmenten“ enthalten.

Mio. €	Transport- und Exportfinanzierungen	Energie- und Versorgungsinfrastruktur	Immobilienrisiken	Verkehrs- und Sozialinfrastruktur	Unternehmen	Sonstige	Gesamt 30.06.2016	Gesamt 31.12.2015
	Forborne Exposures ¹⁾	679,1	105,5	12,5	118,2	–	–	915,3
Davon Performing	128,1	75,2	–	20,1	–	–	223,4	231,9
Davon Non-Performing	551,0	30,3	12,5	98,1	–	–	691,9	571,8
Sicherheiten ²⁾	230,5	12,5	2,9	–	–	–	245,9	251,2
Risikovorsorge	174,9	2,8	12,0	39,4	–	–	229,1	181,2

¹⁾ Angegeben ist der Bruttobuchwert der als Forborne klassifizierten kreditrisikotragenden finanziellen Vermögenswerte.

²⁾ Ansatz von bewertbaren Sicherheiten unter Berücksichtigung von Abschlägen.

Kennziffern zu Non-Performing und Forborne Exposures:

%	30.06.2016	31.12.2015
NPE-Quote zum Stichtag (Quotient aus Non-Performing Exposures und maximalem Kreditrisiko)	0,82	0,67
NPE-Coverage Ratio inklusive Sicherheiten zum Stichtag (Quotient aus Risikovorsorgebestand inklusive Sicherheiten und Non-Performing Exposures)	58,94	59,01
Forborne-Exposures-Quote zum Stichtag (Quotient aus Forborne Exposures und maximalem Kreditrisiko)	0,89	0,77

Das maximale Kreditrisiko, das der Non-Performing- und der Forborne-Exposure-Quote zugrunde liegt, ermittelt sich in Anlehnung an IFRS 7.36a aus den kreditrisikotragenden finanziellen Vermögenswerten sowie entsprechenden außerbilanziellen Verpflichtungen. Es beträgt zum Bilanzstichtag 102,3 Mrd. Euro (31.12.2015: 104,7 Mrd. Euro).

32 Kreditengagement in einzelnen europäischen Staaten

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Engagement gegenüber ausgewählten europäischen Staaten aus bilanzieller Sicht. Neben Forderungen und Wertpapieren beinhaltet dies auf diese Staaten referenzierende, von der Bank emittierte Credit Linked Notes sowie Sicherungsnehmer- und Sicherungsgeber Credit Default Swaps:

Mio. €	30.06.2016			31.12.2015		
	Nominal ¹⁾	Buchwert	Fair Value	Nominal ¹⁾	Buchwert	Fair Value
Irland						
Schuldverschreibungen (Kategorie Held for Trading)	–	–	–	30,0	31,4	31,4
Schuldverschreibungen (Kategorie Held to Maturity)	4,0	4,1	4,6	–	–	–
Italien						
Schuldverschreibungen (Kategorie Held for Trading)	190,0	190,2	190,2	265,0	265,1	265,1
Schuldverschreibungen (Kategorie Designated at Fair Value)	25,0	25,0	25,0	–	–	–
Schuldverschreibungen (Kategorie Held to Maturity)	7,0	7,8	8,6	–	–	–
Credit Default Swaps Sicherungsgeber	169,5	–0,5	–0,5	90,5	0,7	0,7
Credit Default Swaps Sicherungsnehmer	–88,5	0,8	0,8	–60,5	–0,3	–0,3
Credit Linked Notes ²⁾ (Kategorie Held for Trading)	–20,0	–19,6	–19,6	–20,0	–19,9	–19,9
Portugal						
Credit Default Swaps Sicherungsgeber	17,0	–2,7	–2,7	17,0	–1,5	–1,5
Credit Default Swaps Sicherungsnehmer	–17,0	2,7	2,7	–17,0	1,5	1,5
Spanien						
Schuldverschreibungen (Kategorie Held for Trading)	200,0	251,9	251,9	95,0	95,8	95,8
Schuldverschreibungen (Kategorie Held to Maturity)	10,0	10,9	11,3	–	–	–
Wertpapier-Termingeschäfte	–55,0	–6,8	–6,8	–35,0	–1,9	–1,9
Total Return Swap Sicherungsnehmer	–155,0	–3,3	–3,3	–	–	–
Credit Default Swaps Sicherungsgeber	56,3	0,5	0,5	35,1	0,1	0,1
Credit Default Swaps Sicherungsnehmer	–3,0	0,0	0,0	–3,0	–	–
Credit Linked Notes ²⁾ (Kategorie Held for Trading)	–7,8	–8,0	–8,0	–17,8	–18,1	–18,1
Gesamt	332,5	453,0	454,7	379,3	352,9	352,9

¹⁾ Die Nominalwerte der Sicherungsnehmergeschäfte sind mit negativem Vorzeichen dargestellt.

²⁾ Es wird der Fair Value der von der Bank emittierten Credit Linked Notes, die auf eine Verbindlichkeit des jeweiligen Staates referenzieren, ausgewiesen.

Neben dem Engagement gegenüber dem Staat Spanien bestehen noch Engagements gegenüber spanischen Banken. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Anleihen mit einem Nominalwert von 396,2 Mio. Euro (31.12.2015: 490,7 Mio. Euro), darunter Anleihen der Kategorie Held to Maturity mit einem Nominalwert von 55,0 Mio. Euro (31.12.2015: 25,0 Mio. Euro), die übrigen Anleihen werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Darüber hinaus bestehen Forderungen aus Wertpapierpensionsgeschäften und besicherten Wertpapierleihegeschäften in Höhe von 601,1 Mio. Euro (31.12.2015: 505,2 Mio. Euro), denen Verbindlichkeiten aus Wertpapierpensionsgeschäften und besicherten Wertpapierleihegeschäften in Höhe von 238,7 Mio. Euro (31.12.2015: 406,6 Mio. Euro) gegenüberstehen. Die Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten wurden den Kategorien Loans and Receivables beziehungsweise Other Liabilities zugeordnet.

Das Exposure der DekaBank gegenüber italienischen Banken resultiert im Wesentlichen aus Anleihen mit einem Nominalwert von 445,8 Mio. Euro (31.12.2015: 449,3 Mio. Euro). Darin sind Anleihen der Kategorie Held to Maturity mit einem Nominalwert in Höhe von 180,0 Mio. Euro (31.12.2015: 175,0 Mio. Euro) enthalten, die übrigen Anleihen werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Neben dem direkten Exposure bestehen zudem indirekte Exposures durch auf diese Adressen referenzierende Credit Default Swaps. Dabei stehen den Sicherungsgeberpositionen in Höhe von nominal 19,5 Mio. Euro (31.12.2015: 19,5 Mio. Euro) Sicherungsnehmerpositionen in Höhe von nominal 278,0 Mio. Euro (31.12.2015: 288,0 Mio. Euro) gegenüber.

Darüber hinaus hält die DekaBank gegenüber Unternehmen, die mehrheitlich im Besitz des Staates Russland sind, Darlehensforderungen in Höhe von 222,5 Mio. Euro (31.12.2015: 235,3 Mio. Euro), die der Kategorie Loans and Receivables zugeordnet sind. Ein Engagement gegenüber der Ukraine besteht nicht. Auch gegenüber Kreditnehmern, die dem Risikoland Griechenland zugeordnet werden, besteht zum Berichtsstichtag, wie auch zum Vorjahresultimo kein Exposure.

33 Derivative Geschäfte

Die in der Deka-Gruppe eingesetzten derivativen Finanzinstrumente lassen sich nach Art des abgesicherten Risikos wie folgt gliedern:

Mio. €	Nominalwerte		Positive Fair Values ¹⁾		Negative Fair Values ¹⁾	
	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015
Zinsrisiken	519.431,0	505.551,5	17.256,5	11.175,1	16.607,1	10.328,5
Währungsrisiken	24.365,8	24.725,4	618,9	347,6	1.369,1	1.547,6
Aktien- und sonstige Preisrisiken	124.708,4	62.286,1	2.114,3	3.672,5	3.451,9	4.514,6
Gesamt	668.505,2	592.563,0	19.989,7	15.195,2	21.428,1	16.390,7
Nettoausweis in der Bilanz			10.709,1	10.571,6	11.099,9	11.611,8

¹⁾ Darstellung der Fair Values vor Verrechnung mit der gezahlten beziehungsweise erhaltenen Variation Margin.

34 Bankaufsichtsrechtliche Eigenmittel

Zum 30. Juni 2016 erfolgte die Berechnung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals sowie der Kapitalquoten auf Basis der seit dem 1. Januar 2014 geltenden Eigenkapitalanforderungen gemäß der Verordnung über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (Capital Requirements Regulation – CRR) und der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (Capital Requirement Directive IV – CRD IV), die bestimmten Übergangsregelungen unterliegen.

Die nachfolgenden Darstellungen erfolgen sowohl unter Berücksichtigung der in der CRR/CRD IV vorgesehenen Übergangsregelungen als auch auf Basis einer vollständigen Anwendung des neuen Regelwerks. Die Eigenmittel wurden auf Grundlage der Werte des IFRS-Konzernabschlusses ermittelt.

Die Zusammensetzung der Eigenmittel ist in folgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	30.06.2016		31.12.2015	
	CRR / CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
Hartes Kernkapital	3.991	4.219	3.866	4.213
Zusätzliches Kernkapital	474	357	474	292
Kernkapital	4.464	4.575	4.339	4.505
Ergänzungskapital	845	811	855	814
Eigenmittel	5.309	5.386	5.194	5.319

Die Erhöhung des Kernkapitals ist im Wesentlichen auf die Gewinnthesaurierung aus dem Geschäftsjahr 2015 zurückzuführen.

Die anrechnungspflichtigen Positionen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Mio. €	30.06.2016		31.12.2015	
	CRR / CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
Adressrisiko	15.233	15.233	15.391	15.391
Marktrisiko	12.538	12.538	11.884	11.884
Operationelles Risiko	1.871	1.871	2.185	2.185
CVA-Risiko	1.541	1.541	1.727	1.727
Gesamtrisikobetrag	31.182	31.182	31.188	31.188

Zum Berichtsstichtag ergaben sich für die Deka-Gruppe folgende Kennziffern:

%	30.06.2016		31.12.2015	
	CRR / CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
Harte Kernkapitalquote	12,8	13,5	12,4	13,5
Kernkapitalquote	14,3	14,7	13,9	14,4
Gesamtkapitalquote	17,0	17,3	16,7	17,1

Die bankaufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen wurden im Berichtszeitraum jederzeit eingehalten. Die Quoten der Deka-Gruppe liegen deutlich über den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestwerten.

35 Eventual- und andere Verpflichtungen

Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Unwiderrufliche Kreditzusagen	893,4	1.185,6	-292,2
Sonstige Verpflichtungen	104,8	104,8	-0,0
Gesamt	998,2	1.290,4	-292,2

Bei den durch die DekaBank abgegebenen Bürgschaften handelt es sich nach IFRS um Finanzgarantien, die in Übereinstimmung mit IAS 39 netto bilanziert werden. Der Nominalbetrag der zum Bilanzstichtag bestehenden Bürgschaften beträgt unverändert 0,1 Mrd. Euro.

36 Anteilsbesitzliste

Bei den Angaben zum Anteilsbesitz handelt es sich um eine Zusatzangabe nach § 315a HGB. Auf die Angabe der Vorjahreswerte wird daher verzichtet.

Das Mutterunternehmen DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt/Berlin, ist im Handelsregister A des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRA 16068 eingetragen.

In den Konsolidierungskreis einbezogene Tochterunternehmen (verbundene Unternehmen):

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %
bevestor GmbH, Frankfurt am Main (ehemals: Deko Vermögensmanagement GmbH)	100,00
Deko Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deko Far East Pte. Ltd., Singapur	100,00
Deko Grundstücksverwaltungsgesellschaft I (GbR), Frankfurt am Main	100,00
Deko Immobilien GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deko Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deko Immobilien Luxembourg S.A., Luxemburg	100,00
Deko International S.A., Luxemburg	100,00
Deko Investment GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deko Real Estate Lending k.k., Tokio	100,00
Deko Real Estate Services USA Inc., New York	100,00
DekoBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxemburg	100,00
International Fund Management S.A., Luxemburg	100,00
Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin	100,00
S Broker Management AG, Wiesbaden	100,00
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden	100,00
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf	99,74 ¹⁾
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt am Main	94,90

¹⁾ 5,1 Prozent werden von der WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG gehalten.

In den Konsolidierungskreis einbezogene Tochterunternehmen (strukturierte Unternehmen):

Name, Sitz	Anteil am Fondsvermögen in %
A-DGZ-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
A-DGZ 2-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
A-DGZ 5-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
A-DGZ 13-FONDS, Luxemburg	100,00
A-DKBankLUX1-FONDS, Luxemburg	100,00
A-Treasury 2000-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
A-Treasury 93-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
DDDD-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
Deko Treasury Corporates-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
S Broker 1 Fonds, Frankfurt am Main	100,00
Masterfonds S Broker, Frankfurt am Main	100,00

At-equity einbezogene Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen:

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %
Gemeinschaftsunternehmen	
S PensionsManagement GmbH, Köln	50,00
Dealis Fund Operations GmbH, Frankfurt am Main	50,00

Nicht at-equity einbezogene Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen:

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %
Gemeinschaftsunternehmen	
Deko-Neuburger Institut für wirtschaftsmathematische Beratung GmbH, Frankfurt am Main	50,00
Assoziierte Unternehmen	
DPG Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios mbH, Frankfurt am Main	20,00

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen (verbundene Unternehmen):

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %
Datogon S.A., Luxemburg	100,00
Deka Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Investors Spezial InvAG m.v.K. und TGV, Frankfurt am Main	
Teilgesellschaftsvermögen Deka Investors Unternehmensaktien	100,00
Deka Treuhand GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Vermögensverwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Vorratsgesellschaft 03 mbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Vorratsgesellschaft 04 mbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Vorratsgesellschaft 05 mbH, Frankfurt am Main	100,00
Deutsche Treuhand Erwerbsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00
Deutsche Landesbankenzentrale AG, Berlin	100,00
Europäisches Kommunalinstitut S.à.r.l., Luxemburg	100,00
LBG Leasing Beteiligungs-GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Perfeus S.A., Luxemburg	100,00
Privates Institut für quantitative Kapitalmarktforschung der DekaBank GmbH, Frankfurt am Main	100,00
WIV Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	94,90

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene strukturierte Unternehmen:

Name, Sitz	Fondsvermögen in Mio. €	Anteil am Kapital/ Fondsvermögen in %
Deka-BR 45, Frankfurt am Main	6,1	100,00
Renten 3-7, Luxemburg	5,2	100,00
Deka-PB ManagerMandat, Frankfurt am Main	49,9	99,99
Teilgesellschaftsvermögen Deka Darlehen, Frankfurt am Main	50,1	99,60
Deka-TotalReturn Strategie 94 I (A), Luxemburg	3,1	98,41
Deka-BasisStrategie Aktien, Frankfurt am Main	25,0	83,91
Deka Oekom Euro Nachhaltigkeit UCITS ETF, Frankfurt am Main	17,5	83,87
Deka Immobilien Premium Plus PriBa CF, Luxemburg	57,6	71,02
Deka-Multi Asset Income, Frankfurt am Main	65,6	70,75
Deka MSCI Europe ex EMU UCITS ETF, Frankfurt am Main	42,1	68,35
Deka-Globale Renten High Income, Frankfurt am Main	44,9	65,20
Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF, Frankfurt am Main	144,8	59,54
Deka MSCI Japan UCITS ETF, Frankfurt am Main	26,0	56,18
Deka Deutsche Boerse EUROGOV® Germany UCITS ETF, Frankfurt am Main	422,8	51,89
Deka-CorporateBond Global Hedged Euro, Frankfurt am Main	65,0	49,11
Deka-Kirchen Balance, Frankfurt am Main	40,3	47,51
Deka-CorporateBond High Yield Euro 1-4, Frankfurt am Main	44,8	43,97
Deka-EuroFlex Plus, Luxemburg	123,0	43,87
Mix-Fonds: Select ChancePlus, Luxemburg	1,9	42,14
Deka-RentenStrategie Global, Frankfurt am Main	61,4	40,16
Deka Eurozone Rendite Plus 1-10 UCITS ETF, Frankfurt am Main	78,4	24,42
Deka-Liquidität, Frankfurt am Main	2.186,7	21,65
Lannebo Corporate Bond, Stockholm	166,7	21,22
Comtesse DTD Ltd., London	0,0	9,99 ¹⁾

¹⁾ Abweichende Stimmrechte 25,1 Prozent.

37 Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Deka-Gruppe unterhält geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Hierzu gehören die Anteilseigner der DekaBank, aus Gründen der Wesentlichkeit nicht konsolidierte Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und deren jeweilige Tochterunternehmen sowie Personen in Schlüsselpositionen und deren Angehörige sowie von diesen Personen beherrschte Unternehmen. Zu den Personen in Schlüsselpositionen zählen ausschließlich die Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats der DekaBank. Nicht konsolidierte eigene Publikums- und Spezialfonds, bei denen am Bilanzstichtag die Anteilsquote der Deka-Gruppe 10,0 Prozent übersteigt, werden entsprechend ihrer Anteilsquote als Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen beziehungsweise sonstige nahestehende Unternehmen ausgewiesen.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Deka-Gruppe werden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen. Es handelt sich dabei unter anderem um Kredite, Tages- und Termingelder und Derivate. Die Verbindlichkeiten der Deka-Gruppe gegenüber den Publikums- und Spezialfonds sind im Wesentlichen Bankguthaben aus der vorübergehenden Anlage liquider Mittel. Der Umfang der Transaktionen ist aus den folgenden Aufstellungen ersichtlich.

Geschäftsbeziehungen zu Anteilseignern der DekaBank und nicht konsolidierten Tochtergesellschaften:

Mio. €	Anteilseigner		Tochtergesellschaften	
	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015
Aktivposten				
Forderungen an Kunden	45,0	45,0	5,9	1,1
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	–	–	–	43,3
Sonstige Aktiva	–	–	0,6	0,6
Summe Aktivposten	45,0	45,0	6,5	45,0
Passivposten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	90,3	43,6	56,7	53,9
Summe Passivposten	90,3	43,6	56,7	53,9

Geschäftsbeziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und sonstigen nahestehenden Gesellschaften:

Mio. €	Gemeinschaftsunternehmen / Assoziierte Unternehmen		Sonstige nahestehende Unternehmen	
	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015
Aktivposten				
Forderungen an Kunden	–	–	0,5	0,2
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	–	–	3,5	27,4
Sonstige Aktiva	0,6	0,9	0,2	0,4
Summe Aktivposten	0,6	0,9	4,2	28,0
Passivposten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	215,1	582,1	23,8	645,7
Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva	33,7	31,5	–	1,8
Summe Passivposten	248,8	613,6	23,8	647,5

38 Übrige Sonstige Angaben

Der Zwischenabschluss wird am 11. August 2016 durch den Vorstand der DekaBank zur Veröffentlichung freigegeben.

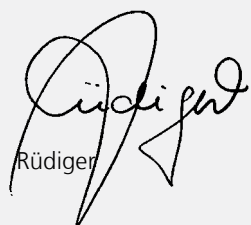
Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 11. August 2016

DekaBank
Deutsche Girozentrale

Der Vorstand



Rüdiger



Dr. Stocker



Better



Dr. Danne



Müller

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die DekaBank Deutsche Girozentrale AöR, Berlin/Frankfurt am Main

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der DekaBank Deutsche Girozentrale AöR, Berlin/Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 12. August 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pukropski	Fox
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Diese Seite ist absichtlich freigelassen worden.

„Deka

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 1105 23
60040 Frankfurt

Telefon: (069) 71 47-0
Telefax: (069) 71 47-13 76
www.dekabank.de

 **Finanzgruppe**

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Berlin/Frankfurt am Main

Interim financial statements
as at 30 June 2016
Review report

– non-binding translation –

Content

Interim financial statements	f_{HY16} - 2
Statement of profit or loss and comprehensive income	f_{HY16} - 2
Balance sheet	f_{HY16} - 3
Condensed statement of changes in equity	f_{HY16} - 4 – f_{HY16} - 5
Condensed statement of cash flows	f_{HY16} - 6
Notes	f_{HY16} - 7 – f_{HY16} - 44
Review report	f_{HY16} - 45

Interim financial statements

Statement of profit or loss and other comprehensive income for the period from 1 January to 30 June 2016

€m	Notes	1 st half 2016	1 st half 2015	Change	
Interest and similar income		445.8	561.5	-115.7	-20.6%
Interest expenses		370.9	448.8	-77.9	-17.4%
Net interest income	[6]	74.9	112.7	-37.8	-33.5%
Provisions for loan losses	[7]	-74.1	-21.3	-52.8	-247.9%
Net interest income after provisions for loan losses		0.8	91.4	-90.6	-99.1%
Commission income		1,022.3	1,075.2	-52.9	-4.9%
Commission expenses		515.7	506.5	9.2	1.8%
Net commission income	[8]	506.6	568.7	-62.1	-10.9%
Trading profit or loss	[9]	164.7	189.0	-24.3	-12.9%
Profit or loss on financial instruments designated at fair value	[10]	110.5	28.5	82.0	287.7%
Profit or loss from fair value hedges in accordance with IAS 39		-1.6	0.2	-1.8	(< -300%)
Profit or loss on financial investments	[11]	-12.8	1.4	-14.2	(< -300%)
Administrative expenses	[12]	482.9	479.1	3.8	0.8%
Other operating income	[13]	32.6	4.8	27.8	(> 300%)
Net income before tax		317.9	404.9	-87.0	-21.5%
Income taxes	[14]	103.6	143.6	-40.0	-27.9%
Interest expenses for atypical silent capital contributions		21.8	26.1	-4.3	-16.5%
Net income		192.5	235.2	-42.7	-18.2%
Of which:					
Attributable to non-controlling interests		0.0	0.0	0.0	n/a
Attributable to the shareholders of DekaBank		192.5	235.2	-42.7	-18.2%
Changes not recognised in income					
Items reclassified into profit or loss					
Financial instruments valuation reserve Available for sale		0.0	4.2	-4.2	-100.0%
Cash flow hedges valuation reserve		11.6	-18.6	30.2	162.4%
Current translation reserve		-14.0	4.9	-18.9	(< -300%)
Deferred taxes on items reclassified into profit or loss		-3.7	4.6	-8.3	-180.4%
Items not reclassified into profit or loss					
Revaluation gains/losses on defined benefit pension obligations		-114.8	52.1	-166.9	(< -300%)
Revaluation reserve investments accounted for using the equity method		-1.0	0.0	-1.0	n/a
Deferred taxes on items not reclassified into profit or loss		37.0	-12.6	49.6	(> 300%)
Other comprehensive income		-84.9	34.6	-119.5	(< -300%)
Net income for the period under IFRS		107.6	269.8	-162.2	-60.1%
Of which:					
Attributable to non-controlling interests		0.0	0.0	0.0	n/a
Attributable to the shareholders of DekaBank		107.6	269.8	-162.2	-60.1%

Balance sheet as at 30 June 2016

€m	Notes	30 Jun 2016	31 Dec 2015	Change	
Assets					
Cash reserves		7,853.3	3,608.1	4,245.2	117.7%
Due from banks	[15]	25,684.5	27,094.0	-1,409.5	-5.2%
(net after provisions for loan losses amounting to)	[17]	(2.4)	(2.4)	0.0	0.0%
Due from customers	[16]	22,126.3	22,508.0	-381.7	-1.7%
(net after provisions for loan losses amounting to)	[17]	(270.6)	(222.0)	48.6	21.9%
Financial assets at fair value	[18]	44,685.2	50,907.8	-6,222.6	-12.2%
(of which deposited as collateral)		(8,129.3)	(10,642.9)	-2,513.6	-23.6%
Positive market values from derivative hedging instruments		77.0	109.0	-32.0	-29.4%
Financial investments	[19]	3,060.6	2,944.4	116.2	3.9%
(net after provisions for loan losses amounting to)		(54.1)	(38.4)	15.7	40.9%
(of which deposited as collateral)		(699.7)	(785.7)	-86.0	-10.9%
Intangible assets	[20]	189.3	191.2	-1.9	-1.0%
Property, plant and equipment	[21]	16.7	16.3	0.4	2.5%
Current income tax assets		164.1	164.0	0.1	0.1%
Deferred income tax		187.6	57.5	130.1	226.3%
Other assets	[22]	262.1	380.5	-118.4	-31.1%
Total assets		104,306.7	107,980.8	-3,674.1	-3.4%
Liabilities					
Due to banks	[23]	19,630.6	24,084.1	-4,453.5	-18.5%
Due to customers	[24]	33,343.5	29,462.0	3,881.5	13.2%
Securitised liabilities	[25]	15,916.7	19,921.8	-4,005.1	-20.1%
Financial liabilities at fair value	[26]	27,912.3	27,114.8	797.5	2.9%
Negative market values from derivative hedging instruments		54.4	36.0	18.4	51.1%
Provisions	[27]	587.6	453.9	133.7	29.5%
Current income tax liabilities		106.8	79.7	27.1	34.0%
Deferred income tax liabilities		96.0	28.1	67.9	241.6%
Other liabilities		542.0	675.2	-133.2	-19.7%
Subordinated capital	[28]	1,125.5	1,149.7	-24.2	-2.1%
Atypical silent capital contributions		52.4	52.4	0.0	0.0%
Equity	[29]	4,938.9	4,923.1	15.8	0.3%
a) Subscribed capital		191.7	191.7	0.0	0.0%
b) Additional capital components		473.6	473.6	0.0	0.0%
c) Capital reserves		190.3	190.3	0.0	0.0%
d) Reserves from retained earnings		4,095.2	4,119.1	-23.9	-0.6%
e) Revaluation reserve		-206.6	-135.7	-70.9	-52.2%
f) Currency translation reserve		2.2	16.2	-14.0	-86.4%
g) Accumulated profit/loss (consolidated profit)		192.5	67.9	124.6	183.5%
h) Minority interests		0.0	0.0	0.0	n/a
Total liabilities		104,306.7	107,980.8	-3,674.1	-3.4%

Condensed statement of changes in equity for the period from 1 January to 30 June 2016

	Subscribed capital	Additional capital components	Capital reserves	Reserves from retained earnings	Consolidated profit/loss
€m					
Holdings as at 1 January 2015	191.7	473.6	190.3	3,855.3	65.6
Net income for the year					235.2
Other comprehensive income					
Net income for the period under IFRS	–	–	–	–	235.2
Changes in the scope of consolidation ¹⁾ and other changes				–7.3	
Distribution				–	–65.6
Holdings as at 30 June 2015	191.7	473.6	190.3	3,848.0	235.2
Net income for the year					94.7
Other comprehensive income					
Net income for the period under IFRS	–	–	–	–	94.7
Changes in the scope of consolidation ¹⁾ and other changes				9.1	
Allocations to reserves from retained earnings				262.0	–262.0
Holdings as at 31 December 2015	191.7	473.6	190.3	4,119.1	67.9
Net income for the year					192.5
Other comprehensive income					
Net income for the period under IFRS	–	–	–	–	192.5
Changes in the scope of consolidation ¹⁾ and other changes				–23.9	
Distribution					–67.9
Holdings as at 30 June 2016	191.7	473.6	190.3	4,095.2	192.5

¹⁾ Comprises the payment of interest (after tax) in respect of AT1 bonds, which are classified as equity capital under IFRS.

²⁾ Revaluation gains/losses on defined benefit pension obligations.

Revaluation reserve					Currency translation reserve	Total before minority interests	Minority interests	Equity
Provisions for pensions ²⁾	Cash flow hedges	Financial instruments available for sale	Equity accounted companies	Deferred taxes				
-209.8	-26.5	-	-	71.0	12.5	4,623.7	-	4,623.7
						235.2		235.2
52.1	-18.6	4.2		-8.0	4.9	34.6		34.6
52.1	-18.6	4.2	-	-8.0	4.9	269.8	-	269.8
						-7.3	-	-7.3
						-65.6		-65.6
-157.7	-45.1	4.2	-	63.0	17.4	4,820.6	-	4,820.6
						94.7		94.7
3.3	5.6	-4.2	-3.3	-1.5	-1.2	-1.3		-1.3
3.3	5.6	-4.2	-3.3	-1.5	-1.2	93.4	-	93.4
						9.1	-	9.1
						-		-
-154.4	-39.5	-	-3.3	61.5	16.2	4,923.1	-	4,923.1
						192.5		192.5
-114.8	11.6	0.0	-1.0	33.3	-14.0	-84.9		-84.9
-114.8	11.6	0.0	-1.0	33.3	-14.0	107.6	-	107.6
						-23.9	-	-23.9
						-67.9		-67.9
-269.2	-27.9	0.0	-4.3	94.8	2.2	4,938.9	-	4,938.9

Condensed statement of cash flows for the period from 1 January to 30 June 2016

€m	1 st half 2016	1 st half 2015
Cash and cash equivalents at the beginning of the period	3,608.1	778.4
Cash flow from operating activities	4,288.8	68.3
Cash flow from investing activities	114.9	374.3
Cash flow from financing activities	- 158.5	- 100.0
Cash and cash equivalents at the end of the period	7,853.3	1,121.0

The definitions for the individual cash flow components are the same as in the 2015 consolidated financial statements.

Notes

Segment reporting

1	Segmentation by operating business divisions
---	--

General information

2	Accounting principles
3	Accounting policies
4	Accounting standards applied for the first time
5	Changes in the scope of consolidation

Notes to the statement of profit or loss and other comprehensive income

6	Net interest income
7	Provisions for loan losses
8	Net commission income
9	Trading profit or loss
10	Profit or loss on financial instruments designated at fair value
11	Profit or loss on financial investments
12	Administrative expenses
13	Other operating income
14	Income taxes

Notes to the consolidated balance sheet

15	Due from banks
16	Due from customers
17	Provisions for loan losses
18	Financial assets at fair value
19	Financial investments
20	Intangible assets
21	Property, plant and equipment
22	Other assets
23	Due to banks
24	Due to customers
25	Securitised liabilities
26	Financial liabilities at fair value
27	Provisions
28	Subordinated capital
29	Equity

Other disclosures

30	Fair value data for financial instruments
31	Information on the quality of financial assets
32	Credit exposure in individual European countries
33	Derivative transactions
34	Capital and reserves under banking supervisory law
35	Contingent and other liabilities
36	List of shareholdings
37	Related party disclosures
38	Additional miscellaneous information

Assurance of the Board of Management

Segment reporting

1 Segmentation by operating business divisions

Segment reporting according to IFRS 8 is based on the so-called management approach. Segment information is presented in line with internal reporting as submitted to the Chief Operating Decision Maker on a regular basis for decision-making, resource allocation and performance assessment purposes. The Deka Group's management reporting is based on IFRS.

However, as the suitability of net income before tax for the purposes of internally managing the business divisions is limited, the economic result has been defined as the key management indicator. Due to the requirements of IFRS 8, the economic result has also been included in external reporting as material segment information.

In addition to net income before tax, the economic result includes changes to the revaluation reserve before tax as well as the interest rate and currency-related valuation result from original lending and issuance business. This refers to financial instruments in the loans and receivables, held to maturity and other liabilities categories, which are measured at amortised cost in the consolidated financial statements and whose valuation result is also included in internal reporting. Consequently, the existing economic hedges which do not meet the criteria for hedge accounting under IAS 39 are presented in full for internal management purposes. Furthermore, the interest expense in respect of AT1 bonds which is recognised directly in equity and effects relevant for management are included in the economic result. This is a provision for potential charges whose probability of arising in the future is assessed as possible but they may not yet be recorded in IFRS reporting, due to the fact that accurate details are not available. The measurement and reporting differences versus the IFRS consolidated financial statements are shown in the reconciliation to Group income before tax in the "reconciliation" column.

In addition to the economic result, total customer assets represent another key ratio for the operating segments. Total customer assets primarily comprise the income-relevant fund assets of the mutual and special funds under management (including ETFs) in the Securities and Real Estate business divisions, as well as certificates issued by the Deka Group. Other components are the volume of direct investments in cooperation partner funds, the cooperation partner fund, third party fund and liquidity portions of fund-based asset management as well as advisory/management mandates and master funds. Total customer assets also include DekaBank's own portfolios in the amount of €1.6bn (31 December 2015: €1.8bn). These mainly relate to start-up financing for newly launched investment funds.

Based on the definition of Section 19 (1) of the German Banking Act (*Kreditwesengesetz – KWG*), the gross loan volume includes additional risk positions such as, among other things, underlying risks from equity derivative transactions and transactions for the purposes of mapping the guarantees of guarantee funds, as well as the volume of off-balance sheet counterparty risks.

The following segments are essentially based on the business division structure of the Deka Group, as also used in internal reporting. The segments are defined by the different products and services of the Deka Group.

Securities

The Securities segment consists of all the Deka Group's activities relating to capital-market based asset management for private and institutional customers. In addition to investment funds and structured investment concepts, the product range also includes products from selected international cooperation partners. The Deka Group's investment funds cover all the major asset classes, sometimes in conjunction with guarantee, discount and bonus structures. The offering for private retirement pensions encompasses fund-based Riester and Rürup products. The segment also comprises advisory, management and asset management mandates for institutional customers as well as institutional customer sales. In addition, the segment includes business involving listed Exchange-Traded Funds (ETFs). The range of services offered by the segment also includes the asset servicing/Master KVG activities, which institutional customers can use to pool their assets under management with one investment company. Securities-related services provided in connection with fund administration in the Securities segment are also reported here.

Real Estate

All property-related activities of the Deka Group are pooled in the Real Estate segment. The main focus is on the provision of property investment products for private and institutional investors. The product range includes open-ended property mutual funds, property special funds and individual property funds, as well as property finance and infrastructure finance funds. Alongside the fund management and development of property (financing) related products, the segment also includes the purchase and sale of property and the management of these assets including all other property-related services (property management), as well as the management of property used by the Deka Group. The Real Estate Financing unit serves as a credit provider for the Asset Management business, by offering financial solutions for third parties to professional property investors with a focus on markets, business partners and usage categories relevant to fund business.

Capital Markets

The Capital Markets segment is the central product, solution and infrastructure provider, while also providing services in the Deka Group's customer-focused capital markets business. Its role as a securities and risk platform also contributes to the Group's success. The segment focuses on generating customer-driven business within the triangle comprising savings banks, the Deka Group, and selected counterparties and business partners (such as external asset managers, banks, insurance companies and pension funds). In this environment, the Capital Markets segment offers a carefully coordinated, competitive range of capital market and credit products. At the start of the 2016 financial year, securities investments that are not used as a liquidity reserve were transferred from the Treasury corporate centre to the Capital Markets business division. As part of this new arrangement, Treasury took over responsibility for Group-wide liquidity management across all maturity bands. Due to the structural change, the prior-year results were adjusted in the segment reporting.

Financing

In addition to providing refinancing for the savings banks, the Financing segment conducts lending business that is suitable for asset management business, and where loans can be passed on to other banks or to institutional investors. The lending business concentrates on selected segments that are suitable for asset management business. These include infrastructure financing, ship and aircraft financing as well as ECA-covered export finance.

Other

The segment Other primarily comprises income and expenses that are not attributable to the other operating segments. These essentially relate to overheads, actuarial gains and losses resulting from the measurement of pension obligations as well as a general provision for potential losses that are not directly allocable to any operating segment. As of 2016 the income and expenses of the Treasury function are distributed among the other segments on a source-specific basis and are therefore shown in the presentation of the economic result of the respective segments.

Non-core business

Business activities that are being discontinued have been pooled in non-core business since 2009. The portfolio essentially comprises securitised products (legacy transactions) and the former public-finance positions. Until the start of 2016, non-core business included certain corporate financing arrangements, leveraged loans, trade financing and non-ECA-covered export finance. Due to the small gross loan volume and for organisational reasons, these have been transferred to the core business. The transferred commitments and business segments will form no part of the Bank's business strategy in future. All portfolios will continue to be reduced while safeguarding assets.

Reconciliation of segment results to the IFRS result

In principle, income and expenses are allocated on a source-specific basis to the relevant segment. Segment expenditure comprises direct expenses as well as those allocated on the basis of cost and service accounting.

Effects relevant for management relate to a provision for potential charges that are taken into account within corporate management activities as a result of the use of the economic result for management purposes, but which cannot be reported under IFRS at the present time because they are not sufficiently substantiated.

To cover potential risks that could materialise in the coming months, a general provision was recognised for the first time in the 2012 financial year. As at 30 June 2016, the provision for these effects relevant for management stood at €–65.0m (first half of 2015: €–152.6m). The effect on the economic result, amounting to €35.0m in the reporting period (first half of 2015: €–40.0m), was recognised under Other.

	Securities		Real Estate		Capital markets		Financing	
	Economic result							
€m	1 st half 2016	1 st half 2015	1 st half 2016	1 st half 2015	1 st half 2016	1 st half 2015	1 st half 2016	1 st half 2015
Net interest income	7.1	12.8	27.7	30.4	21.2	9.9	34.7	37.4
Provisions for loan losses	–	–	1.6	3.6	0.1	–	–75.6	–27.1
Net commission income	352.2	394.4	110.8	116.9	37.5	55.7	7.1	5.8
Net financial income ²⁾	–4.1	0.8	0.8	–0.7	189.9	221.3	–5.7	–5.5
Other operating income ³⁾	32.0	–4.0	0.7	1.8	9.7	11.2	0.2	0.1
Total income without contribution of Treasury function	387.2	404.0	141.6	152.0	258.4	298.1	–39.3	10.7
Administrative expenses (including depreciation)	237.5	209.6	72.8	66.0	78.9	80.9	14.0	12.9
Restructuring expenses ³⁾	–	–4.0	–	–	–	–	–	–
Total expenses before offsetting against Treasury function	237.5	205.6	72.8	66.0	78.9	80.9	14.0	12.9
(Economic) result before tax without Treasury function	149.7	198.4	68.8	86.0	179.5	217.2	–53.3	–2.2
Treasury function	–5.0	–	–5.4	–	–7.2	–	–8.0	–
(Economic) result before tax	144.7	198.4	63.4	86.0	172.3	217.2	–61.3	–2.2
Cost/income ratio ⁴⁾	0.61	0.52	0.52	0.44	0.31	0.27	0.39	0.34
	30 Jun 2016	31 Dec 2015	30 Jun 2016	31 Dec 2015	30 Jun 2016	31 Dec 2015	30 Jun 2016	31 Dec 2015
Group risk (value-at-risk) ⁵⁾	750	620	191	213	803	807	388	371
Total customer assets	200,993	198,743	30,668	29,504	13,730	11,797	–	–
Gross loan volume ⁷⁾	8,375	7,183	7,081	7,022	87,168	94,435	15,572	16,539

¹⁾ No cost/income ratio presented for the segment Other as these are deemed to be of limited economic informative value.

²⁾ This includes the results from the trading book portfolio, from the banking book portfolio, from other financial assets as well as from the repurchase of own issues. In addition, this includes the risk provision for securities in the loans and receivable and held to maturity categories in the amount of €–15.5m (first half 2015: €+0.8m).

³⁾ Restructuring expenses are shown under Other operating income in the consolidated financial statements.

The economic result also includes the full interest expense (including accrued interest) in respect of the AT1 bonds in the portfolio amounting to €– 14.1m (first half of 2015: €– 14.1m). Distributions made were recorded directly in equity, in accordance with IAS 32.

During the reporting period, the reporting and measurement differences between IFRS net income before tax and internal reporting amounted to €–88.1m (first half of 2015: €–38.3m).

The valuation result not recognised in profit or loss amounted to €–33.7m in the reporting period (previous year: €–61.9m). Of this, €10.4m (first half of 2015: €2.0m) relates to interest rate and currency-related valuation results from original lending and issuance business, €– 11.7m (first half of 2015: €–23.9m) is attributable to securities in the held to maturity category which are offset in IFRS net income before tax by valuation results from the corresponding interest rate swaps, and €35.0m (first half of 2015: €–40.0m) arises from accounting for effects relevant for management. The valuation result not recognised in profit or loss also takes into account the interest expense arising from the AT1 bonds in the amount of €– 14.1m (first half of 2015: €– 14.1m).

Other ¹⁾		Total core business		Non-core business		Deka Group		Reconciliation		Deka Group	
Economic result										IFRS result before tax	
1 st half 2016	1 st half 2015	1 st half 2016	1 st half 2015	1 st half 2016	1 st half 2015	1 st half 2016	1 st half 2015	1 st half 2016	1 st half 2015	1 st half 2016	1 st half 2015
-18.3	11.9	72.4	102.4	2.7	5.8	75.1	108.2	-0.2	4.5	74.9	112.7
-0.2	0.1	-74.1	-23.4	-	2.0	-74.1	-21.4	-	0.1	-74.1	-21.3
-0.7	-3.1	506.9	569.7	-	-0.1	506.9	569.6	-0.3	-0.9	506.6	568.7
93.7 ⁶⁾	-97.8 ⁶⁾	274.6	118.1	7.7	12.0	282.3	130.1	-21.5	89.0	260.8	219.1
-120.1	47.5	-77.5	56.6	-	-	-77.5	56.6	110.1	-54.4	32.6	2.2
-45.6	-41.4	702.3	823.4	10.4	19.7	712.7	843.1	88.1	38.3	800.8	881.4
79.2	108.3	482.4	477.7	0.5	1.4	482.9	479.1	-	-	482.9	479.1
-	1.4	-	-2.6	-	-	-	-2.6	-	-	-	-2.6
79.2	109.7	482.4	475.1	0.5	1.4	482.9	476.5	-	-	482.9	476.5
-124.8	-151.1	219.9	348.3	9.9	18.3	229.8	366.6	88.1	38.3	317.9	404.9
25.6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-99.2	-151.1	219.9	348.3	9.9	18.3	229.8	366.6	88.1	38.3	317.9	404.9
-	-	0.62	0.56	0.05	0.08	0.61	0.55	-	-	-	-
30 Jun 2016	31 Dec 2015	30 Jun 2016	31 Dec 2015	30 Jun 2016	31 Dec 2015	30 Jun 2016	31 Dec 2015	30 Jun 2016	31 Dec 2015	30 Jun 2016	31 Dec 2015
386	393	2,475	2,383	59	97	2,502	2,440	-	-	245,391	240,045
-	-	245,391	240,045	-	-	245,391	240,045	-	-	-	-
25,121	16,056	143,316	141,235	822	1,109	144,138	142,344	-	-	-	-

⁴⁾ Calculation of the cost/income ratio does not take into account the restructuring expenses or the loan loss provision for lending business.

⁵⁾ Value-at-Risk uses the liquidation approach with a confidence level of 99.9% and a holding period of one year in each case. Due to the diversification within market price risk between the segments (including Other and non-core business) the risk for core business and the risk for the Deka Group are not cumulative.

⁶⁾ This includes effects relevant for management purposes of €35.0m (first half 2015: €–40.0m) related to a provision for potential losses. This is additional information provided on a voluntary basis and does not form part of the IFRS notes.

⁷⁾ In gross loan volume, participations are not allocated to the relevant segments but rather are presented separately under Other.

The Bank also hedges future credit margins on fixed-interest and variable-interest foreign currency loans (original position) against currency fluctuations. The accounting and valuation rules for cash flow hedges were applied to economic hedges. The valuation result from hedging instruments amounting to €11.6m (first half of 2015: €–18.6m) is reported in the revaluation reserve with no impact on profit or loss and hence forms part of the economic result. Also recorded in the economic result are the change in the revaluation reserve from actuarial gains and losses in the amount of €–114.8m (first half of 2015: €52.1m) and an amount of €–1.0m posted within equity in respect of companies accounted for using the equity method. Furthermore, the change in the revaluation reserve for securities available for sale in the amount of €4.1m was shown for the first time in the first half of 2015.

The other amounts shown in the reconciliation column refer to reporting differences between management reporting and the consolidated financial statements. Of these, €0.2m (in the first half of 2015: €10.4m) relates to internal transactions which are reported in the economic result. The majority of these are included within net interest income, while the corresponding offsetting income effects are reported under net financial income. There are also reporting differences in net financial income and in other operating income from the different allocation of income effects from the repurchases of own issues and the recognition through the income statement of the currency translation reserve from derecognition due to the liquidation of the subsidiary ExFin i.L., Zurich.

General information

2 Accounting principles

Pursuant to Section 37w (1) of the Securities Trading Act (*Wertpapierhandelsgesetz – WpHG*) in conjunction with Section 37y No. 2 of the WpHG, these condensed consolidated interim financial statements have been prepared in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRS). The applicable standards and associated interpretations (SIC/IFRIC) are those published by the International Accounting Standards Board (IASB) and adopted by the European Union (EU) into European law at the time the financial statements were prepared. In preparing the financial statements, particular attention was paid to the requirements of IAS 34 (Interim Financial Reporting).

The consolidated interim financial statements, which are reported in euros, comprise a balance sheet, statement of comprehensive income, condensed statement of changes in equity, condensed cash flow statement and selected explanatory notes. All amounts are rounded in accordance with standard commercial practice. This may result in small discrepancies in the calculation of totals within tables.

The present interim report was reviewed by our year-end auditor and should be read in conjunction with our audited 2015 consolidated financial statements. The majority of disclosures on risks relating to financial instruments are presented in the risk report section of the interim management report.

3 Accounting policies

The interim report is based on the accounting policies applied in the 2015 consolidated financial statements. In accordance with IAS 34, the accounting recognition of a transaction is based on an independent evaluation as at the current reporting date and not in anticipation of the consolidated financial statements.

In principle, income and expenses are recognised in the period to which they may be assigned in economic terms. Items allocable evenly over several periods are accrued or deferred on a pro rata basis.

Estimates and assessments required as part of accounting and measurement under IFRS are carried out in accordance with the respective standard on a best estimate basis and are continually re-evaluated. They are based on empirical values and other factors, including expectations regarding future events that appear reasonable under the given circumstances. Among other factors, estimation uncertainties arise in connection with loan loss provisions as well as provisions and other liabilities. Where material estimates were required, the assumptions made are explained in detail below in the notes on the relevant line items.

4 Accounting standards applied for the first time

During the reporting period the Bank implemented, for the first time, amendments to existing standards (IAS 1, IAS 16, IAS 27, IAS 38, IAS 41, IFRS 11 and changes under the Annual Improvements Project 2012 to 2014), which became mandatory in the EU as of 1 January 2016. These had no material impact on the Deka Group's consolidated financial statements.

In addition, the IASB has published the following new or revised standards relevant to the Deka Group. These standards have not yet been adopted into European law and therefore did not need to be applied.

IAS 7

In January 2016, as part of an initiative to improve statements of cash flows, the IASB published amendments to IAS 7 "Disclosure Initiative". The new rules contain additional disclosure obligations concerning cash flows related to financing activities. The amended standard applies to financial years beginning on or after 1 January 2017. Earlier voluntary adoption is permitted. The amendments are currently being evaluated.

IAS 12

Likewise in January 2016, the IASB published amendments to IAS 12 "Recognition of Deferred Tax Assets for Unrealised Losses". The amendments exclusively clarify the requirements for recognition of deferred tax assets for unrealised losses, accounting for deferred tax assets related to assets measured at fair value and other aspects of accounting for deferred taxes. The amended standard applies to financial years beginning on or after 1 January 2017. Earlier voluntary adoption is permitted. The amendments have no impact on the Deka Group's consolidated financial statements.

IFRS 15

A new standard was published in May 2014 – IFRS 15 "Revenue from Contracts with Customers". This standard replaces the previous rules on revenue recognition (IAS 18 "Revenue", IAS 11 "Construction Contracts" and the associated interpretations). The new standard provides a five-step model to be used to determine the amount and timing of revenue recognition. IFRS 15 must be applied to all contracts with customers that cover the sale of goods or the provision of services, with some exceptions, including financial instruments for which revenue recognition falls within the scope of IFRS 9/IAS 39.

In addition, clarifications to IFRS 15 ("Clarifications to IFRS 15") were published in April 2016. The clarifications do not contain any changes to the basic principles of the new standard. They are purely concerned with clarifications and additional transitional relief.

The new standard applies to financial years beginning on or after 1 January 2018. Earlier voluntary adoption is permitted. The impact of the changes on the consolidated financial statements is currently being evaluated.

IFRS 16

The new IFRS 16 standard was published on 13 January 2016 and governs how leases should be accounted for. IFRS 16 replaces IAS 17 "Leases", along with the associated interpretations IFRIC 4 "Determining whether an Arrangement Contains a Lease", SIC 15 "Operating Leases – Incentives" and SIC 27 "Evaluating the Substance of Transactions Involving the Legal Form of a Lease". The new standard requires lessees to use an entirely new approach when presenting leasing contracts in the financial statements. Under IAS 17, the key factor in determining how a lessee should present a lease in its financial statements was whether or not substantially all of the risks and rewards of ownership of the item being leased had been transferred to the lessee. In future, every lease should be presented on the lessee's balance sheet as a financing transaction, in the form of a right-of-use asset and a lease liability. The accounting requirements for lessors remain largely unchanged, in particular in terms of the ongoing requirement to classify leases. Application of IFRS 16 is mandatory for financial years beginning on or after 1 January 2019. Earlier voluntary adoption is permitted, but only in conjunction with IFRS 15. The impact on the consolidated financial statements is currently being evaluated.

IFRS 9

The IASB published the final requirements for IFRS 9 “Financial Instruments: Recognition and Measurement” on 24 July 2014. IFRS 9 contains new regulations governing the classification and measurement of financial instruments, the impairment of financial assets and the recognition of hedging relationships.

The standard sets out three categories which are to be used to classify financial assets. Depending on the management objectives and the characteristics of the contractual cash flows associated with each financial asset, they must be classified “at amortised cost”, “at fair value through other comprehensive income” or “at fair value through profit or loss”.

The rules governing the classification and measurement of financial liabilities contained within IFRS 9 are not significantly different from the current system. IFRS 9 requires only that the amount of change in fair value attributable to changes in the credit risk of liabilities designated at fair value should be reported through other comprehensive income, rather than through profit or loss as in the past.

The rules governing the measurement of financial assets are based on the new impairment model for expected losses. In order to determine the size of the loan loss provision to be established, assets within the scope of IFRS 9 must be allocated to one of three tiers, depending on the credit risk associated with those assets. The tier to which an asset is allocated has an effect on the size of the loan loss provision to be established and the interest rate applied to the asset concerned.

IFRS 9 also contains new rules governing the recognition of hedging relationships. The standard aims to bring recognition of hedging relationships into line with the specific economic risk management activities of the company concerned.

Application of IFRS 9 is mandatory for financial years beginning on or after 1 January 2018, at the earliest. The standard is expected to be adopted into European law in the second half of 2016. The Group is currently assessing the impact of the accounting requirements set out in IFRS 9. The preliminary study started in 2015 and carried out by experts from areas affected by IFRS 9 was completed in the first half of 2016. Given the current state of debate and the outstanding questions of interpretation, it is not yet possible to quantify the likely impact of its initial application.

5 Changes in the scope of consolidation

The consolidated financial statements include – in addition to DekaBank as parent company – a total of 11 (31 December 2015: 9) domestic and 7 (31 December 2015: 9) foreign companies in which DekaBank directly or indirectly holds the majority of voting rights. In addition, 11 structured companies (31 December 2015: 9) are included in the scope of consolidation.

The changes in the first half of 2016 resulted from the acquisition of S Broker, as a result of which the subsidiary S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden, and S Broker Management AG, Wiesbaden, and the two structured entities S Broker 1 Fonds and Masterfonds S Broker were included in the scope of consolidation for the first time as at 30 June 2016. The subsidiary bevestor GmbH, Frankfurt am Main, will begin operating in the 2016 reporting year and was therefore included for the first time in the consolidated financial statements. The subsidiaries ExFin i.L., Zurich, (liquidation), Roturo S.A., Luxembourg, (merger), and DKC Deka Kommunal Consult GmbH, Dusseldorf, (sale) were deconsolidated.

A total of 16 (31 December 2015: 14) affiliated companies controlled by the Deka Group were not consolidated because they are of minor significance for the presentation of the assets, financial position and earnings of the Group. The shares held in these subsidiaries are reported under financial investments. Likewise, structured entities are not consolidated due to their minor importance to the consolidated financial statements. The units in unconsolidated investment funds are recognised at fair value through profit or loss. These are shown in the balance sheet under financial assets at fair value.

The subsidiaries (affiliated companies and structured entities), joint ventures and associated companies, as well as the companies and equity investments not included in the consolidated financial statements on materiality grounds are shown in the list of shareholdings (note [36]).

Company acquisitions

With effect from 30 June 2016, DekaBank increased its interest in S Broker AG & Co. KG to 100% by purchasing all shares (69.4%) held by third parties.

S Broker is the central online broker within the *Sparkassen-Finanzgruppe*. S Broker holds a banking licence pursuant to Section 1 (1) KWG. The aim of the transaction is to improve the focus and integration of online securities activities of the *Sparkassen-Finanzgruppe* under the umbrella of DekaBank. The acquisition strengthens DekaBank's position as the *Wertpapierhaus* for the savings banks.

At the time of the business combination, DekaBank paid the former limited partners a purchase price of €16.0m for 69.4% of the shares. When determining the purchase price allocation, a net asset value of €58.6m was calculated. Taking into account the carrying amount of the parent's investment of €7.0m for the shares already held (30.6%), this results in negative goodwill from the acquisition in the amount of 35.6m as at 30 June 2016. This is based essentially on the identified net assets, in particular the market values of own investments and the use and development of the IT platform.

The identifiable assets acquired and liabilities assumed are shown in the breakdown below:

€m	
Total purchase price	23.0
Identifiable acquired assets and liabilities	
Due from banks	125.4
Due from customers	23.0
Fixed-interest securities and fund units	530.8
Intangible assets	3.6
Other assets	6.6
Due to banks	9.8
Due to customers	602.9
Provisions	2.6
Other liabilities	15.5
Total identifiable net assets	58.6
Negative goodwill	-35.6

Notes to the statement of profit or loss and other comprehensive income

6 Net interest income

In addition to interest income and expenses, this item includes pro-rated reversals of premiums and discounts from financial instruments. Net interest income from items in the trading book and the associated refinancing expenses are not included as they are reported in trading profit or loss. Under IAS 32, silent capital contributions are classified as debt and the payments to typical silent partners are reported in interest expenses.

€m	1 st half 2016	1 st half 2015	Change
Interest income from			
Lending and money market transactions	259.8	293.0	-33.2
Interest rate derivatives (economic hedges)	74.4	116.2	-41.8
Fixed-interest securities and debt register claims	71.1	113.5	-42.4
Hedge derivatives (hedge accounting)	30.9	24.3	6.6
Current income from			
Shares and other non fixed-interest securities	7.3	12.6	-5.3
Equity investments	2.3	1.9	0.4
Total interest income	445.8	561.5	-115.7
Interest expenses for			
Interest rate derivatives (economic hedges)	138.8	155.6	-16.8
Liabilities	159.8	207.3	-47.5
Securitised liabilities	36.6	47.5	-10.9
Hedge derivatives (hedge accounting)	13.4	18.4	-5.0
Subordinated liabilities and profit participation capital	18.3	16.0	2.3
Typical silent capital contributions	4.0	4.0	-
Total interest expenses	370.9	448.8	-77.9
Net interest income	74.9	112.7	-37.8

Net interest income includes interest income of €17.9m (30 June 2015: €1.3m) and interest expenses of €18.6m (30 June 2015: €1.9m) from negative interest.

7 Provisions for loan losses

The breakdown of provisions for loan losses in the statement of profit or loss and other comprehensive income is as follows:

€m	1 st half 2016	1 st half 2015	Change
Allocations to provisions for loan losses	-93.8	-40.8	-53.0
Reversals of provisions for loan losses	18.6	19.0	-0.4
Income on written-down receivables	1.1	0.5	0.6
Provisions for loan losses	-74.1	-21.3	-52.8

The risk provision for securities in the 'loans and receivables' and 'held to maturity' categories is reported under profit or loss on financial investments (note [11]).

8 Net commission income

€m	1 st half 2016	1 st half 2015	Change
Commission income from			
Investment fund business	924.9	962.0	-37.1
Securities business	62.5	69.7	-7.2
Lending business	21.8	26.0	-4.2
Other	13.1	17.5	-4.4
Total commission income	1,022.3	1,075.2	-52.9
Commission expenses for			
Investment fund business	497.6	485.3	12.3
Securities business	8.9	9.3	-0.4
Lending business	8.1	10.9	-2.8
Other	1.1	1.0	0.1
Total commission expenses	515.7	506.5	9.2
Net commission income	506.6	568.7	-62.1

Commission income from investment fund business essentially comprises management fees, front-end loads and sales commission. The vast majority of net commission income stems from trail commission, i.e. recurring commission relating to existing business. Performance-related remuneration and income from lump sum costs are also shown under commission income from investment fund business. The corresponding expenses relating to the lump sum costs are reported in the respective expenses item – mainly in administrative expenses – on a source-specific basis. Commission expenses are primarily attributable to services provided to sales partners.

9 Trading profit or loss

Trading profit or loss comprises sale and valuation results as well as commission from financial instruments in the 'held for trading' sub-category. Net interest income from derivative and non-derivative financial instruments for trading book positions, together with related refinancing expenses, are also reported under this item.

€m	1 st half 2016	1 st half 2015	Change
Sales and revaluation results	129.1	-175.4	304.5
Net interest income and current income from trading transactions	45.5	373.6	-328.1
Commission on trading transactions	-9.9	-9.2	-0.7
Trading profit or loss	164.7	189.0	-24.3

10 Profit or loss on financial instruments designated at fair value

This item includes profit or loss on financial instruments allocated to the 'designated at fair value' sub-category as well as the profit or loss on derivatives in the banking book. Interest and dividend income are reported in net interest income along with refinancing expenses and income from reinvestments.

€m	1 st half 2016	1 st half 2015	Change
Sales and revaluation results	112.8	29.2	83.6
Foreign exchange profit or loss	-2.3	-0.6	-1.7
Commission	-	-0.1	0.1
Profit or loss on financial instruments designated at fair value	110.5	28.5	82.0

In the reporting period, the valuation result from financial instruments designated at fair value included net income of €9.1m which was attributable to differences in value arising from changes in creditworthiness.

11 Profit or loss on financial investments

€m	1 st half 2016	1 st half 2015	Change
Sales and valuation results from securities	–	–0.2	0.2
Sales and valuation results from shareholdings	–0.6	–	–0.6
Reversal of / allocation to risk provision for securities	–15.5	0.8	–16.3
Write-backs arising from increase in value of equity-accounted companies	2.6	–	2.6
Net income from investments valued at equity	0.7	0.8	–0.1
Net income from financial investments	–12.8	1.4	–14.2

12 Administrative expenses

€m	1 st half 2016	1 st half 2015	Change
Personnel expenses	241.7	234.5	7.2
Operating expenses	232.1	233.8	–1.7
Depreciation of property, plant and equipment and intangible assets	9.1	10.8	–1.7
Administrative expenses	482.9	479.1	3.8

Operating expenses include the contribution to the European Union's Single Resolution Fund amounting to €34.4m (30 June 2015: €60.8m). The contribution for financial year 2015 was €34.8m.

13 Other operating income

The breakdown of other operating income is as follows:

€m	1 st half 2016	1 st half 2015	Change
Income from repurchased debt instruments	–19.6	–2.0	–17.6
Other operating profit	66.1	34.7	31.4
Other operating expenses	13.9	27.9	–14.0
Other operating income	32.6	4.8	27.8

The item 'Other operating profit' includes negative goodwill in the amount of €35.6m resulting from the acquisition of S Broker AG & Co. KG.

A profit of €14.9m was recognised in 'Other operating profit' in the first half of 2016 resulting from the derecognition due to the liquidation of the subsidiary ExFin i.L., Zurich. This is due to the recognition through the income statement of the currency translation reserve.

14 Income taxes

Based on the corporation tax and trade tax rates applicable for 2016, the combined tax rate for the companies in the DekaBank fiscal group is unchanged compared with the previous year at 31.9%. In accordance with its articles of incorporation, DekaBank is obliged to refund to shareholders that portion of corporation tax payable by the shareholders (7.21% of 15.825% including solidarity surcharge), as DekaBank is treated for tax purposes as an atypical silent partnership. As in the previous year, this portion of the tax expense is shown as part of income tax expenses.

Notes to the consolidated balance sheet

15 Due from banks

€m	30 Jun 2016	31 Dec 2015	Change
Domestic banks	17,778.6	18,063.7	-285.1
Foreign banks	7,908.3	9,032.7	-1,124.4
Due from banks before risk provision	25,686.9	27,096.4	-1,409.5
Provisions for loan losses	-2.4	-2.4	-
Total	25,684.5	27,094.0	-1,409.5

16 Due from customers

€m	30 Jun 2016	31 Dec 2015	Change
Domestic borrowers	5,097.7	5,438.3	-340.6
Foreign borrowers	17,299.2	17,291.7	7.5
Due from customers before risk provision	22,396.9	22,730.0	-333.1
Provisions for loan losses	-270.6	-222.0	-48.6
Total	22,126.3	22,508.0	-381.7

17 Provisions for loan losses

Default risks in the lending business are recognised through the creation of specific and collective provisions and through the creation of provisions for off-balance sheet liabilities. The collective provisions for creditworthiness risks reflect the assumptions concerning impairments in the loan portfolio that have already occurred but are not yet known as at the reporting date. Transfer risk is taken into account by recognising collective provisions for country risks.

€m	30 Jun 2016	31 Dec 2015	Change
Provisions for loan losses – due from banks			
Specific valuation allowances	2.1	2.1	-
Portfolio valuation allowances for creditworthiness risks	0.3	0.3	-
Provisions for loan losses – due from customers			
Specific valuation allowances	244.3	185.2	59.1
Portfolio valuation allowances for creditworthiness risks	20.4	32.9	-12.5
Portfolio valuation allowances for country risks	5.9	3.9	2.0
Total	273.0	224.4	48.6

The following tables show the movement in provisions for loan losses:

€m	Opening balance 1 Jan 2016	Allocation	Utilisation	Reversal	Changes in the scope of consoli- dation	Reclassi- fications	Currency effects	Closing balance 30 Jun 2016
Provisions for loan losses – due from banks								
Specific valuation allowances	2.1	–	–	–	–	–	–	2.1
Portfolio valuation allowances for creditworthiness risks	0.3	–	–	–	–	–	–	0.3
Sub-total	2.4	–	–	–	–	–	–	2.4
Provisions for loan losses – due from customers								
Specific valuation allowances	185.2	89.0	25.1	3.0	0.2	–0.6	–1.4	244.3
Portfolio valuation allowances for creditworthiness risks	32.9	2.4	–	14.9	–	–	–	20.4
Portfolio valuation allowances for country risks	3.9	2.3	–	0.2	–	–	–0.1	5.9
Sub-total	222.0	93.7	25.1	18.1	0.2	–0.6	–1.5	270.6
Provisions for credit risks								
Specific risks	0.4	0.1	–	–	–	0.6	–	1.1
Portfolio risks	1.4	–	–	0.5	–	–	–	0.9
Sub-total	1.8	0.1	–	0.5	–	0.6	–	2.0
Total	226.2	93.8	25.1	18.6	0.2	–	–1.5	275.0

€m	Opening balance 1 Jan 2015	Allocation	Utilisation	Reversal	Changes in the scope of consoli- dation	Reclassi- fications	Currency effects	Closing balance 31 Dec 2015
Provisions for loan losses – due from banks								
Specific valuation allowances	–	2.1	–	–	–	–	–	2.1
Portfolio valuation allowances for creditworthiness risks	2.5	–	–	2.2	–	–	–	0.3
Sub-total	2.5	2.1	–	2.2	–	–	–	2.4
Provisions for loan losses – due from customers								
Specific valuation allowances	146.7	94.5	33.5	32.4	–	–0.2	10.1	185.2
Portfolio valuation allowances for creditworthiness risks	27.2	8.1	–	2.2	–0.2	–	–	32.9
Portfolio valuation allowances for country risks	4.2	–	–	0.4	–	–	0.1	3.9
Sub-total	178.1	102.6	33.5	35.0	–0.2	–0.2	10.2	222.0
Provisions for credit risks								
Specific risks	0.4	–	0.1	0.1	–	0.2	–	0.4
Portfolio risks	1.8	–	–	0.4	–	–	–	1.4
Sub-total	2.2	–	0.1	0.5	–	0.2	–	1.8
Total	182.8	104.7	33.6	37.7	–0.2	–	10.2	226.2

Key ratios for provisions for loan losses:

%	30 Jun 2016	31 Dec 2015
Reversal / allocation ratio as at reporting date¹⁾ (Quotient from net allocation and lending volume)	-0.29	-0.24
Default rate as at reporting date (Quotient from loan defaults and lending volume)	0.09	0.12
Average default rate (Quotient from loan defaults in 5-year average and lending volume)	0.45	0.46
Net provisioning ratio as at the reporting date (Quotient from provisions for loan losses and lending volume)	1.05	0.84

¹⁾ Reversal ratio shown without leading sign.

The calculations of the above key ratios are based on a lending volume in the balance sheet of €26.2bn (31 December 2015: €27.1bn).

Provisions for loan losses by risk segment:

€m	Valuation allowances and provisions for loan losses		Loan defaults ¹⁾		Net allocations to ²⁾ / reversals of valuation allowances and provisions for loan losses	
	30 Jun 2016	31 Dec 2015	1 st half 2016	1 st half 2015	1 st half 2016	1 st half 2015
Customers						
Transport & export finance	184.8	118.9	1.0	0.2	-67.6	-10.4
Public infrastructure	40.3	39.5	24.1	-	-0.8	-12.9
Property risks	31.3	32.2	-	-0.2	0.9	3.7
Energy and utility infrastructure	14.3	31.4	-	-	-7.5	-4.2
Corporates	0.5	0.5	-	-	-0.1	0.1
Other	1.4	1.3	-	-	-0.1	0.4
Total customers	272.6	223.8	25.1	-	-75.2	-23.3
Banks	2.4	2.4	-	-	-	1.5
Total	275.0	226.2	25.1	-	-75.2	-21.8

¹⁾ Payments received on written-down receivables – negative in the column.

²⁾ Negative in the column.

Further disclosures on default risks are provided in the risk report section of the interim management report.

18 Financial assets at fair value

In addition to securities and receivables in the categories held for trading and designated at fair value, financial assets at fair value include positive market values from derivative financial instruments in the trading book and derivative financial instruments from economic hedges that do not meet the criteria for hedge accounting under IAS 39.

€m	30 Jun 2016	31 Dec 2015	Change
Held for trading			
Bonds and debt securities	12,500.7	19,516.6	-7,015.9
Positive market values from derivative financial instruments (trading)	10,116.7	9,790.0	326.7
Shares	477.4	1,915.9	-1,438.5
Investment fund units	711.1	688.7	22.4
Loan claims	881.8	868.0	13.8
Money market securities	37.0	377.4	-340.4
Total – held for trading	24,724.7	33,156.6	-8,431.9
Designated at fair value			
Bonds and debt securities	18,169.3	15,196.0	2,973.3
Money market securities	-	19.0	-19.0
Shares and other non fixed-interest securities	30.6	-	30.6
Investment fund units	1,245.3	1,363.2	-117.9
Amounts due from securities repurchase agreements	-	500.5	-500.5
Positive market values from derivative financial instruments (economic hedges)	515.3	672.5	-157.2
Total – designated at fair value	19,960.5	17,751.2	2,209.3
Total	44,685.2	50,907.8	-6,222.6

19 Financial investments

€m	30 Jun 2016	31 Dec 2015	Change
Loans and receivables			
Debt securities and other fixed-interest securities	510.9	531.4	-20.5
Held to maturity			
Debt securities and other fixed-interest securities	2,568.6	2,406.4	162.2
Available for sale			
Debt securities and other fixed-interest securities	0.0	0.0	0.0
Shares and other non fixed-interest securities	0.0	0.0	0.0
Shareholdings			
Equity investments	26.0	27.9	-1.9
Shares in companies valued at equity	7.6	12.3	-4.7
Shares in affiliated, non-consolidated companies	1.4	4.6	-3.2
Shares in associated companies not accounted for under the equity method	0.2	0.2	-
Financial investments before risk provisions	3,114.7	2,982.8	131.9
Risk provision	-54.1	-38.4	-15.7
Total	3,060.6	2,944.4	116.2

20 Intangible assets

€m	30 Jun 2016	31 Dec 2015	Change
Purchased goodwill	148.1	148.1	–
Software	22.3	22.2	0.1
Other intangible assets	18.9	20.9	–2.0
Total	189.3	191.2	–1.9

As in the previous period, the 'purchased goodwill' item includes €95.0m from the acquisition of Landesbank Berlin Investment GmbH and €53.1m from the acquisition of WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH.

21 Property, plant and equipment

€m	30 Jun 2016	31 Dec 2015	Change
Plant and equipment	14.7	14.6	0.1
Technical equipment and machines	2.0	1.7	0.3
Total	16.7	16.3	0.4

22 Other assets

€m	30 Jun 2016	31 Dec 2015	Change
Amounts due from investment funds	128.4	140.0	–11.6
Amounts due from non-banking business	10.6	22.3	–11.7
Amounts due or refunds from other taxes	9.4	0.7	8.7
Other miscellaneous assets	79.0	191.3	–112.3
Prepaid expenses	34.7	26.2	8.5
Total	262.1	380.5	–118.4

23 Due to banks

€m	30 Jun 2016	31 Dec 2015	Change
Domestic banks	12,719.0	16,640.1	–3,921.1
Foreign banks	6,911.6	7,444.0	–532.4
Total	19,630.6	24,084.1	–4,453.5
Of which:			
Collateralized registered bonds and promissory notes	177.4	204.8	–27.4
Uncollateralized registered bonds and promissory notes	2,786.1	2,593.2	192.9

24 Due to customers

€m	30 Jun 2016	31 Dec 2015	Change
Domestic banks	20,359.7	18,970.8	1,388.9
Foreign banks	12,983.8	10,491.2	2,492.6
Total	33,343.5	29,462.0	3,881.5
Of which:			
Collateralized registered bonds and promissory notes	1,741.9	1,907.0	–165.1
Uncollateralized registered bonds and promissory notes	1,252.6	1,123.0	129.6

25 Securitised liabilities

Securitised liabilities include bonds and other liabilities for which transferable certificates are issued. Under IAS 39, own bonds held in the Deka Group with a nominal amount of €0.2bn (31 December 2015: €0.2bn) were deducted from the issued bonds.

€m	30 Jun 2016	31 Dec 2015	Change
Unsecured bonds issued	8,159.0	6,353.2	1,805.8
Covered debt securities issued	235.3	284.9	-49.6
Money market securities issued	7,522.4	13,283.7	-5,761.3
Total	15,916.7	19,921.8	-4,005.1

26 Financial liabilities at fair value

In addition to trading issues and liabilities in the designated at fair value category, financial liabilities at fair value include negative market values from derivative financial instruments in the trading book as well as economic hedges which do not meet the criteria for hedge accounting in accordance with IAS 39. Securities short portfolios are also reported in this line item.

€m	30 Jun 2016	31 Dec 2015	Change
Held for trading			
Trading issues	13,759.1	11,796.0	1,963.1
Securities short portfolios	916.3	1,217.2	-300.9
Negative market values from derivative financial instruments (trading)	9,899.7	10,149.5	-249.8
Total – held for trading	24,575.1	23,162.7	1,412.4
Designated at fair value			
Issues	2,191.3	2,525.8	-334.5
Negative market values from derivative financial instruments (economic hedges)	1,145.9	1,426.3	-280.4
Total – designated at fair value	3,337.2	3,952.1	-614.9
Total	27,912.3	27,114.8	797.5

Issues can be broken down by product type as follows:

€m	30 Jun 2016	31 Dec 2015	Change
Held for trading			
Unsecured trading issues			
Bearer bonds issued	10,356.0	8,979.9	1,376.1
Registered bonds issued	1,115.3	714.0	401.3
Promissory notes raised	2,287.8	2,102.1	185.7
Total	13,759.1	11,796.0	1,963.1
Designated at fair value			
Unsecured issues			
Bearer bonds issued	384.9	422.4	-37.5
Registered bonds issued	350.9	489.4	-138.5
Promissory notes raised	361.1	482.9	-121.8
Covered issues	1,094.4	1,131.1	-36.7
Total	2,191.3	2,525.8	-334.5

The fair value of issues in the designated at fair value category includes cumulative creditworthiness-related changes in value amounting to €6.9m (31 December 2015: €16.1m).

27 Provisions

€m	30 Jun 2016	31 Dec 2015	Change
Provisions for pensions and similar commitments	336.5	213.6	122.9
Provisions for restructuring measures	8.6	9.9	-1.3
Provisions for legal risks	9.4	9.4	-
Provisions for operational risks	0.6	0.7	-0.1
Provisions for credit risks	2.0	1.8	0.2
Provisions for human resources	0.3	1.4	-1.1
Provisions in investment funds business	132.6	112.0	20.6
Sundry other provisions	97.6	105.1	-7.5
Total	587.6	453.9	133.7

The actuarial interest rate underlying the calculation of pension provisions stood at 1.55% as at 30 June 2016, 0.75 percentage points below the actuarial interest rate applied at 31 December 2015. Actuarial valuations were used to calculate a revaluation loss of €114.8m (31 December 2015: a revaluation gain of €55.4m), which was recognised in other comprehensive income (OCI).

Depending on their original nature, some of the provisions for restructuring measures are reclassified as provisions for pensions and similar commitments in the subsequent year. This concerned an amount of €1.3m in the first half of 2016.

Provisions established in relation to fund business related mainly to investment funds with formal guarantees and targeted returns, as set out below.

The Deka Group's range of products includes, *inter alia*, investment funds with guarantees of various types. At maturity of the fund or at the end of the investment period, the capital management company guarantees the capital invested less charges or the unit value at the start of the respective investment period. The amount of the provision is determined from the forecast shortfall at the guarantee date, which represents the difference between the expected and guaranteed unit value. As at the reporting date, €14.8m (31 December 2015: €7.9m) was set aside based on the changes in the respective fund assets. As at the reporting date, the guarantees covered a maximum volume of €5.3bn (31 December 2015: €4.8bn) as at the respective guarantee dates. The market value of the corresponding fund assets totalled €5.5bn (31 December 2015: €5.0bn). These also include the funds described below with a forecast return performance amounting to a volume of €3.5bn (31 December 2015: €2.7bn).

Investment funds, whose return is forecast and published on the basis of current money market interest rates set by the Group, exist in two fund varieties with and without a capital guarantee. However, the forecast return is not guaranteed. Although the Deka Group is not contractually obliged to meet the funds' target returns, the Deka Group retains the right to support the desired performance of the fund and has set aside the necessary amount. The level of the provision is determined using potential loss scenarios taking account of the risks related to liquidity, interest rate structure, duration and spreads. At the reporting date, provisions of €71.6m (31 December 2015: €78.7m) had been established. The underlying total volume of the funds amounted to €7.1bn (31 December 2015: €6.1bn), of which €3.5bn (31 December 2015: €2.7bn) related to funds with a capital guarantee and €3.6bn (31 December 2015: €3.4bn) to funds without a capital guarantee.

The sundry other provisions were established in respect of liabilities arising from a range of issues. These include, *inter alia*, a provision of €54.8m for the contingent purchase price payment in connection with the acquisition of the shares of LBB-INVEST as well as a provision for an onerous contract in the amount of €30.0m.

28 Subordinated capital

€m	30 Jun 2016	31 Dec 2015	Change
Subordinated liabilities	917.6	937.8	-20.2
Capital contributions of typical silent partners	207.9	211.9	-4.0
Total	1,125.5	1,149.7	-24.2

29 Equity

€m	30 Jun 2016	31 Dec 2015	Change
Subscribed capital	286.3	286.3	-
Less own shares	94.6	94.6	-
Additional capital components (AT1 bonds)	473.6	473.6	-
Capital reserve	190.3	190.3	-
Reserves from retained earnings	4,095.2	4,119.1	-23.9
Revaluation reserve			
For provisions for pensions	-269.2	-154.4	-114.8
For cash flow hedges	-27.9	-39.5	11.6
For equity-accounted companies	-4.3	-3.3	-1.0
Applicable deferred taxes	94.8	61.5	33.3
Total revaluation reserve	-206.6	-135.7	-70.9
Currency translation reserve	2.2	16.2	-14.0
Consolidated profit/loss	192.5	67.9	124.6
Total	4,938.9	4,923.1	15.8

Other disclosures

30 Fair value data for financial instruments

Fair value is deemed to be the amount that would be received on the sale of an asset or paid for the transfer of a liability in an arm's length transaction between market participants at the measurement date.

The fair value of financial instruments is determined on the basis of market prices or observable market data as at the reporting date, and using generally recognised valuation models.

Valuation models which are deemed to be appropriate for the respective financial instruments are used where no prices are available from an active market. Observable market data is always used as the basis where available. However, the availability of observable stock market prices, valid prices or market data varies from financial instrument to financial instrument and can change over time. Furthermore, the valuation models are periodically re-adjusted and validated as required. Depending on the financial instrument and market situation, it may be necessary to include assumptions and assessments made by the Bank in the valuation. The Bank is also responsible for selecting suitable modelling techniques, appropriate parameters and assumptions. Where there are no prices from active markets, the fair value is therefore deemed to be the model value as at the reporting date, which reflects a realistic estimate of how the market would be likely to value the financial instrument.

Where bid and ask prices are available for assets and liabilities, the provisions of IFRS 13 state that the price to be used to determine the fair value is that which best reflects the fair value within the bid-ask spread, with the use of mid-market pricing being an acceptable valuation convention. DekaBank generally measures financial instruments at mid-market prices. For illiquid financial instruments assigned to level 3 of the fair value hierarchy, bid-ask adjustments are taken into account.

Furthermore, the Bank takes Credit Value Adjustments (CVA) or Debit Value Adjustments (DVA) into consideration when valuing OTC derivatives in order to allow for its own credit risk or that of counterparties, provided these are not already included elsewhere in the valuation model. If a netting agreement exists for counterparties, the calculation is performed at the level of the counterparty based on the net position. In other cases, the calculation is performed on the basis of the individual positions. The Bank also takes a Funding Valuation Adjustment (FVA) into account, which represents the implicit market refinancing costs for uncollateralised derivative positions.

In the Deka Group, financial instruments are classified by balance sheet line item and IFRS categories in accordance with IFRS 7. The following table shows the fair values of financial assets and liabilities, classified by balance sheet item or IFRS category, compared to the respective book values.

€m	30 Jun 2016		31 Dec 2015	
	Fair value	Carrying value	Fair value	Carrying value
Asset items				
Cash reserves	7,853.3	7,853.3	3,608.1	3,608.1
Due from banks	25,926.2	25,684.5	27,290.4	27,094.0
Due from customers	22,359.8	22,126.3	22,623.2	22,508.0
Financial assets at fair value	44,685.2	44,685.2	50,907.8	50,907.8
Positive market values from derivative hedging instruments	77.0	77.0	109.0	109.0
Financial investments	3,170.1	3,060.6	3,004.3	2,944.4
Loans and receivables	490.9	509.4	485.3	531.1
Held to maturity	2,644.0	2,516.0	2,474.0	2,368.3
Available for sale	35.2	35.2	45.0	45.0
Other assets	187.8	187.8	164.5	164.5
Total assets items	104,259.4	103,674.7	107,707.3	107,335.8
Liability items				
Due to banks	19,823.8	19,630.6	24,290.6	24,084.1
Due to customers	33,659.7	33,343.5	29,806.6	29,462.0
Securitised liabilities	16,027.0	15,916.7	20,025.5	19,921.8
Financial liabilities at fair value	27,912.3	27,912.3	27,114.8	27,114.8
Negative market values from derivative hedging instruments	54.4	54.4	36.0	36.0
Subordinated capital	1,237.7	1,125.5	1,249.4	1,149.7
Other liabilities	136.2	136.2	149.7	149.7
Total liabilities items	98,851.1	98,119.2	102,672.6	101,918.1

For short-term financial instruments or those due on demand, fair value corresponds to the amount payable as at the reporting date. The carrying value therefore represents a reasonable approximation to the fair value. These include, *inter alia*, the cash reserve, overdraft facilities and demand deposits owed to banks and customers, as well as financial instruments included in the other assets or liabilities items. In the following description of the fair value hierarchy, financial assets amounting to €8,711.0m (31 December 2015: €4,327.2m) and financial liabilities amounting to €11,645.5m (31 December 2015: €10,527.7m) are not allocated to any level of the fair value hierarchy.

Interests in affiliated unlisted companies and other equity investments in the amount of €35.2m (31 December 2015: €45.0m) included in financial investments allocated to the available for sale category, for which neither prices from active markets nor the factors relevant for valuation models can be reliably determined, are stated at cost. There is currently no intention to sell these assets. These financial instruments are not allocated to any level of the fair value hierarchy in the table below.

Fair value hierarchy

Financial instruments carried at fair value in the balance sheet, as well as financial instruments that are not measured at fair value but for which the fair value is to be disclosed, must be allocated to the following three fair value hierarchy levels specified in IFRS 13, depending on the input factors influencing their valuation:

- Level 1 (Prices listed on active markets): Financial instruments whose fair value can be derived directly from prices on active, liquid markets are allocated to this level.
- Level 2 (Valuation method based on observable market data): Financial instruments whose fair value can be determined either from similar financial instruments traded on active and liquid markets, from similar or identical financial instruments traded on less liquid markets or based on valuation methods with directly or indirectly observable input factors are allocated to this level.

Level 3 (Valuation method not based on observable market data): Financial instruments whose fair value is determined based on valuation models using, among other things, input factors not observable in the market, provided they are significant for the valuation, are allocated to this level.

The table below shows the fair values of the financial instruments carried in the balance sheet at fair value and the fair value of the financial instruments not carried in the balance sheet at fair value, allocated to the respective level of the fair value hierarchy.

€m	Prices on active markets (Level 1)		Valuation method based on observable market data (Level 2)		Valuation method not based on observable market data (Level 3)	
	30 Jun 2016	31 Dec 2015	30 Jun 2016	31 Dec 2015	30 Jun 2016	31 Dec 2015
Financial assets at fair value						
Debt securities, other fixed-interest securities and loan claims	20,419.5	20,672.1	9,370.6	12,904.6	1,798.8	2,400.4
Shares and other non fixed-interest securities	2,221.8	3,672.1	242.6	295.7	–	–
Derivative financial instruments						
Interest-rate-related derivatives	0.1	0.1	8,250.7	6,677.1	–	15.3
Currency-related derivatives	–	–	289.7	113.3	–	–
Share-price and other price-related derivatives	383.3	335.0	1,677.0	3,313.7	31.3	7.9
Other financial assets (dafv)	–	–	–	500.5	–	–
Positive market values from derivative hedging instruments	–	–	77.0	109.0	–	–
Assets measured at amortised cost						
Due from banks	274.7	–	17,943.8	18,944.4	7,297.0	7,927.4
Due from customers	–	–	7,477.4	7,767.6	14,623.0	14,719.6
Financial investments	1,431.3	1,130.2	517.8	504.7	1,185.8	1,324.4
Total	24,730.7	25,809.5	45,846.6	51,130.6	24,935.9	26,395.0
Financial liabilities at fair value						
Securities short portfolios	881.0	1,102.3	35.3	114.9	–	–
Derivative financial instruments						
Interest-rate-related derivatives	–	0.1	7,218.5	6,905.4	109.3	33.6
Currency-related derivatives	–	–	276.8	127.7	–	–
Share-price and other price-related derivatives	1,045.9	671.9	2,361.0	3,828.7	34.0	8.3
Issues	1.6	–	15,286.7	13,791.3	662.2	530.5
Negative market values from derivative hedging instruments	–	–	54.4	36.0	–	–
Liabilities measured at amortised cost						
Due to banks	–	–	16,267.8	21,418.1	2,575.8	2,403.3
Of which liabilities relating to genuine repurchase agreements and collateralised securities lending transactions	–	–	5,729.4	5,729.4	–	–
Due to customers	–	–	21,750.6	18,610.2	1,380.0	1,287.7
Of which liabilities relating to genuine repurchase agreements and collateralised securities lending transactions	–	–	4,781.3	4,781.3	–	–
Securitised liabilities	–	–	16,027.0	20,025.5	–	–
Subordinated capital	–	–	–	–	1,237.7	1,249.4
Total	1,928.5	1,774.3	79,278.1	84,857.8	5,999.0	5,512.8

Reclassifications

The following reclassifications between level 1 and level 2 of the fair value hierarchy took place in respect of assets and liabilities measured at fair value and held in the portfolio at the balance sheet date:

€m	Reclassifications from level 1 to level 2		Reclassifications from level 2 to level 1	
	30 Jun 2016	31 Dec 2015	30 Jun 2016	31 Dec 2015
Financial assets at fair value				
Debt securities, other fixed-interest securities and loan receivables	655.7	2,202.4	2,865.2	659.9
Shares and other non fixed-interest securities	–	249.5	19.2	642.9
Derivative financial instruments				
Interest-rate-related derivatives	–	0.1	–	–
Financial liabilities at fair value				
Securities short portfolios	8.8	3.5	67.8	88.5

Financial instruments were transferred from level 1 to level 2 during the period under review because it could no longer be demonstrated that an active market existed for these financial instruments. Financial instruments were also transferred from level 2 to level 1 because, at the reporting date, prices were available for these financial instruments on an active market which could be used unchanged for valuation purposes.

Within the Deka Group, reclassifications between the different levels of the fair value hierarchy are deemed to have taken place as at the end of the relevant reporting period.

Fair value hierarchy level 1

Where securities and derivatives with sufficient liquidity are traded on active markets, and hence where stock market prices or executable broker quotations are available, these prices are used to determine the fair value.

In principle, the redemption price published by the respective investment company is used to determine the fair value of unconsolidated funds.

Fair value hierarchy level 2

Fair values for insufficiently liquid bearer bonds are determined on the basis of discounted future cash flows (the discounted cash flow model). Instrument-specific and issuer-specific interest rates are used for discounting. Interest rates are determined from market prices of similar liquid securities, selected according to criteria in the categories of issuer, sector, rating, rank and maturity.

If no price is observable on an active market for long-term financial liabilities, fair value is determined by discounting the contractually agreed cash flows using an interest rate at which comparable liabilities could have been issued. Any existing collateralisation structure is taken into account, such as that used for *Pfandbriefe*, for example.

Provided that they are not products traded on the stock market, derivative financial instruments are in principle measured using standard valuation models, such as the Black-Scholes model, the Black-76 model, the SABR model, the Bachelier model, the G1PP model or the Local Volatility model. The models are always calibrated using observable market data.

Furthermore, in some individual cases and under restrictive conditions, options traded on the stock market are also measured using the Black-Scholes model. This case-by-case regulation applies to special EUREX options where the published price is not based on sales or actual trading volume, but on the valuation using a theoretical EUREX model.

Interest rate swaps and interest rate/currency swap agreements as well as unlisted interest rate futures are measured on the basis of the discounted cash flow model using the market interest rates applying to the remainder of the term of the financial instruments. The tenor structures of the individual interest rates are taken into account by means of separate forward interest rate curves. Discounting is carried out using the respective currency-specific interest rate curve. This is used for bootstrapping the forward yield curve.

Fair values for foreign exchange forward contracts are determined at the reporting date on the basis of the future rates, which in turn are quoted by FX swap points in the market.

Fair values of single name and index credit default swaps are determined using a standard hazard rate model calibrated to the respective par CDS spreads. For tranching basket credit swaps, a Gaussian Copula model is used, whose parameters are determined on the basis of iTraxx and CDX index tranche spreads.

The fair value of deposits and borrowings is determined by discounting future cash flows using discount rates that are customary for similar financial transactions with similar terms on liquid or less liquid markets.

The fair value of receivables and liabilities from genuine securities repurchase agreements is calculated by discounting future cash flows using the corresponding discount rate adjusted for credit risk. The discount rate applied takes into account the collateral criteria defined at the time the genuine repurchase agreement was concluded.

Fair value hierarchy level 3

Fair values of amounts due from banks or due from customers relating to lending business are determined using the present value method. Future cash flows from receivables are discounted at a risk-adjusted market rate based on the categories of borrower, sector, rating, rank and maturity. For the valuation of collateralised loans, the collateral structure is also taken into account. The interest rate for a comparable unsecured loan is adjusted according to the collateralisation category and percentage.

Bonds and debt securities reported under assets measured at amortised cost are bonds and securitisation positions for which DekaBank had no current market price information as at the reporting date. Bonds are valued using the discounted cash flow model, applying risk-adjusted market interest rates. The differing credit ratings of issuers are taken into account through appropriate adjustments in the discount rates.

The bonds and debt securities in the designated at fair value category and reported under assets at fair value essentially relate to plain vanilla bonds and non-synthetic securitisation positions. Since 2009, the Bank has been winding down the latter whilst safeguarding assets. Determining the fair value of plain vanilla bonds involves the use of credit spreads that are not observable in the market. Assuming an average uncertainty of five basis points relating to the credit spreads, the fair value of the plain vanilla bonds could have been €0.3m higher or lower.

The fair value of non-synthetic securitisation positions in the portfolio is determined on the basis of indicative quotations or via spreads derived from indicative quotations for comparable bonds. These quotations are obtained from various brokers as well as from market price providers, such as S&P. The bid-ask spreads from the available price indications for the individual securitisation positions were used to determine a cautious bid-ask spread, which was used as an estimate for price sensitivity. Using this bid-ask spread, a variation range of 0.68 percentage points averaged across the portfolio was obtained. On this basis, the market value of the securitisation positions concerned could have been €1.1m lower or higher.

The bonds and debt securities presented within the assets at fair value line item in the held for trading category are plain vanilla bonds measured using credit spreads not observable in the market. Assuming an average uncertainty of five basis points relating to the credit spreads, the market value of the positions concerned could have been €4.4m higher or lower.

The Bank also allocates a limited number of equity and interest rate derivatives or issues with embedded equity and interest rate derivatives to level 3, for example if unobservable valuation parameters are used which are significant for their valuation. For equity and interest rate derivatives whose valuation requires correlations, the Bank typically uses historical correlations with the respective share prices or interest rate fixings, or changes to these. Using a 14.0% shift in the correlations, the sensitivity of the equity option positions concerned as at 30 June 2016 was around €-4.9m. The size of the shift was determined on the basis of relevant historical fluctuations in the correlations. For interest rate derivatives based on an index spread, the sensitivity in terms of the correlation between the relevant reference indices is mapped via shifts in the model parameters. The resulting change in the correlation is approximately +7.0%, giving rise to a measurement difference of €+0.1m. There are also equity derivatives with a lifetime that is longer than the equivalent (based on the underlying) equity (index) options. The temporal extrapolation uncertainty amounts to an equity vega of 1, resulting in a value of approximately €0.3m as at 30 June 2016. For credit default swaps (CDS) and credit linked notes with a longer maturity than CDS spreads quoted on the market, a temporal extrapolation uncertainty of five basis points is assumed. As at 30 June 2016, this results in a value of €0.7m.

Under subordinated liabilities, DekaBank essentially reports positions of a hybrid capital nature which are allocated to level 3 due to the absence of indications of spreads tradable on the market. They are valued using the discounted cash flow model based on an interest rate which is reconsidered at the relevant reporting date.

As at 30 June 2016, 99.6% of bonds and other fixed-income securities allocated to level 3 for which an external rating was available were rated as investment grade.

The fair values of amounts due to banks or due to customers relating to issuing business are determined using the present value method. The future cash flows of the liabilities are discounted at a risk-adjusted market rate that is based on DekaBank's credit-worthiness risk. For the valuation of collateralised issues, the collateral structure is also taken into account. The interest rate for a comparable unsecured issue is adjusted according to the collateralisation category and percentage.

Performance of financial instruments in fair value hierarchy level 3

The movement in financial instruments carried at fair value in the balance sheet in level 3 is shown in the table below. This is based on fair values (excluding accrued interest).

€m	Financial assets at fair value					Financial liabilities at fair value			
	Bonds and debt securities	Shares and other non fixed-interest securities	Interest-rate-related derivatives	Share-price and other price-related derivatives	Securities short portfolios	Interest-rate-related derivatives	Share-price and other price-related derivatives	Issues	
As at 1 January 2015	2,545.5	9.9	0.5	6.6	1.1	0.6	10.3	237.8	
Additions through purchase	2,425.5		1.1	0.0		18.9	0.6		
Disposals through sale	703.4					0.2			
Additions through issues								384.2	
Maturity/repayments	1,955.0	5.2		0.1			3.0	172.5	
Transfers									
To level 3	88.9		14.6	1.4		14.0	0.6	149.1	
From level 3	52.0	4.5	0.5		1.1	0.4		43.8	
Changes arising from measurement/disposal									
Recognised in profit or loss	45.6	-0.2		-0.3			0.3	26.6	
Recognised in other comprehensive income									
As at 31 December 2015	2,395.1	-0.0	15.7	7.6	-	32.9	8.2	528.2	
Additions through purchase	258.8			2.0		0.3	0.2		
Disposals through sale	329.1								
Additions through issues								300.0	
Maturity/repayments	294.1							47.0	
Transfers									
To level 3	2.0			23.2			26.2	5.7	
From level 3	331.8		15.7	1.4	-	15.1	0.1	82.4	
Changes arising from measurement/disposal									
Recognised in profit or loss	94.4			-0.1		-90.0	0.7	44.7	
Recognised in other comprehensive income	-					-	-		
As at 30 June 2016	1,795.3	-0.0	-0.0	31.3	-	108.1	33.8	659.8	

In the first half of the year, positive market values from debt securities, other fixed-interest securities and loan receivables amounting to €331.8m and negative market values from trading issues/issues in the amount of €82.4m were transferred from level 3 to level 2. This was due to a more detailed analysis of the market data used for valuation.

Within the Deka Group, reclassifications between the different levels of the fair value hierarchy are deemed to have taken place as at the end of the relevant reporting period.

Result for financial instruments in fair value hierarchy level 3 as at the reporting date

€m	Financial assets at fair value					
	Debt securities, other fixed interest securities and loan claims		Interest-rate-related derivatives		Share-price and other price-related derivatives	
	30 Jun 2016	30 Jun 2015	30 Jun 2016	30 Jun 2015	30 Jun 2016	30 Jun 2015
All realised profits and losses of the period recognised in the total result:						
Statement of profit or loss and other comprehensive income						
Net interest income	0.3	1.6	–	–	–	–
Trading profit or loss	–0.6	0.5	–	–	–	–
Profit or loss on financial instruments designated at fair value	5.7	0.0	–	–	–	–
All unrealised profits and losses of the period recognised in the total result:						
Net interest income	1.0	2.1	–	–	–	–
Trading profit or loss	92.5	–5.1	–	–	–0.1	0.1
Profit or loss on financial instruments designated at fair value	–4.5	17.7	–	–	–	–

Measurement processes for financial instruments in fair value hierarchy level 3

For all transactions in the trading book and the banking book, DekaBank generally performs a daily valuation independent of trading operations, which provides the basis for the calculation of results. Responsibility for the valuation process lies with Risk Control, the different tasks being assigned to various specialist teams as part of the valuation process. The models used for theoretical valuation of transactions must undergo validation and initial acceptance before they are employed in the valuation process. Adequacy checks are carried out on a regular basis as part of normal operations. The main steps in the process are the provision of market data that is independent of trading activities, parameterisation, performance of the valuation and quality assurance. Each of these steps and processes is formulated and carried out by one team.

Finance and Risk Control analyse and provide commentary on any notable changes in the valuation carried out independently of trading activities. The economic profits and losses determined on the basis of this independent valuation are made available to the trading units on a daily basis for the trading book and on a weekly basis for the banking book. To support the process, a committee has been established within Risk Control which plans and coordinates the medium to long-term development of the valuation process.

Valuation models are always used where no reliable external prices are available. External price quotations are obtained from established providers such as stock exchanges and brokers. Every price is subject to a monitoring process which assesses its quality and establishes whether it is appropriate for use in the valuation process. Unless the level of quality is assessed as inadequate, a theoretical valuation is carried out.

For financial instruments whose present value is determined using a valuation model, the prices needed to calibrate the model are either found directly, independently of trading, or are checked via an independent price

Financial liabilities at fair value						
	Interest-rate-related derivatives		Share-price and other price-related derivatives		Trade issues / Issues	
	30 Jun 2016	30 Jun 2015	30 Jun 2016	30 Jun 2015	30 Jun 2016	30 Jun 2015
	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	0.1	3.7	-
	-	-	-	-	-	-1.7
	-	-	-	-	-	-
	-90.0	-	0.7	-0.2	41.0	-
	-	-	-	-	-	3.7

verification process (IPV) to ensure they are consistent with the market, and are corrected if necessary. The valuation models used are either validated by Risk Control or implemented in Risk Control independently of trading. The appropriateness of the models is examined by Risk Control on a regular basis, and at least annually. The results of the examination form the basis for a joint recommendation agreed between Risk Control, Finance and the trading units on whether the valuation models should continue to be used or require further development.

When new financial instruments are introduced, existing valuation processes are examined to determine whether they can be applied to the new instrument and are modified or expanded if necessary. Valuation processes may be expanded to include new price sources or apply new valuation models. Where new models are introduced, Risk Control checks for model risks as part of the implementation and validation process. If model risks are present, a corresponding model reserve is taken into account.

31 Information on the quality of financial assets

Impaired exposure and provisions for loan losses by risk segment

€m	Financial institutions	Transport and export finance	Energy and utility infrastructure	Property risks	Public infrastructure	Corporates	Other	Total 30 Jun 2016	Total 31 Dec 2015
Impaired gross loan volume ¹⁾	–	478.9	55.2	32.0	97.0	43.4	1.4	707.9	519.2
Collateral ²⁾	–	136.5	–	16.2	–	–	–	152.7	130.6
Impaired net loan volume ¹⁾	–	342.4	55.2	15.8	97.0	43.4	1.4	555.2	388.6
Provisions for loan losses	16.1	184.8	17.6	31.3	40.3	37.6	1.4	329.1	264.6
Specific valuation allowances	–	166.2	10.8	29.7	39.4	36.6	0.3	283.0	202.9
Provisions	–	0.3	0.6	–	–	–	0.2	1.1	0.4
Portfolio valuation allowances for country risks	–	4.5	1.4	–	–	–	–	5.9	3.9
Portfolio valuation allowances for credit-worthiness risk	16.1	13.8	4.8	1.6	0.9	1.0	0.9	39.1	57.4

¹⁾ Gross and net loan volumes impaired by specific and country valuation allowances. The figures shown represent the gross carrying value of the impaired financial assets at the respective balance sheet date.

²⁾ Recognition of measureable collateral after discounts.

Risk provisions includes provisions for loan losses in the amount of €275.0m (31 December 2015: €226.2m) and risk provisions for financial investments in the amount of €54.1m (31 December 2015: €38.4m).

Non-performing exposures

€m	Transport and export finance	Energy and utility infrastructure	Property risks	Public infrastructure	Corporates	Other	Total 30 Jun 2016	Total 31 Dec 2015
Non-performing exposures ¹⁾	581.6	80.5	32.0	98.1	43.4	1.4	837.0	698.5
Collateral ²⁾	183.5	–	16.2	–	–	–	199.7	196.8
Provisions for loan losses	174.5	12.8	29.7	39.4	36.7	0.5	293.6	215.5

¹⁾ The values shown represent the gross carrying value of the credit-risk bearing financial assets classified as non-performing.

²⁾ Recognition of measureable collateral after discounts.

Exposures with forbearance measures

The following table shows the breakdown of forborne exposures by risk segment. The vast majority of forborne exposures have already been classified as non-performing exposures and are therefore also shown in the table of non-performing exposures by risk segment.

€m	Transport and export finance	Energy and utility infrastructure	Property risks	Public infrastructure	Corporates	Other	Total 30 Jun 2016	Total 31 Dec 2015
Forborne exposures ¹⁾	679.1	105.5	12.5	118.2	–	–	915.3	803.7
of which performing	128.1	75.2	–	20.1	–	–	223.4	231.9
of which non-performing	551.0	30.3	12.5	98.1	–	–	691.9	571.8
Collateral ²⁾	230.5	12.5	2.9	–	–	–	245.9	251.2
Provisions for loan losses	174.9	2.8	12.0	39.4	–	–	229.1	181.2

¹⁾ The values shown represent the gross carrying value of the credit-risk bearing financial assets classified as forborne.

²⁾ Recognition of measurable collateral after discounts.

Key ratios for non-performing and forborne exposures

%	30 Jun 2016	31 Dec 2015
NPE ratio at the reporting date (Quotient from non-performing exposures and maximum credit risk)	0.82	0.67
NPE coverage ratio, including collateral, at the reporting date (Quotient from provisions for loan losses, including collateral, and non-performing exposures)	58.94	59.01
Forborne exposures ratio at the reporting date (Quotient from forborne exposures and maximum credit risk)	0.89	0.77

The maximum credit risk underlying the ratio of non-performing and forborne exposures is determined based on IFRS 7.36a, using credit-risk bearing financial assets and the corresponding off-balance sheet liabilities. As at the reporting date this amounts to €102.3bn (31 December 2015: €104.7bn).

32 Credit exposure in individual European countries

The following table shows the exposure to selected European countries from an accounting perspective. In addition to receivables and securities, this comprises credit linked notes issued by the Bank that are referenced to these states as well as credit default swaps from both the protection buyer and protection seller perspectives.

€m	30 Jun 2016			31 Dec 2015		
	Nominal ¹⁾	Carrying value	Fair value	Nominal ¹⁾	Carrying value	Fair value
Ireland						
Debt securities (held for trading category)	-	-	-	30.0	31.4	31.4
Debt securities (held to maturity category)	4.0	4.1	4.6	-	-	-
Italy						
Debt securities (held for trading category)	190.0	190.2	190.2	265.0	265.1	265.1
Debt securities (designated at fair value category)	25.0	25.0	25.0	-	-	-
Debt securities (held to maturity category)	7.0	7.8	8.6	-	-	-
Credit default swaps (protection seller transaction)	169.5	-0.5	-0.5	90.5	0.7	0.7
Credit default swaps (protection buyer transaction)	-88.5	0.8	0.8	-60.5	-0.3	-0.3
Credit linked notes ²⁾ (held for trading category)	-20.0	-19.6	-19.6	-20.0	-19.9	-19.9
Portugal						
Credit default swaps (protection seller transaction)	17.0	-2.7	-2.7	17.0	-1.5	-1.5
Credit default swaps (protection buyer transaction)	-17.0	2.7	2.7	-17.0	1.5	1.5
Spain						
Debt securities (held for trading category)	200.0	251.9	251.9	95.0	95.8	95.8
Debt securities (held to maturity category)	10.0	10.9	11.3	-	-	-
Security forward contracts	-55.0	-6.8	-6.8	-35.0	-1.9	-1.9
Total return swap (protection buyer transaction)	-155.0	-3.3	-3.3	-	-	-
Credit default swaps (protection seller transaction)	56.3	0.5	0.5	35.1	0.1	0.1
Credit default swaps (protection buyer transaction)	-3.0	0.0	0.0	-3.0	-	-
Credit linked notes ²⁾ (held for trading category)	-7.8	-8.0	-8.0	-17.8	-18.1	-18.1
Total	332.5	453.0	454.7	379.3	352.9	352.9

¹⁾ The nominal values of the protection buyer transactions are shown with a negative sign.

²⁾ The figure shown is the fair value of credit linked notes issued by the Bank and relating to a liability of the respective country.

In addition to exposure to the government of Spain, the Bank also has exposure to Spanish banks. This mainly relates to bonds with a nominal value of €396.2m (31 December 2015: €490.7m), including bonds in the held to maturity category with a nominal value of €55.0m (31 December 2015: €25.0m). The remaining bonds are measured at fair value through profit or loss. There are also receivables from securities repurchase agreements and collateralised securities lending transactions amounting to €601.1m (31 December 2015: €505.2m), compared with liabilities from securities repurchase agreements and collateralised securities lending transactions amounting to €238.7m (31 December 2015: €406.6m). The receivables and liabilities were allocated to the loans and receivables and other liabilities categories, respectively.

DekaBank's exposure to Italian banks related mainly to bonds with a nominal value of €445.8m (31 December 2015: €449.3m). These include bonds in the held to maturity category with a nominal value of €180.0m (31 December 2015: €175.0m). The remaining bonds are measured at fair value through profit or loss. In addition to direct exposure, indirect exposures also exist through credit default swaps referencing these counterparties. Protection seller positions with a nominal amount of €19.5m (31 December 2015: €19.5m) compare with protection buyer positions with a nominal amount of €278.0m (31 December 2015: €288.0m).

DekaBank also holds loan receivables with a value of €222.5m (31 December 2015: €235.3m) allocated to the loans and receivables category in respect of companies that are majority state-owned by Russia. There is no exposure to Ukraine. As was already the case at the end of 2015, there was no exposure to borrowers classified under Greek country risk as at the reporting date.

33 Derivative transactions

The derivative financial instruments used in the Deka Group can be broken down by hedged risk as follows:

€m	Nominal value		Positive fair values ¹⁾		Negative fair values ¹⁾	
	30 Jun 2016	31 Dec 2015	30 Jun 2016	31 Dec 2015	30 Jun 2016	31 Dec 2015
Interest rate risks	519,431.0	505,551.5	17,256.5	11,175.1	16,607.1	10,328.5
Currency risks	24,365.8	24,725.4	618.9	347.6	1,369.1	1,547.6
Share price and other price risks	124,708.4	62,286.1	2,114.3	3,672.5	3,451.9	4,514.6
Total	668,505.2	592,563.0	19,989.7	15,195.2	21,428.1	16,390.7
Net amount presented on the balance sheet			10,709.1	10,571.6	11,099.9	11,611.8

¹⁾ Fair values are shown before offsetting against variation margin paid or received.

34 Capital and reserves under banking supervisory law

As at 30 June 2016, the capital and reserves under banking supervisory law and the capital ratios have been calculated on the basis of the capital requirements that came into force on 1 January 2014 pursuant to the regulation on prudential requirements for credit institutions and investment firms (Capital Requirements Regulation – CRR) and directive on access to the activity of credit institutions and the prudential supervision of credit institutions and investment firms (Capital Requirements Directive IV – CRD IV), which are subject to certain transitional provisions.

The figures presented below are shown in accordance with the transitional provisions set out in CRR/CRD IV as well as pursuant to full application of the new regulations. Equity is calculated based on the figures from the IFRS consolidated financial statements.

The composition of capital and reserves is shown in the following table:

€m	30 Jun 2016		31 Dec 2015	
	CRR / CRD IV (without transitional provisions)	CRR / CRD IV (with transitional provisions)	CRR / CRD IV (without transitional provisions)	CRR / CRD IV (with transitional provisions)
Common Equity Tier 1 (CET 1) capital	3,991	4,219	3,866	4,213
Additional Tier 1 (AT 1) capital	474	357	474	292
Tier 1 capital	4,464	4,575	4,339	4,505
Tier 2 (T2) capital	845	811	855	814
Own funds	5,309	5,386	5,194	5,319

The increase in Tier 1 capital is mainly due to the reinvestment of profits from the 2015 financial year.

The items subject to a capital charge are shown in the following table:

€m	30 Jun 2016		31 Dec 2015	
	CRR / CRD IV (without transitional provisions)	CRR / CRD IV (with transitional provisions)	CRR / CRD IV (without transitional provisions)	CRR / CRD IV (with transitional provisions)
Credit risk	15,233	15,233	15,391	15,391
Market risk	12,538	12,538	11,884	11,884
Operational risk	1,871	1,871	2,185	2,185
CVA risk	1,541	1,541	1,727	1,727
Risk-weighted assets (total risk exposure amount)	31,182	31,182	31,188	31,188

As at the reporting date, the ratios for the Deka Group were as follows:

%	30 Jun 2016		31 Dec 2015	
	CRR / CRD IV (without transitional provisions)	CRR / CRD IV (with transitional provisions)	CRR / CRD IV (without transitional provisions)	CRR / CRD IV (with transitional provisions)
Common Equity Tier 1 capital ratio	12.8	13.5	12.4	13.5
Tier 1 capital ratio	14.3	14.7	13.9	14.4
Total capital ratio	17.0	17.3	16.7	17.1

Regulatory own funds requirements have been met at all times during the reporting period. The ratios for the Deka Group are considerably higher than the statutory minimum requirements.

35 Contingent and other liabilities

€m	30 Jun 2016	31 Dec 2015	Change
Irrevocable lending commitments	893.4	1,185.6	-292.2
Other liabilities	104.8	104.8	-0.0
Total	998.2	1,290.4	-292.2

The guarantees provided by DekaBank are deemed to be financial guarantees under IFRS, which are stated net in accordance with IAS 39. The nominal amount of the guarantees in place as at the reporting date remains unchanged at €0.1bn.

36 List of shareholdings

The following information on shareholdings is based on the supplementary requirements of German law pursuant to Section 315a of the German Commercial Code. As a result, no comparative information in respect of the previous period is presented.

The parent company DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt/Berlin, is entered in Commercial Register A at the District Court of Frankfurt/Main under number HRA 16068.

Consolidated subsidiaries (affiliated companies):

Name, registered office	Equity share in %
bevestor GmbH, Frankfurt/Main (formerly: Deko Vermögensmanagement GmbH)	100.00
Deka Beteiligungs GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Far East Pte. Ltd., Singapore	100.00
Deka Grundstücksverwaltungsgesellschaft I (GbR), Frankfurt/Main	100.00
Deka Immobilien GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxembourg	100.00
Deka International S.A., Luxembourg	100.00
Deka Investment GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Real Estate Lending k.k., Tokyo	100.00
Deka Real Estate Services USA Inc., New York	100.00
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxembourg	100.00
International Fund Management S.A., Luxembourg	100.00
Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin	100.00
S Broker Management AG, Wiesbaden	100.00
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden	100.00
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf	99.74 ¹⁾
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt/Main	94.90

¹⁾ 5.1% are held by WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG.

Consolidated subsidiaries (structured entities):

Name, registered office	Share in fund assets in %
A-DGZ-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
A-DGZ 2-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
A-DGZ 5-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
A-DGZ 13-FONDS, Luxembourg	100.00
A-DKBankLUX1-FONDS, Luxembourg	100.00
A-Treasury 2000-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
A-Treasury 93-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
DDDD-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
Deka Treasury Corporates-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
S Broker 1 Fonds, Frankfurt/Main	100.00
Masterfonds S Broker, Frankfurt/Main	100.00

Joint ventures and associates accounted for at equity:

Name, registered office	Equity share in %
Joint ventures	
S PensionsManagement GmbH, Cologne	50.00
Dealis Fund Operations GmbH, Frankfurt/Main	50.00

Joint ventures and associates not accounted for at equity:

Name, registered office	Equity share in %
Joint ventures	
Deka-Neuburger Institut für wirtschaftsmathematische Beratung GmbH, Frankfurt/Main	50.00
Associated companies	
DPG Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios mbH, Frankfurt/Main	20.00

Unconsolidated subsidiaries (affiliated companies):

Name, registered office	Equity share in %
Datogon S.A., Luxembourg	100.00
Deka Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Investors Spezial InvAG m.v.K. und TGV, Frankfurt/Main	
Teilgesellschaftsvermögen Deka Investors Unternehmensaktien	100.00
Deka Treuhand GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Vermögensverwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Vorratsgesellschaft 03 mbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Vorratsgesellschaft 04 mbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Vorratsgesellschaft 05 mbH, Frankfurt/Main	100.00
Deutsche Treuhand Erwerbsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100.00
Deutsche Landesbankenzentrale AG, Berlin	100.00
Europäisches Kommunalinstitut S.à.r.l., Luxembourg	100.00
LBG Leasing Beteiligungs-GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Perfeus S.A., Luxembourg	100.00
Privates Institut für quantitative Kapitalmarktforschung der DekaBank GmbH, Frankfurt/Main	100.00
WIV Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	94.90

Unconsolidated structured entities:

Name, registered office	Fund assets in €m	Share in capital/ fund assets in %
Deka-BR 45, Frankfurt/Main	6.1	100.00
Renten 3-7, Luxembourg	5.2	100.00
Deka-PB ManagerMandat, Frankfurt/Main	49.9	99.99
Teilgesellschaftsvermögen Deka Darlehen, Frankfurt/Main	50.1	99.60
Deka-TotalReturn Strategie 94 I (A), Luxembourg	3.1	98.41
Deka-BasisStrategie Aktien, Frankfurt/Main	25.0	83.91
Deka Oekom Euro Nachhaltigkeit UCITS ETF, Frankfurt/Main	17.5	83.87
Deka Immobilien Premium Plus PriBa CF, Luxembourg	57.6	71.02
Deka-Multi Asset Income, Frankfurt/Main	65.6	70.75
Deka MSCI Europe ex EMU UCITS ETF, Frankfurt/Main	42.1	68.35
Deka-Globale Renten High Income, Frankfurt/Main	44.9	65.20
Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF, Frankfurt/Main	144.8	59.54
Deka MSCI Japan UCITS ETF, Frankfurt/Main	26.0	56.18
Deka Deutsche Boerse EUROGOV® Germany UCITS ETF, Frankfurt/Main	422.8	51.89
Deka-CorporateBond Global Hedged Euro, Frankfurt/Main	65.0	49.11
Deka-Kirchen Balance, Frankfurt/Main	40.3	47.51
Deka-CorporateBond High Yield Euro 1-4, Frankfurt/Main	44.8	43.97
Deka-EuroFlex Plus, Luxembourg	123.0	43.87
Mix-Fonds: Select ChancePlus, Luxembourg	1.9	42.14
Deka-RentenStrategie Global, Frankfurt/Main	61.4	40.16
Deka Eurozone Rendite Plus 1-10 UCITS ETF, Frankfurt/Main	78.4	24.42
Deka-Liquidität, Frankfurt/Main	2.186.7	21.65
Lannebo Corporate Bond, Stockholm	166.7	21.22
Comtesse DTD Ltd., London	0.0	9.99 ¹⁾

¹⁾ Differing voting rights 25.1%.

37 Related party disclosures

The Deka Group has business dealings with related parties. These include DekaBank's shareholders, subsidiaries that are not consolidated on materiality grounds, joint ventures, associated companies and their respective subsidiaries as well as individuals in key positions and their relatives, and companies controlled by these individuals. Individuals in key positions exclusively comprise the members of the Board of Management and Administrative Board of DekaBank. Non-consolidated own mutual funds and special funds where the holding of the Deka Group exceeds 10.0% as at the reporting date are shown as subsidiaries, associated companies or other related parties in accordance with their equity holding.

Transactions are carried out with related parties under normal market terms and conditions as part of the ordinary business activities of the Deka Group. These relate amongst others to loans, call money, time deposits and derivatives. The liabilities of the Deka Group to mutual funds and special funds essentially comprise balances with banks from the temporary investment of liquid funds. The tables below show the extent of these transactions.

Business dealings with shareholders of DekaBank and unconsolidated subsidiaries:

€m	Shareholders		Subsidiaries	
	30 Jun 2016	31 Dec 2015	30 Jun 2016	31 Dec 2015
Asset items				
Due from customers	45.0	45.0	5.9	1.1
Financial assets at fair value	–	–	–	43.3
Other assets	–	–	0.6	0.6
Total asset items	45.0	45.0	6.5	45.0
Liability items				
Due to customers	90.3	43.6	56.7	53.9
Total liability items	90.3	43.6	56.7	53.9

Business dealings with joint ventures, associates and other related parties:

€m	Joint ventures / associated companies		Other related parties	
	30 Jun 2016	31 Dec 2015	30 Jun 2016	31 Dec 2015
Asset items				
Due from customers	–	–	0.5	0.2
Financial assets at fair value	–	–	3.5	27.4
Other assets	0.6	0.9	0.2	0.4
Total asset items	0.6	0.9	4.2	28.0
Liability items				
Due to customers	215.1	582.1	23.8	645.7
Financial liabilities at fair value	33.7	31.5	–	1.8
Total liability items	248.8	613.6	23.8	647.5

38 Additional miscellaneous information

The consolidated interim financial statements were approved for publication on 11 August 2016 by DekaBank's Board of Management.

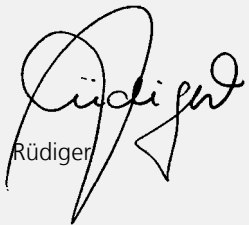
Assurance of the Board of Management

We declare that, to the best of our knowledge, the consolidated interim financial statements prepared in accordance with the reporting standards applicable to interim financial reporting and generally accepted accounting principles convey a true and fair view of the net assets, financial position and results of operations of the Group and that the interim management report conveys a true and fair view of the business performance including the business results and position of the Group and suitably presents the material risks and opportunities and likely development of the Group over the remainder of the financial year.

Frankfurt am Main, 11 August 2016

DekaBank
Deutsche Girozentrale

The Board of Management



Rüdiger



Dr. Stocker



Better



Dr. Danne



Müller

Review report

To DekaBank Deutsche Girozentrale AöR, Berlin/Frankfurt am Main

We have reviewed the condensed interim consolidated financial statements – comprising balance sheet, statement of comprehensive income, condensed statement of changes in equity, condensed cash flow statement and selected explanatory notes – together with the interim group management report of the DekaBank Deutsche Girozentrale AöR, Berlin/Frankfurt am Main, for the period from January 1 to June 30, 2016 that are part of the semi annual financial report according to § 37 w WpHG [„Wertpapierhandelsgesetz“: „German Securities Trading Act“]. The preparation of the condensed interim consolidated financial statements in accordance with International Accounting Standard IAS 34 “Interim Financial Reporting” as adopted by the EU, and of the interim group management report in accordance with the requirements of the WpHG applicable to interim group management reports, is the responsibility of the company’s management. Our responsibility is to issue a report on the con-densed interim consolidated financial statements and on the interim group management report based on our review.

We performed our review of the condensed interim consolidated financial statements and the interim group management report in accordance with the German generally accepted standards for the review of financial statements promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW). Those standards require that we plan and perform the review so that we can preclude through critical evaluation, with a certain level of assurance, that the condensed interim consolidated financial statements have not been prepared, in material respects, in accordance with IAS 34, “Interim Financial Reporting” as adopted by the EU, and that the interim group management report has not been prepared, in material respects, in accordance with the requirements of the WpHG applicable to interim group management reports. A review is limited primarily to inquiries of company employees and analytical assessments and therefore does not provide the assurance attainable in a financial statement audit. Since, in accordance with our engagement, we have not performed a financial statement audit, we cannot issue an auditor’s report.

Based on our review, no matters have come to our attention that cause us to presume that the condensed interim consolidated financial statements have not been prepared, in material respects, in accordance with IAS 34, “Interim Financial Reporting” as adopted by the EU, or that the interim group management report has not been prepared, in material respects, in accordance with the requirements of the WpHG applicable to interim group management reports.

Frankfurt/Main, August 12, 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pukropski	Fox
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

This page has intentionally been left blank.

„Deka

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
P.O. Box 110523
60040 Frankfurt

Phone: +49 (0) 69 71 47 - 0
Fax: +49 (0) 69 71 47 - 13 76
www.dekabank.de

 **Finanzgruppe**